

100 Jahre SVW

Die Festschrift · Jubiläumsfeier in Weisenau



Tischtennis: 1951 · 1. Tischtennismannschaft



Fußball: 1958 · Aufstieg in die höchste Spielklasse Deutschlands



Kegeln: 1985 · 1. Herrenmannschaft



Tennis: 1994 · Rheinhessenligameister

1910
2010



100 erfolgreiche Jahre
in Text und Bild – mit Chronik und
Tabellen aus allen Abteilungen



Kundendienst · Sanitär · Badsanierung
Heizung · Lüftung · Solar · Wärmepumpen
Feuerungstechnik · Gas · Öl · Pellets

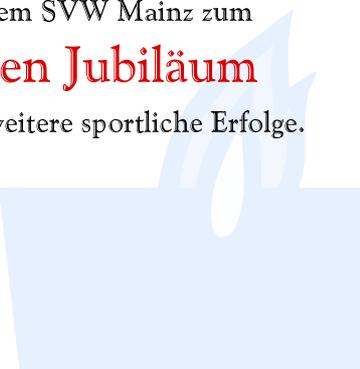
Wir gratulieren dem SVW Mainz zum
100-jährigen Jubiläum

und wünschen viele weitere sportliche Erfolge.

Steffen Feldmann

vormals Wolfgang Patschke

Jakob-Anstatt-Straße 4
55130 Mainz-Weisenau
Telefon (0 61 31) 8 17 17
Telefax (0 61 31) 83 10 73
s.feldmann@mail-mainz.de



GEME FLIESEN Handel

Legen Sie WERT auf Ihren Boden!

Gigantische Auswahl!

Traumhafter Ausblick!

Kompetente Beratung!

Mo-Fr 9-18

Sa 9-16

So 11-16 ohne Beratung und Verkauf

Wormser Straße 159
55130 Mz-Weisenau
Telefon 06131 - 85088



IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt: Hans Werner senior,
Autor und Präsident der SVW Mainz im Jubiläumsjahr
SVW Mainz, Friedrich Ebert-Straße 18, 55130 Mainz
Telefon: 06131/891807, www.svw-mainz.de

Produktion: Michael Schauer

Herstellung: Mainzer Rhein-Zeitung

Druck: Industrie- Dienstleistungsgesellschaft mbH

Alle Inhalte, auch Auszüge, dürfen nur mit Genehmigung
des Präsidiums der SVW Mainz verwendet werden

Die Arbeit an dieser Chronik begann am
24. Dezember 2009 und endete am 12. März 2010

Grußwort des Schirmherren

Jens Beutel, Oberbürgermeister Stadt Mainz

Seite 3

Grußworte der Politik und Verbände

Karl Peter Bruch, Minister des Inneren u. für Sport Rhl.-Pf.

Dezernent Wolfgang Reichel, Dezernat V

Ralf Kehrein, Ortsvorsteher Weisenau

Karin Augustin, Präsidentin Landessportbund Rheinland-Pfalz

Seite 3

Seite 4

Seite 4

Seite 5

Grußwort des Präsidenten der SVW Mainz

Hans Werner senior

Seite 5

Vorwort

Seite 7

Die hundertjährige Geschichte des Vereins

Der Verein

Fußball-Herren

Fußball-Jugend

Fußball-Frauen

Fußball-AH

Kegeln

Tischtennis

Tennis

Breitensport

Seite 8

Seiten 9-24

Seiten 25-29

Seite 30

Seiten 31-37

Seiten 38-40

Seiten 41-51

Seiten 52-58

Seite 58

Das Präsidium im Jubiläumsjahr

Die Vorsitzenden und die Ehrenämter

Die Ehrenmitglieder

Seite 59

Seite 59

Seite 60

Ausschüsse im Jubiläumsjahr

Festausschuss

Festschrift- und Werbeausschuss

Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit, Medien und Beschallung

Finanzausschuss

Ausschuss Akademische Feier

Ausschuss SVW-Wochenende

Ausschuss für Jugendturniere

Ausschuss für Jubiläums-Spiel und -Turnier

Seite 60

Werbepartner (Sponsoren)

Gedenken

Veranstaltungen im Jubiläumsjahr

Ehrenausschuss

Die Zukunft – Unsere Jugend 2009/2010

Dank

Seite 61

Seite 61

Seite 62

Seite 62

Seite 63

Seite 64



**Schöne Küchen müssen nicht teuer sein,
aber immer ein Stück Lebensqualität**

**Wir bieten
mehr als Rabatte!**

Immer
Sonderaktionen und
Spitzenpreise
bei Markenqualität

HOTLINE Küchenträume
06139/930990 · Rufen Sie an!

**Glückwunsch zum
100-jährigen Jubiläum!**

Alles Gute für die Zukunft wünscht

Heiser's Küchen GmbH

für Haushalt und Gewerbe

D-55257 Budenheim · Auf der Bein 9A

www.heisers-kuechen.de

Ein besonderes Lob für die Jugendarbeit



Grußwort von **JENS BEUTEL**, Oberbürgermeister der Stadt Mainz und Schirmherr

Ich gratuliere der Sportvereinigung Weisenau – Mainz e. V. herzlich zu ihrem 100-jährigen Bestehen und habe gerne die Schirmherrschaft für ihre Jubiläumsfeier übernommen.

Aus den Weisenauer Vereinen SC Olympia und dem VfR entstand durch Zusammenschluss im Jahr 1933 die damalige Sportvereinigung Mainz – Weisenau (seit 1967 in Kurzform SVW genannt). Als Datum der Gründung des älteren Vereins Olympia darf der 3. April 1910 angenommen und mithin als Bezugsdatum für das nun zu feiernde 100-jährige Bestehen zu Grunde gelegt werden. Heute gibt es neben dem Schwerpunkt Fußball, der in verschiedenen Abteilungen ausgeübt wird, ein vielfältiges, im Laufe der Jahrzehnte gewachsenes Angebot, das die Sportarten Tischtennis, Kegeln, Tennis und Breitensport umfasst. Unbeschadet der Dominanz und Bekanntheit des Fußballs, steht diese Öffnung exemplarisch für die vielen Veränderungen, die der Verein im Laufe seiner Geschichte vornahm: Das Angebot wurde immer wieder erweitert; Trendsportarten, und zusätzliche Abteilungen wie auch eine Kinderspielgruppe kamen hinzu, und so konnten die Sportanlagen und das Vereinsheim zu einem Mittelpunkt örtlicher Gemeinschaft im Stadtteil werden. Mit Lob darf besonders auf den Bereich der Jugendarbeit geblickt werden: Im Jubiläumsjahr ist die Fußballjugend mit 13 Mannschaften (ca. 250 Jugendlichen) vertreten.

Seit den Anfangstagen lebt der SVW eine kontinuierliche Weiterentwicklung und Anpassung an den Wandel des sportlichen Zeitgeistes unter Beachtung seiner Tradition. Sein 100-jähriges Bestehen verdankt der Verein, ungeachtet aller Höhen und Tiefen der Vereinsgeschichte, insbesondere seinem Zusammenhalt, oft harter Arbeit, seiner Offenheit für Neues und nicht zuletzt dem wertvollen Idealismus seiner Mitglieder.

Meine Anerkennung gilt dem engagierten Vorstand, der den Blick erfolgreich auf das finanziell Machbare gerichtet hält, erfahrenen Trainern, vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern und treuen Mitgliedern, die allesamt dazu beitragen, dass der Verein einen guten Ruf und Ansehen im Reigen der Mainzer Sportvereine genießt. Mit seinem regen Vereinsleben trägt er dazu bei, den gesellschaftlichen Zusammenhalt sowohl in Weisenau als auch in unserer Stadt zu stärken.

Ich wünsche Ihnen rundum schöne Jubiläumsfeierlichkeiten sowie für die Zukunft weiterhin alles Gute und viel Erfolg.

Jens Beutel
Oberbürgermeister

Plädoyer für das Ehrenamt



Grußwort von **KARL PETER BRUCH**, stellvertretender Ministerpräsident und Minister des Inneren und für Sport

Die Sportvereinigung Weisenau - Mainz e.V. feiert in diesem Jahr ihren 100. Geburtstag. Mitglieder, Freunde und Förderer des Vereins freuen sich über dieses besondere Ereignis.

Ich gratuliere allen Beteiligten ganz herzlich zum Vereinsjubiläum und übermittele zugleich die Grüße und Glückwünsche der rheinland-pfälzischen Landesregierung.

Die Sportvereinigung Weisenau - Mainz e.V. hat sich seit ihrer Gründung über viele Generationen hinweg um den Sport verdient gemacht. In den frühen Gründungsjahren waren dies die Sportarten Leichtathletik, Faustball und später hauptsächlich der Fußball. Die Sportvereinigung ging stets mit der Zeit und wurde im Laufe ihres Bestehens um neue Abteilungen erweitert. Darauf können alle Beteiligten zu Recht stolz sein! Wir wissen: Sport war und ist heute mehr denn je ein wichtiger Bestandteil unseres Gemeinschaftslebens. Wer Sport treibt, lernt Spielregeln zu akzeptieren und mit Siegen und Niederlagen umzugehen. Gleichzeitig lernt man, sich in eine Gemeinschaft einzubringen. Dieses wertvolle gesellschaftliche Miteinander bietet die Sportvereinigung Weisenau - Mainz e.V. ihren rund 700 Mitgliedern seit Jahrzehnten an. Ob Fußball, Tischtennis, Kegeln, Tennis oder Breitensport, die Sportvereinigung Weisenau - Mainz e.V. verfügt über eine breite Palette sportlicher Betätigungsmöglichkeiten für Alt und Jung. Ergänzt wird dieses Angebot durch eine betreute Kinderspielgruppe. Die Sportvereinigung Weisenau - Mainz e.V. nimmt die Jugendarbeit sehr ernst, was der hohe Anteil an Kindern und Jugendlichen im Verein verdeutlicht. Trotz ihrer 100

Jahre ist die Sportvereinigung Weisenau - Mainz e.V. ein junger, lebendiger und dynamischer Verein geblieben, der sich nicht scheut, immer wieder neue Aufgaben anzupacken.

In den gewachsenen Strukturen unserer Sportvereine funktioniert in aller Regel das Selbstverständnis des Ehrenamtes noch. Hier wird die Pflicht, aber auch der Ehrgeiz zur Erhaltung und Pflege des Vereins sozusagen vererbt. Ich hoffe, dass sich auch in Zukunft genügend ehrenamtliche Mitglieder finden, die sich für die Belange ihres Vereins einsetzen und somit für die Gemeinschaft engagieren.

Die Ausrichtung einer großen Jubiläumsfeier, wie die zum 100-jährigen Bestehen, ist ohne den unermüdlchen Einsatz der vielen Ehrenamtlichen nicht durchführbar. Aus diesem Grund möchte ich es nicht versäumen, den zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfern meine Anerkennung und meinen herzlichen Dank auszusprechen. Die Landesregierung schätzt die uneigennützigere Vereinsarbeit hoch ein und wird sie auch weiterhin unterstützen und fördern.

Der Sportvereinigung Weisenau - Mainz e.V. und ihren Mitgliedern wünsche ich ein fröhliches Jubiläumsfest und für die Zukunft weiterhin viel Erfolg.

Karl Peter Bruch
Minister des Inneren und für Sport
und stellvertretender Ministerpräsident
des Landes Rheinland-Pfalz

Jubiläum ist Ergebnis kontinuierlicher Vereinsarbeit



Grußwort von **WOLFGANG REICHEL**, Dezernent für Umwelt, Grün, Energie und Verkehr (V)

In Weisenau gibt es in diesem Jahr einen guten Grund zu feiern: Das einhundertjährige Jubiläum der Sportvereinigung Weisenau. Ich gratuliere dem Verein ganz herzlich zu diesem Jubiläum.

Ein solcher Erfolg über eine lange Zeit ist auch immer das Ergebnis einer kontinuierlichen Vereinsarbeit, guter Nachwuchsförderung und viel persönlichem Einsatz.

In diesem Jahr feiert der Verein sein 100-jähriges Jubiläum und kann stolz zurückblicken auf eine ereignisreiche Vereinstradition, ist aber gleichzeitig auch für die Zukunft gut aufgestellt.

Gerade das ehrenamtliche Engagement und der Einsatz für junge Menschen ist in der heutigen Zeit wichtiger geworden denn je und ich möchte Ihnen allen an dieser Stelle gerne hierfür danken.

Der Sport fühlt sich in Mainz zu Hause - dies zeigt sich an vielen Stellen in der Stadt und vor allem in der Begeisterung der Zuschauer, im letzten Jahr beim Aufstieg unseres Vereins Mainz 05 in die erste Bundesliga oder alljährlich beim Gutenberg-Marathon, der mit rund 10 000 Teilnehmern und 100 000 Zuschauern die größte Sportveranstaltung in Rheinland-Pfalz geworden ist.

Meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beispielsweise im Grün- und Naturschutzamt sorgen jeden Tag dafür, dass die sportlichen Flächen auch weiterhin so gut genutzt werden können – in den Zeiten begrenzter finanzieller Mittel keine leichte Aufgabe, die uns aber gemeinsam gut gelungen ist.

Ich wünsche Ihnen einen recht guten Verlauf der Festveranstaltungen, die uns noch durch das ganze Jahr 2010 begleiten werden und dem Verein auch weiterhin solch guten Erfolg.

Wolfgang Reichel
Dezernent für Umwelt,
Grün, Energie und Verkehr

Vorbildliches ehrenamtliches Engagement



Grußwort von **RALF KEHREIN**, Ortsvorsteher Mainz-Weisenau

Zum 100-jährigen Jubiläum der Sportvereinigung Weisenau – Mainz e.V. 1910 übermittle ich allen Mitgliedern, Freunden und Förderern meine herzlichen Glückwünsche. Sie gelten einem traditionsreichen Weisenauer Sportverein, der in all den Jahren durch ein vorbildliches ehrenamtliches Engagement seiner Mitglieder tolle Erfolge in verschiedenen Sportarten erzielen konnte.

Besonders erwähnen möchte ich die gelungene Integrationsarbeit, die der Verein durch die weit über Weisenau hinaus beachtete Jugendarbeit leistet. 13 Fußball-Jugendmannschaften und die erfolgreiche Nachwuchsarbeit im Bereich Tennis und Kegeln lassen erahnen, welche Anstrengungen hier unternommen werden.

Abgerundet wird diese vorbildliche Arbeit mit einer Kinderspielgruppe, die bereits Kinder ab 2 Jahren in den Verein integriert und damit beste Voraussetzungen schafft, dass die SVW auch mit 100 Jahren jung, dynamisch und sympathisch im Reigen der Weisenauer Ortsvereine auftritt.

Aber auch die Aktiven und Senioren aller Sparten feiern nicht nur Erfolge im sportlichen Bereich, sondern beteiligen sich regelmäßig an Veranstaltungen im örtlichen Gemeinschaftsleben und tragen damit zu seiner Bereicherung bei.

Bewährtes erhalten und sich neuen Entwicklungen nicht verschließen, dies sind die Tugenden, die den Verein erfolgreich gemacht haben und ihm bei der Fortführung dieses Weges auch in Zukunft eine wich-

tige Rolle im sozialen Gefüge von Weisenau zuweisen und seine Existenz sichern werden

Ich wünsche der traditionsreichen SVW Mainz ein gutes Gelingen der Jubiläums-Veranstaltungen und eine erfolgreiche Zukunft.

Ralf Kehrein
Ortsvorsteher

100 Jahre alt, aber jung geblieben



Grußwort von **KARIN AUGUSTIN**, Präsidentin Sportbund Rheinhessen

Wenn ein „junger Verein“, der seine Heimatgemeinde derart geprägt hat wie die Sportvereinigung Weisenau – Mainz e.V., 100 Jahre alt wird, dann ist das ein Ereignis von bedeutendem Rang. In dieser Zeitspanne ist Ihr Verein zu einer Institution im Ort geworden, zu einem Stück Heimat für die Bewohner von Weisenau. Der Verein wurde im Jahre 1910 in der vorindustriellen Gesellschaft gegründet. Er hat eine wechselhafte, interessante Geschichte, die von Frauen und Männern geschrieben wurde, die unter manchem persönlichen Opfer und mit viel Einsatzbereitschaft den Verein durch wirtschaftlich und historisch schwierige Zeiten führten.

Aus den Vereinen SC „Olympia“ 1910 Weisenau und VfR 1911 Weisenau ging im Jahr 1933 der heutige Verein SVW Mainz hervor. Begonnen hat man im Jahre 1910 zuerst einmal mit Faustball und Tauziehen, wenig später kam Fußball hinzu. Es wurde Hockey gespielt, es kam Schwimmen, Damen- und Herrenhandball dazu und dann wurde „fusioniert“. Der Präsident des Vereines, Hans Werner sen., hat mit viel Mühe und Sachverstand eine Chronik des Vereins erstellt, in der man lesen kann, dass mit dieser Fusion „der zehnjährige Rivalenkampf zweier Vereine“ beendet wurde, ein Erfolg, von dem ganz Weisenau profitierte. Die SVW Mainz ist ein „Traditionsverein“, man ist sich der Tradition bewusst, sieht diese aber nicht als Ruhekiten an, sondern als Sprungbrett in die Zukunft. Wie in Ihrer Vereinsakte beim Sportbund Rheinhessen zu lesen ist, „bewegen“ sich rund 650 Menschen in

Ihrem Verein, der in 5 Abteilungen Sport für alle Altersklassen anbietet, sie werden hervorragend betreut von ehrenamtlichen Funktionären, sieben Übungsleitern und Trainern.

Ihr Verein wird in diesem Jahr bereits 100 Jahre alt, aber er ist jung geblieben, wie viele Aktionen zeigen, deshalb besteht reichlich Grund zum Feiern. Der Sportbund Rheinhessen wünscht Ihrem Verein für alle Veranstaltungen im Jubiläumsjahr 2010 viel Erfolg. Den Mitgliedern des Vereins übermitteln wir unsere aufrichtige Anerkennung für das Erreichte und für die Zukunft unsere besten Wünsche.

Karin Augustin
Präsidentin
Sportbund Rheinhessen

Wir blicken mit Stolz, Anerkennung und Dankbarkeit zurück



Grußwort von **HANS WERNER SEN.**, Präsident des SVW

Die SVW Mainz (früher unter dem Namen SpVgg Mainz Weisenau bekannt gewesen) feiert in diesem Jahr ihr hundertjähriges Bestehen. Mit viel Stolz können wir auf die abgelaufene Vereinsgeschichte zurückblicken.

Wir sind ein Verein, bei dem zwar in der Vergangenheit der Fußball dominiert hat, der aber doch noch einige zusätzliche Sportarten wie Tennis, Tischtennis und Kegeln zu bieten hat. Und das wollen wir im Laufe des Jahres 2010, unserem Jubiläumsjahr, auch auf unseren verschiedenen Veranstaltungen zeigen. Wir wollen demonstrieren, dass die Jugendlichen bei uns gut aufgehoben sind und ein vielfältiges Betätigungsfeld finden, um Sport zu betreiben.

Viele Weisenauer haben in all den Jahren durch ihre Mitgliedschaft und auch in verantwortungsvollen ehrenamtlichen Positionen mit viel Zeitaufwand und Engagement zur Existenzhaltung des Vereins beigetragen.

Mit viel Anerkennung und Dankbarkeit können wir auf die Mitglieder der letzten 100 Jahre zurückblicken und auch mutig und mit voller Zuversicht in die Zukunft schauen.

Geburtstage, wie nun der Unsrige, sind kein Selbstzweck. Wir sind wohl als Verein deshalb so alt geworden, weil unsere Angebote stimmten, und zwar im sportlichen wie im gesellschaftlichen Bereich. Mein Dank geht an alle, die mithelfen und noch mithelfen, dass unser Schiff Sportvereinigung immer im richtigen Fahrwasser lag und noch liegt, bedingt

durch unermüdliches Wirken und uneigennützigem Einsatz innerhalb unseres Vereins.

Mein Dank geht auch zurück an diejenigen, die es uns durch die Gründung ermöglichten, Mitglied in solch einem Verein zu sein.

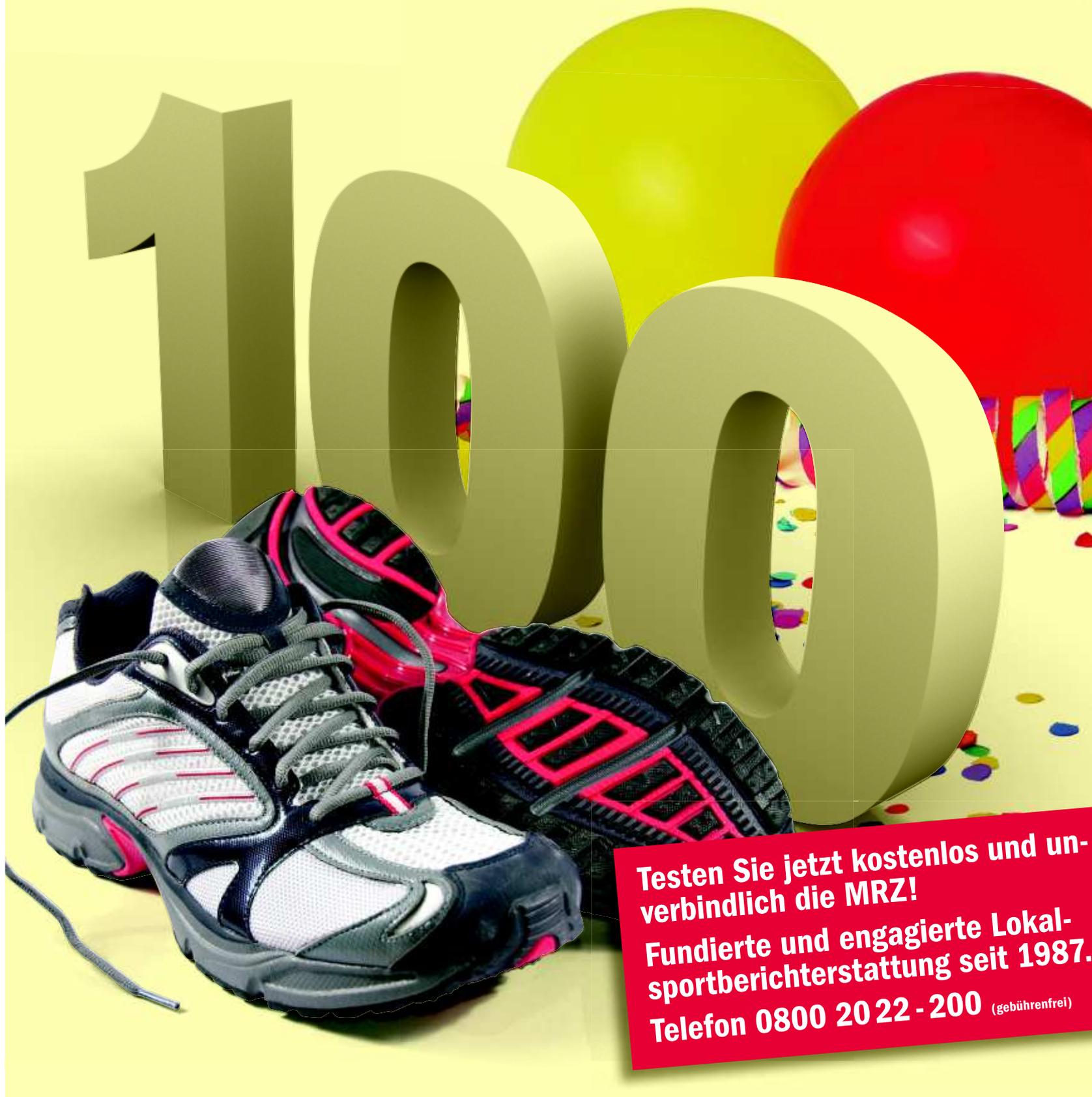
Mein Dank will ich auch den städtischen Behörden, den Sportverbänden und unseren Werbepartnern sowie der Presse, die uns alle ihre Unterstützung zu teil kommen ließen, aussprechen.

Meinen Dank will ich auch hiermit den Mitgliedern meines Präsidiums, aller anhängenden Funktionen und aller Abteilungsbeiräten für ihre Mitarbeit aussprechen.

Unsere Vereinschronik beinhaltet viele schöne und sportliche Erfolge, Erlebnisse und Geschichten, die für viele Ältere Erinnerungen aufzeigen und für viele Jüngere eine unterhaltsame Lektüre sein können. Zu allen Feierlichkeiten und Veranstaltungen an unserem 100-jährigen Geburtstag möchte ich gerne alle Mitglieder, Freunde, Förderer und Gönner unseres Vereins sowie alle Weisenauer als Gäste auf das Herzlichste begrüßen und würde mich freuen, wenn Ihnen die Zeit mit uns in angenehmer Erinnerung bliebe.

Hans Werner senior
Präsident

Wir gratulieren zu 100 Jahren SVW.



Testen Sie jetzt kostenlos und unverbindlich die MRZ!
Fundierte und engagierte Lokal-
sportberichterstattung seit 1987.
Telefon 0800 20 22 - 200 (gebührenfrei)

Die MRZ ist offizieller Medienpartner des
100-jährigen Vereinsjubiläums der Sportver-
einigung Weisenau-Mainz e. V.

Ein Vorwort zu dieser Festschrift

Die hundertjährige Geschichte des Vereins habe ich geschrieben und als Chronik in der Vereins-Homepage www.svw-mainz.de eingefügt.

Der Inhalt, der unter dem Titel „Die hundertjährige Geschichte“ des Vereins- in dieser Festschrift erscheint, ist eine geraffte Fassung meiner erwähnten Chronik. Die Chronik erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Wenn etwa der eine oder andere Vorgang, der einem Vereinsmitglied bekannt ist, nicht aufgeführt ist, so war das nicht absichtlich geschehen.

Wiederholen will ich nachfolgend meine Erklärung, die ich meiner Darstellung der Vereinsgeschichte vorangestellt habe.

Mein Bestreben war es, die Vereinsgeschichte der SVW Mainz an Hand des mir vorliegenden Schriftmaterials, den Informationen von älteren Vereinsmitgliedern und meiner eigenen Vereinerlebnisse umfassend schriftlich darzustellen.

Der Anlass für dieses Vorhaben ist das 100-jährige Vereinsjubiläum im Jahr 2010.

An altem Schriftmaterial lagen mir Festschriften der Olympia,

des VfR, der Sportvereinigung zur 50-Jahr- und der SVW zur 75-Jahr- und 80-Jahr-Feier vor.

Informationen habe ich erhalten von dem früheren langjährigen Ortsvorsteher und Heimatforscher Max Brückner, dem ehemaligen Vereinsfunktionär und Fußballspieler Josef Müller, dem ehemaligen Fußballspieler Gerhard Koch und dem Pressestenografen Willi Hupf, denen ich an dieser Stelle meinen Dank ausspreche.

Von Willi Hupf habe ich viele Aufzeichnungen über den Verein, von denen ein Teil von dem Journalisten Kurt Schilling (Zeitungartikel von ihm der Jahre 1953 – 1976 /ng) stammt, erhalten.

Ich selbst konnte meine Erinnerungen als Vereinsmitglied (ab 1947), Fußballspieler der ersten Mannschaft, Tischtennispieler und Vereinsfunktionär mit einbringen.

Über Fußball, der seit Zusammenschluss 1933 der beiden Vereine Olympia und VfR dominierte, konnte ich auf die verfassten Chroniken der Festschriften zur 50-Jahrfeier der SpVgg (bis 1960) von Fritz Schilling

(älterer Bruder von Kurt Schilling) und zur 75-Jahrfeier der SVW (bis 1985) von Franz Kimmes aufbauen. Weitere Aufzeichnungen von Fritz Schilling aus der Zeit von 1945 bis 1955, in der er die Fußballgeschehnisse der SpVgg besonders liebevoll beobachtete und bei keinem Spiel fehlte, habe ich einfließen lassen. Diese Aufzeichnungen in handschriftlicher Form hatte mir mein verstorbener Freund Karlheinz Gräbel zum elektronischen Erfassen geliehen. Von ihm habe ich auch anlässlich meines sechzigjährigen Geburtstags handschriftliche Aufzeichnungen von Mannschaftsaufstellungen unserer gemeinschaftlichen Erstmannschaftsspiele der fünfziger Jahre erhalten.

Informationen über den Verein selbst konnte ich den Unterlagen meines verstorbenen Freundes Franz Schöneck entnehmen.

Die Beschreibungen der Vergangenheit der ab 1948 entstandenen neuen Sportbereiche habe ich von den kompetenten Abteilungsvertretern übernommen.

Alle genannten Festschriften, kombiniert mit den erhaltenen Informationen und Erinnerun-

gen, sind in die Aufschreibung mit eingeflossen.

Alles Geschriebene habe ich in Dateiform erfasst. Geholfen beim Erfassen der Texte haben mir dabei meine Enkelin Yvonne Werner und Lydia Rühl, die, sowie meine Frau, auch Korrektur gelesen haben.

Vom Geschichts- und Brauchtums-Verein Mainz-Weisenau hat mir Frau Tina Scheider geholfen, die Fotos herauszufinden, die ich zur Bebilderung benötigte, und Frau Hof-Barocke vom gleichen Verein hat mir mit sehr viel Mühe alle diese Bilder so aufbereitet, dass ich sie problemlos zu den Texten hinzufügen konnte. Bei allen meinen fleißigen Helferinnen bedanke ich mich herzlich.

Hans Werner sen.
(Präsident der SVW Mainz)

Am 1.7.2006 hatte ich mit dem Schreiben der Vereinsgeschichte begonnen. Beendet habe ich die Chronik am 1.2.2010 mit dem Übernehmen der letzten erhaltenen Informationen.

STRAHLEN · HELFEN · HEILEN

Im Vordergrund steht die persönliche medizinische und menschliche Betreuung der Patienten.

Neue Praxis für Strahlentherapie im Rhein-Main-Gebiet: Therapieorientiert und dem Patienten verpflichtet.

Seit Februar 2010 besteht in Mainz erstmals die Möglichkeit zur ambulanten Strahlentherapie in einer Praxis und damit eine Erweiterung des ambulanten Behandlungsangebots.

Die Strahlentherapie ist eine der wichtigen Säulen in der Behandlung von Tumorerkrankungen.

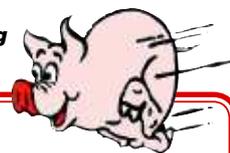
Mit Hilfe eines hochmodernen Linearbeschleunigers und eines leistungsfähigen Computertomographen können wir eine äußerst präzise und nebenwirkungsarme Bestrahlung anbieten.

Unser Leistungsspektrum umfasst die Bestrahlung bösartiger Erkrankungen, wie Tumore von Brust, Prostata, Lunge, Magen-Darm-Trakt, Hirn, HNO oder hämatologischen Erkrankungen; die Bestrahlung von Metastasen, aber auch die Bestrahlung gutartiger Erkrankungen, wie z.B. Arthrosen und chronische gelenknahe Schleimbeutelentzündungen.

Gemeinschaftspraxis für Strahlentherapie
Dr. U. Metzmann, Dr. G. Lochhas · August-Horch-Str. 12
55129 Mainz · Tel. 06131/619980
www.strahlentherapiepraxis-mainz.de

Hochmoderne Linearbeschleuniger gewährleisten eine präzise und nebenwirkungsarme Bestrahlung

Frische Salate aus eigener Herstellung
Partyservice - Grillspezialitäten



Metzgerei

Peter Ditt

vorm. Schuster

Zum Schollberg 3 · 55129 Mainz-Ebersheim

Tel. (06136) 42471 · Fax (06136) 814451

Generalunternehmen für
Altbau- und Badsanierung



Die Spezialisten für
Reparatur- und Umbauarbeiten

Planung, Maurer-, Putz-,
Fliesen-, Sanitär-,
Gasheizungs-, Maler-,
Belagsarbeiten usw.
Dachgeschossausbau

Seit über 20 Jahren...
„alles in einer Hand!“

www.dsl-koch.de
Heiligkreuzweg 86 · 55130 Mainz
Tel. (06131) 832781 · Fax (06131) 831090

Die hundertjährige Geschichte des Vereins

■ Entstehung des Vereins

Die heutige SVW Mainz entstand am 11. September 1933 durch den Zusammenschluss der beiden Weisenauer Vereine SC „Olympia“ 1910 Weisenau und VfR 1911 Weisenau unter dem Namen „Sportvereinigung Mainz-Weisenau“. Gründungsdatum des Vereins ist das Frühjahr 1910 gemäß den Angaben des älteren der beiden Fusionsvereine, der Olympia.

Da es kein exaktes Gründungsdatum gibt, kann auf Grund von Recherchen der 3. April 1910 als wahrscheinlicher Tag der Gründung der Olympia angenommen werden.

■ SC Olympia Weisenau

Im Frühjahr 1910 gründeten in Weisenau einige sportbegeisterte junge Männer einen Sportverein mit dem Namen SC (Sportclub) „Olympia“ 1910 Weisenau mit dem Bereich Leichtathletik. Zu dieser Zeit bestand in Weisenau bereits der „Rheinische Fußballclub Germania“, der ein Betriebssportverein einer großen örtlichen Bierbrauerei war, so dass also in Weisenau schon ab dem Jahr 1910 Fußball gespielt wurde. Die Germania ging 1912 mit dem Erlöschen dieser Brauerei unter. Faustball und Tauziehen wurde zwischen den Jahren 1914 und 1918 betrieben.

Ab dem Jahr 1919 wurde im Verein auch Fußball gespielt. Die Fußballabteilung wurde 1922 in den Süddeutschen Fußballverband aufgenommen.

Im Jahre 1923 vereinigte man sich mit der damaligen „Teutonia“, aber unter Beibehaltung des Namens „Olympia“.

■ VfR Weisenau

Der VfR Weisenau wurde am 1. Januar 1911 gegründet, um Fußball zu spielen. Als Vereinsna-

men wählte man „Weisenauer Fußballclub Borussia“, den man aber bereits acht Tage später in „Weisenauer FV (Fußballverein) 1911“ änderte. In der Generalversammlung vom 27. Februar 1914 wurde der Vereinsname VfR (Verein für Rasenspiele) 1911 Weisenau beschlossen. Im VfR wurde von 1916 bis 1921 Hockey gespielt. 1925 kamen Schwimmen, 1926 Damenhandball und 1929 Herrenhandball dazu.

■ SpVgg Mainz-Weisenau...

...nach dem Zusammenschluss der beiden Vereine Olympia und VfR: Nachdem bereits im Jahre 1920 der erfolglos gebliebene Versuch unternommen wurde, die Vereine „Olympia“ und „VfR“ zusammenzuschließen, kam 1933 (Generalversammlung 11. September 1933) die Fusion unter dem Namen „Sportvereinigung Mainz-Weisenau“ zustande. Eine bestehende, erbitterte Fußball-Rivalität der beiden Vereine wurde damit beendet. Nach Ende des Zweiten Weltkriegs wurde der Verein mit der Genehmigung vom 30. Januar 1946 durch die französische Militärregierung in der konstituierenden Generalversammlung am 9. Februar 1946 (erste Generalversammlung nach dem Kriege) wieder gegründet.

Der Turnverein 1846 Weisenau (TVW) und der Athletenclub 1904/20 Weisenau (ACW) schlossen sich am 17.8.1946 an. Beide Vereine erhielten zunächst keine Genehmigung zur „Wiedergründung“. Der Verein hieß dann SpVgg 1846 Mainz-Weisenau. Der Athletenclub schied am 10.11.1949 und der

Turnverein am 31.3.1951 aus. Der Verein hieß dann wieder Sportvereinigung (SpVgg) Mainz-Weisenau.

■ SVW Mainz

Seit 1967 gibt es den neuen Vereinsnamen Sportvereinigung Weisenau-Mainz e. V., in Kurzform SVW Mainz.

Derzeit umfasst das sportliche Angebot des Vereins neben dem Fußball (hier die Abteilungen Herren, Jugend, Damen und Alt-herren) die Bereiche Tischtennis (seit 1948), Kegeln (ab 1966), Tennis (ab 1973) sowie Breitensport (ab 1990). Innerhalb der Abteilung Breitensport gibt es eine betreute Kinderspielgruppe. Die SVW Mainz ist also ein Sportverein aus dem Mainzer Stadtteil Weisenau mit mehreren Sportbereichen, also nicht nur ein Fußballverein.

Allerdings dominierte in der Vergangenheit, wie schon erklärt, der Fußball. Die SVW Mainz war in der Nachkriegszeit abwechselnd in den zwei höchsten Spielklassen Deutschlands, den

Vorstufen zu den heutigen Bundesligen, vertreten. Hierauf können die Mitglieder des Vereins stolz sein.

Immerhin hatte man damals in Pflichtspielen auch gegen die Helden von Bern (Fritz und Ottmar Walter, Werner Kohlmeier, Werner Liebrich und Horst Eckel) und den heutigen Bundesligisten Mainz 05 gespielt.

Diese Tatsache bewirkte einen hohen Bekanntheitsgrad der SpVgg Mainz-Weisenau, unter welchem Namen der Verein damals in der Vorbundesligazeit auftrat.

Mit Recht kann man aufgrund dieser Tatsache und dem Alter des Vereins von einem Traditionsverein sprechen.

■ Sportgelände / Stadion

Die 1. Mannschaft der SVW spielt im Stadion an der Bleichstraße auf einem Naturrasenplatz.

Das Fassungsvermögen dürfte sich heute auf maximal ca. 3 - 4000 Zuschauer (ehemals 6 - 8000) belaufen. Es sind lediglich Stehplätze vorhanden.

Der größte Teil des Sportgeländes an der Bleichstraße wurde 1925 gekauft. Erstellt wurde zuerst ein Hartplatz. Die Einweihung war im August 1926.

Die heutigen Abteilungen

ab 1911: Fußball-Herren (VfR)

ab 1923: Fußball-Jugend (Olympia)

ab 1948: Tischtennis

ab 1948: Fußball-AH

ab 1966: Kegeln

ab 1973: Tennis

ab 1990: Fußball-Damen

ab 1990: Breitensport, mit z. Zt. einer Kinderspielgruppe (ab 1993).

Auf dem Gelände wurde dann ein Vereinsheim (genannt die Hütt) errichtet, das im September 1927 fertig gestellt war.

1941 bekam der Sportplatz einen Schlackenbelag.

Weil das Spielfeld nach dem 2. Weltkrieg erweitert werden musste, wurde ein angrenzendes Ackergelände gepachtet. Dieses und einen weiteren Acker kaufte die Stadt Mainz später an. Beim Bau des Rasenspielfeldes wurde weiteres Ackerfeld zunächst gepachtet, später von der Stadt Mainz auf der Basis des Erbbaurechts erworben und dem Verein mit dem inzwischen angekauften Gelände zur Verfügung gestellt.

Der für die Spiele in der Verbandsliga erforderliche Rasenplatz wurde dann fertig gestellt und am 9.9.1956 eingeweiht.

Das jetzige Vereinsheim war im Oktober 1965 bezugsfertig.

Weil das Hartspielfeld auch dem Schulsport diene, wurde es 1966 von der Stadt Mainz von Grund auf neu hergerichtet. 1968 wurde das Sportgelände zur Bezirkssportanlage.

Eine separate Tennisanlage kam dazu. Die Einweihung war im August 1976.

Der Hartplatz wurde zu einem Kunstrasenplatz umgebaut und war im Mai 2001 spielbereit.

■ Die wirtschaftliche Situation

Eine noch aus den 70-er Jahren resultierende Schuld wird nach einem 1991 festgelegten Entschuldungssystem so abgetragen, dass der Verein am 30.3.2012 total schuldenfrei sein wird.

Der Verein besitzt eine 6-Platz Tennisanlage und sein Sportheim mit integriertem Restaurant. Gewirtschaftet wird nach Budgetvorgaben und strengen Ausgabekontrollen, basierend auf Abteilungsabrechnungen. Das Prinzip ist: nicht mehr ausgeben als man einnimmt.

Anfang 2010 gab es 700 Mitglieder.

Mit Fug und Recht ein Traditionsverein

Die ehemaligen Sportarten des SVW

- Leichtathletik (durch Olympia ab 1910)
- Faustball und Tauziehen (Olympia 1914-18)
- Hockey von 1916-1921 (VfR)
- Schwimmen (VfR um 1925)
- Handball für Damen (VfR ab 1926) und Herren (VfR ab 1929)
- Turnen von 1946-1951 (SpVgg)
- Schwerathletik von 1946-1949, Ringen, Gewichtheben und Artistik (SpVgg)
- Handball in einer Spielgemeinschaft mit dem TV Weisenau (1.4.1989 beendet)
- Triathlon/Duathlon von 1990-1992 (SVW)
- Gymnastik von 1991-1993 (SVW)
- Aerobic von 1994-1996 (SVW)
- Karate von 1989-2000 (SVW)
- American Football von 1989-2002, Golden Eagles (SVW)

Fußball wurde von den beiden Fusionsvereinen Olympia (SC Olympia 1910 Weisenau) und VfR (VfR 1911 Weisenau) gespielt, wobei der VfR als Fußballverein und die Olympia, der erste Gründerverein, zunächst aber als Leichtathletikverein gegründet wurden.

■ SC Olympia 1910 Weisenau (die Olympia)

Nach Beendigung des Ersten Weltkriegs lebte die 1910 gegründete „Olympia“ im Jahr 1919 wieder auf. 72 Mitglieder zählte damals der Verein. Jetzt wurde auch in diesem Verein Fußball gespielt, allerdings lehnte der Süddeutsche Fußballverband die Aufnahme des Vereins, der der Sportbehörde für Athletik angehörte, ab, so dass „wild“ gespielt werden musste. Die Sechser-Pokalspiele standen damals hoch im Kurs und die „Fußballsechs“ der „Olympia“ war bald ein gefürchteter Gegner.

Die Fußballabteilung wurde dann endlich im Jahre 1922 in den Süddeutschen Fußballverband aufgenommen. Im Jahre 1923 vereinigte man sich mit der damaligen „Teutonia“, unter Beibehaltung des Namens „Olympia“, was eine Verstärkung bedeutete, insbesondere für die Fußballer, die sich von der C-Klasse bis in die damalige Kreis-

liga empor kämpften. Zuschauerzahlen von 1500 waren keine Seltenheit.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die Fußballer respektable Siege erkämpften und dafür sorgten, dass der Name Weisenau überall bekannt wurde. Gut in Erinnerung ist noch das 3:3 der Ligamannschaft gegen die starke Elf von Kreuznach 02 (1933); eine dicke Überraschung war dann der 2:0 Rückspielsieg auf dem Spielgrund der Badestädter.

■ VfR 1911 Weisenau (der VfR)

Das erste Fußballspiel fand am 7. Mai 1911 gegen die zweite Mannschaft des damaligen „Sportverein 1908 Mainz“, der später in „Mainz 05“ aufgegangen ist, statt und ging 1:6 verloren.

Besonders beliebt waren seinerzeit die Sechserpokalspiele, wobei eine Mannschaft nur aus sechs Mann (Torwart, Verteidiger, Läufer und 3 Stürmer) bestand und wobei es kein Ab-

seits gab. Sie wurden in Form von Turnieren ausgetragen und die Spielzeit betrug zweimal sieben Minuten. Bei Unentschieden wurde weitergespielt bis zur Entscheidung.

Es waren oft harte und verbissene Kämpfe, aber es muss festgehalten werden, dass, obwohl keine Verbandssatzungen und kein Verbandsgericht dahinter standen – es wurde noch so genannt „wild“ nach eigenen ungeschriebenen Gesetzen gespielt –, die Spiele überwiegend fair und sportlich verliefen. Fast sonntäglich wurden solche Turniere besucht, die in kameradschaftlichem Beisammensein mit Preisverteilung und Tanz ausklangen. Auch Weisenau veranstaltete 1912 und 1913 solche Sechserturniere, an denen 25 bzw. 29 Mannschaften beteiligt waren. Mit einer gut eingespielten Fußballmannschaft sah man mit berechtigten Hoffnungen den ersten Fußballverbandsmeisterschaften entgegen. Jedoch, es sollte anders kommen. Der Ausbruch des Ersten Weltkrieges am 1. August 1914 brachte bald die Sporttätigkeit zum Erliegen. Erst 1916 begann in kleinem Rahmen wieder die Tätigkeit. In einer vom Fußballverband angesetzten Kriegsmeisterschaftsrunde errang der Verein 1917 die Bezirksmeisterschaft.

Im vierten Kriegsjahr wurde im Juni 1918 ein Elfer-Fußballpokalturnier veranstaltet, aus wel-

chem der seinerzeitige Ligaverein „Pfalz“, Ludwigshafen, als Sieger hervorging.

Mit dem Einrücken der französischen Besatzungsmacht wurde zunächst die Ausübung des Fußballsports verboten und erst im Februar 1919 konnte der Spielbetrieb wieder aufgenommen werden.

Im Herbst des gleichen Jahres begannen wieder Fußballverbandsmeisterschaftsspiele und der VfR rückte von der B-Klasse bereits 1920 in die A-Klasse, aber erst 1929 in die Kreisliga auf, um diese Klasse bis zu der Fusion zur Sportvereinigung erfolgreich zu verteidigen.

1933

■ SpVgg Mainz-Weisenau (die Sportvereinigung)

1933 (Generalversammlung 11. September 1933) entstand die Fusion der beiden Vereine unter dem Namen „Sportvereinigung Mainz Weisenau“ (im Sprachgebrauch die SpVgg).

Der erwartete sportliche Durchbruch, bedingt durch das erhöhte Spielerpotenzial des Zusammenschlusses, blieb jedoch aus. Obwohl mehr Spieler zur Verfügung standen, konnte noch keine schlagfertige 1. Mannschaft auf die Beine gestellt werden. Alljährliche Abstiegsorgen, Vereinsaustritte und Querelen beherrschten leider das Vereinsleben. ▶



Das Foto zeigt die 1. Mannschaft des Sportclubs „Olympia“ in den 20er Jahren. Ganz rechts ist der Betreuer Jakob Windhaus zu sehen.

► Zur sportlichen Entwicklung des Fußballs nach dem Zusammenschluss der beiden Vereine ist zu sagen, dass 4 Mannschaften im Jahr der Fusion an den Meisterschaftskämpfen teilnahmen. Die 1. Mannschaft musste gegen den Abstieg kämpfen und konnte erst im Endspurt durch sechs Siege sich den Klassenerhalt in der Bezirksklasse sichern. Dagegen erkämpften sich sowohl die Reserve wie auch die 3. Mannschaft die Meisterschaft.

Es gab immer wieder Abstiegsorgen. Auch in der Saison 1934/35 konnte die 1. Mannschaft die Klasse gerade noch erhalten. Vielleicht lag dies an der Aufstellung der Mannschaft, vielleicht fehlte es aber auch an der nun einmal notwendigen inneren Einstellung und Kampfkraft der Spieler. Ehrenamtlicher Trainer war Willi Freitag, der sich alle Mühe gab, um die Spielstärke der Mannschaft zu steigern.

1936

■ Paul Oswald wurde Trainer

Im Mai 1936 wurde Trainer Paul Oswald verpflichtet, der gleiche Mann, der in der Nachkriegszeit die Offenbacher Kickers und die Frankfurter Eintracht zu prächtigen Erfolgen führte, aber auch er konnte keine Wunder bewirken. Die 1. Mannschaft konnte sich gerade noch vor dem Abstieg retten, während die 3. Mannschaft die Meisterschaft erkämpfte. Ein anlässlich des Jubiläums veranstaltetes Pokalturnier, an dem sich sämtliche fünf Mainzer Bezirksklassenvereine beteiligten, wurde ein großer Erfolg.

Im Jahre 1937 zeichneten sich die Früchte der Trainerarbeit von Paul Oswald ab: Die 1. Mannschaft erreichte einen guten Mittelplatz und die 3. Garnitur wurde Meister. In der Saison 1937/38 war allerdings bereits wieder ein Rückgang zu verzeichnen, aber die Bezirksklasse konnte erhalten werden. Die Spielzeit 1938/39 brachte dagegen wieder einen Aufschwung und ein guter Mittelplatz war der Lohn für die mannschaftliche Verbesserung. Gegen die führenden Vereine wurden schöne Erfolge erzielt. Höhepunkt war das gute Abschneiden in den Tschammer-Pokalspielen. Die Turngemeinde Worms, der VfR Nierstein und Normannia Pfiffelheim wurden ausgeschaltet. Trotz guter Leistungen scheiterte dann die Ligamannschaft an dem damaligen Gauligisten SV Wiesbaden.



Die 1. Mannschaft des „VfR“ im Jahre 1925.

1939

■ Der Zweite Weltkrieg (1939-1945)

Und dann kam 1939 der Zweite Weltkrieg. Zunächst ruhte der Sportbetrieb kurze Zeit völlig. In den „Gutenberg-Jubiläumsspielen“ 1939 erkämpfte sich unsere Ligamannschaft den ersten Platz und wurde damit Turniersieger.

Die Leistungen der Spieler gaben berechnete Hoffnung auf einen guten Tabellenplatz in der Meisterschaftsrunde 1939/40.

In den Begegnungen der Sonderrunde, den Tschammer-Pokalspielen sowie in der Kriegsmeisterschaft

wurden trotz der kriegsbedingten Schwächung der 1. Mannschaft gute Plätze erreicht.

1940

Im Pokalwettbewerb war Fortuna unserer Elf nicht gut gesinnt. Obwohl die Mannschaft bei Tura Kastel zehn Minuten vor Schluss noch mit 4:2 vorne lag, schafften die Rechtsrheiner in einem gewaltigen Endspurt noch das schier Unmögliche und siegten mit 5:4 – für uns war der Pokaltraum ausgeräumt. In der Saison 1940/41 trug die Elf insgesamt 34 Spiele aus, die ein Torverhältnis von 124:90 ergaben. Die Kriegsverhältnisse brachten es mit sich, dass die ungewöhnlich hohe Zahl von 51 Spielern eingesetzt wurde; unter ihnen befanden sich elf Gastspieler. Seppel Hafner, Heinrich Henrich, Heinz Boos, Jean Dobbefeld und Gastspieler Willi Schuch waren damals die Stammspieler, auf die fast regelmäßig zurückgegriffen werden konnte.

1941

Ende Mai 1941 wurde eine Runde um die Fußball-Stadtmeisterschaft begonnen, die jedoch an Popularität zu wünschen übrig ließ und Anfang Juli jäh abgesetzt wurde, nachdem sich unsere 1. Mannschaft bis zum „Halali“ ungeschlagen in der Spitzengruppe behauptet hatte. Erst im Oktober wurde der Startschuss für die Meisterschaftsspiele gegeben, zu denen die Gruppen Mainz und Wiesbaden zusammengeschlossen wurden.

Zwölf Vereine begannen, aber wegen Aufstellungsschwierigkeiten

mussten

Bingen und Kostheim ihre Mannschaften zurückziehen.

Unsere Liga beschloss die Vorrunde ungeschlagen und punktgleich mit Opel Rüsselsheim an der Tabellenspitze. Leider gab es dann unvermeidliche Rückschläge, aber immerhin konnte unsere Elf hinter „Opel“ mit 25:11 Punkten und 75:40 Toren den zweiten Rang und damit die Führung im Groß-Mainzer Fußball halten.

Sehr erfolgreich war unsere Mannschaft im Pokalkampf. Nach Erfolgen über eine Wormser Betriebsmannschaft (7:1), Tura Kastel (4:3) und den Frankfurter Bezirksklassenmeister Alemannia Nied (7:0) bekamen wir mit dem FSV Frankfurt gleich einen „dicken Brocken“ vor die Nase gesetzt. Die Bornheimer, die in fast friedensmäßiger Besetzung antreten konnten, wurden in einem dramatischen Kampf mit 4:3 aus dem Rennen geworfen. Das hätten sie sich nicht träumen lassen! Bei Halbzeit führten die Gäste vom Main

2:1, sie erhöhten dann auf 3:1, aber dann brachte unsere Mannschaft das Kunststück fertig, innerhalb von zehn Minuten aus einer vermeintlichen Niederlage einen 4:3 Sieg zu machen. Am Pfingstsonntag 1942 unterlagen wir dann am Böllenfalltor in Darmstadt gegen die dortigen „98er“ unglücklich mit 3:5.

1943

■ Endlich Meister...!

Nachdem wir auch im vierten Kriegsjahr (1942) hinter Mainz 05 und dem im Torverhältnis besseren Luftwaffensportverein Mainz auf dem dritten Tabellenplatz landeten, klappte es endlich in der Spielzeit 1943/44. Unsere Ligamannschaft wurde ungeschlagen Meister. Der härteste Widersacher war der Luftwaffensportverein, den wir mit 4:3 niederhalten und mit fünf Punkten Abstand auf den zweiten Platz verweisen konnten. Siebzehn Stamm- und sechzehn Gastspieler, meistens Soldaten, hatten Anteil an diesem stolzen Erfolg. Zusammen mit Wormatia Worms, Darmstadt 98 und dem FSV Schierstein kämpfte unsere Mannschaft um den Aufstieg in die damalige Gauliga. Die Wormaten stellten die beste Elf und erkämpften sich ungeschlagen den ersten Platz, während wir uns zusammen mit Darmstadt (je 4:4 Punkte) den zweiten Platz teilten. Beim 5:4 (3:3)-Erfolg über Darmstadt ging es auch toll her. Mit 3:1 lagen die Gäste in Führung, aber unsere Elf schaffte bis zur Halbzeit noch den Gleichstand. Fünf Minuten vor Schluss hieß es dann noch 4:3 für die „Lilien“, die aber dann in einem fantastischen Endspurt noch 4:5 unterlagen. Der Misserfolg in der Aufstiegsrunde war in erster Linie auf kriegsbedingte Mannschaftsschwierigkeiten zurückzuführen.

Im Pokal zeigte sich Fortuna launisch

■ Noch einmal ein Höhepunkt

Im Sommer 1943 erlebten wir noch einen Höhepunkt in der Geschichte unseres Vereins. Im Pokalwettbewerb wurden so gute Mannschaften wie Rot-Weiß Frankfurt und Wormatia Worms ausgebootet. Dann musste unsere Ligamannschaft nach Frankfurt reisen, wo am Riederwald vor 3500 Besuchern eine Doppelveranstaltung durchgeführt wurde. Der FSV Frankfurt spielte gegen uns, die Eintracht gegen Hanau 93. Der David stand gegen den Goliath. „Der FSV steht vor keiner schweren Aufgabe“ – das war der Tenor der damaligen Vorschauen. Und dann geschah etwas, womit niemand im weiten Rund gerechnet hatte. Unsere Mannschaft überraschte mit einer famosen spielerischen und auch taktischen Leistung. Mit drei Verteidigern, einem offensiv spielenden Mittelläufer und vier Stürmer operierend, wandte die Elf eine, wie es in einem Pressebericht hieß, „zwar seltene, aber überaus erfolgreiche Taktik an, die es ihr einerseits ermöglichte, die engmaschige und präzisioniert arbeitende Kombinationsmaschine der Frankfurter immer wieder zu stoppen, um andererseits mit steilen, weiträumigen Durchstößen das gegnerische Mannschaftsgefüge aus den Angeln zu heben.“ Ein nicht zu überbietender Eifer zeichnete unsere Mannschaft aus, so dass die Zuschauer immer wieder spontan Beifall klatschten. Vor allem galt ihre Anerkennung dem jungen Weisenauer Torwart Endemann, der hier das Spiel seines Lebens zeigte.

Erwartungsgemäß hatten die Bornheimer Blau-Schwarzen zunächst Vorteile. Mitte der ersten Halbzeit gelang dann Heinz Boos das 1:0. Schmitt erhöhte auf 2:0, und nach dem Seitenwechsel war es wieder der Heinz, der das 3:0 erzielte. Das war den Frankfurtern dann doch zu viel! Sie stellten ihre Mannschaft um und

innerhalb von zwanzig Minuten verkürzten sie auf 2:3. In den letzten zehn Minuten verteidigte unsere tapfere Elf mit aller Kraft den knappen Vorsprung.

1944

■ Das große Schweigen

Zwar war geplant, im Herbst 1944 noch einmal eine Hessen-Nassauische Fußballmeisterschaft abzuwickeln, in der wir in der Gruppe 7 gemeinsam mit dem Luftwaffensportverein Mainz, Opel Rüsselsheim, Mainz 05 und dem TV 1817 Mainz um die Punkte kämpften sollten. Aber es blieb bei dem Plan, denn eine Stadt nach der anderen sank in Schutt und Asche nieder.

1945

■ Noch einmal ein Höhepunkt (2. Weltkrieg von 1939 bis 1945)

Ende 1945 wurde eine Oberliga Rheinhessen gegründet, für deren Zusammensetzung die Tradition der Vereine ausschlaggebend sein sollte. In einer am 22. Dezember 1945 durchgeführten Vorstandssitzung waren sich alle darüber einig, keine Schritte zu unternehmen, um auch in diese Oberliga aufgenommen zu werden. Vielmehr sollte angestrebt werden, eine Amateurliga ins Leben zu rufen.

Bald wurde der Spielbetrieb wieder aufgenommen. Zunächst wurden Freundschaftstreffen ausgetragen. Die 1. Mannschaft bestritt 19 und die „Zweite“ 6 Spiele.

1946

■ Wieder Kampf um die Punkte

Im Jahre 1946 wurde unsere Ligamannschaft, bedingt durch besondere Umstände, in der Landesliga Rheinhessen hinter Gonsenheim mit einem Punkt Rückstand Tabellenzweiter. In der Saison 1946/47 hatten wir mehr Glück.



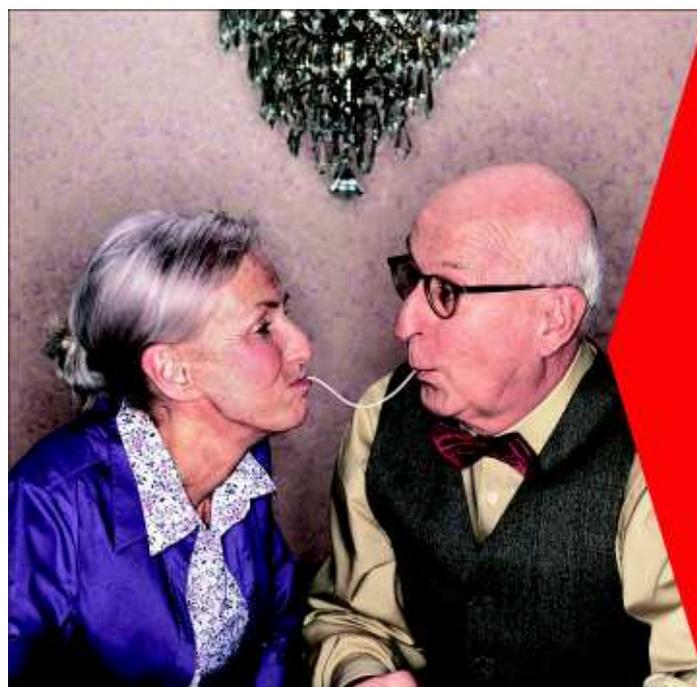
Die Liga-Mannschaft der Sportvereinigung nach der Fusion 1933.

Malerbetrieb Walter
 Inhaber: Wolfgang Walter

Beratung und Ausführung
 von Maler-, Tapezier-
 und Bodenverlegearbeiten
 sowie Fassadenanstriche



Gustavsburger Weg 47 · 55130 Mainz-Laubenheim
 Telefon 061 31/881843 · Telefax 061 31/991843
 E-Mail: malerbetriebwalter@t-online.de



Sie genießen das Sportereignis,
 wir sorgen für Ihre Lieben:

Die Sozialen Dienste der Johanniter

- Sicherheit und Hilfe auf Informationen zu unseren Knopfdruck bietet Ihnen Diensten erhalten Sie unter unser Hausnotruf. 06131/93 555 55
 - Schmackhafte Gerichte, Salate und sogar Kuchen bringt der Menüservice. und unter www.juh-mainz.de
 - Kompetent und sicher: Unser Fahrdienst bringt Sie zuverlässig ans Ziel.
- DIE JOHANNITER**
 Aus Liebe zum Leben
- 



TÜREN SCHMITT

www.tueren-schmitt.de

► Unsere Mannschaft erkämpfte sich in großartigem Stil den Meistertitel der Bezirksklasse Rheinhessen. Mit 47:5 Punkten wurde die Mannschaft Erster vor Blau-Weiß Worms (39:13), Fontana Finthen (36:16), Alemannia Worms (34:18), Ingelheim (33:19), Oppenheim (31:21) und Bretzenheim (27:25). Franz Mattes war mit 57 Treffern „Schützenkönig“. Das Torverhältnis lautete 162:42. Sechs Begegnungen wurden zweistellig gewonnen. Aber auch die Reserve erkämpfte sich mit 41:3 Punkten und 144:40 Toren den Meistertitel, ein stolzer Erfolg! Als Trainer wirkte damals Herr Pilz, früher Aktiver bei den Stuttgarter Kickers. Am 18. Oktober 1947 wurde Karl Mauer zum neuen Fußballfachwart gewählt. Man war sich klar darüber geworden, dass ein neuer Trainer verpflichtet werden sollte, der in Fritz Schanzenberger gefunden und im Juli 1948 fest angestellt wurde.

1947

■ Endlich gelang der große Wurf

Abermals erkämpfte unsere Ligamannschaft die Meisterschaft der Landesliga Rheinhessen und rückte in die Zonenliga, Gruppe Nord, die damals höchste Spielklasse auf.

1948

■ 9. Platz in der Zonenliga

In der Zonenliga kämpfte unsere Mannschaft mit wechselndem Erfolg. Die Abwehr war nicht ganz sattelfest, der Angriff jedoch schoss genauso viele Treffer wie der Tabellenfünfte VfL Neustadt. Bayens; Fleck, Boos; Schönthaler, Hold, Schäfer, Stillger II, Dauth, Mattes, Stillger I, Schaubbruch – das ist eine der Mannschaftsaufstellungen aus der damaligen Zeit. Auch Funk, Neuhäuser, Becker, Schanzenberger und Pawlik gehörten zum Stamm der Elf aus jenen Tagen der Spielzeit 1948/49. Die über-

ragenden Mannschaften waren seinerzeit der 1. FC Kaiserslautern und TuS Neuendorf.

1949

■ Viertletzter – aber Abstieg

In der Spielzeit 1949/50 mussten wir, bildlich gesprochen, ins Gras beißen, weil wir zu den letzten Vier zählten, die zum Abstieg verurteilt waren. In Ludwigshafen war beschlossen worden, die

Gräbel, Abwehrspieler Schreiber, Linksaußen Hafner und Mittelstürmer Naffin. Der Südwestdeutsche Fußballverband, der bis zum Juni 1950 dem Süddeutschen Verband angehört hatte, wurde ein selbstständiger Regionalverband des DFB.

1950

■ Auf Anhieb Amateurmeister

Die „Rückversetzung“ in die

fest zusammenstand und auf Anhieb den Titel in der Saison 1950/51 erkämpfte. Unser Angriff erzielte 113 Tore.

In den Aufstiegsspielen zur Oberliga wurde in der Gruppe I der VfR Frankenthal mit 9:1 Punkten vor SG Pirmasens 5:5 Punkten Gruppensieger, während Weisenau in der Gruppe II Sieger wurde (10:2 P. vor SC 07 Bad Neuenahr, TuS Konz und Sportfreunde Herdorf). Im ersten Entscheidungsspiel unterlagen die Weisenauer im Wormatia-Stadion dem VfR Frankenthal mit 1:4 Toren, siegten aber in Neustadt gegen die SG Pirmasens, die Neuenahr mit 5:2 ausgeschaltet hatte, mit 3:1 und sicherten sich damit neben Frankenthal den Aufstieg in die Oberliga. Beim 3:1 auf dem neutralen Platz in Neustadt spielte unsere Mannschaft mit Gräbel; Müller, Möller, Schönthaler, Hold, Schreiber, Anstatt, Schäfer, Stillger, Mattes und Boos. Stillger und Mattes (2) erzielten die drei Treffer.

An die Saison 1950/51 denkt man mit einiger Freude zurück, wenn man sich das vorentscheidende Spiel in Bingen am 22. April 1951 in die Erinnerung zurückruft. Die „Hassiaten“ lagen damals mit 40:10 Punkten vor uns (37:9) in Führung. 4000 Zuschauer waren gekommen, um den vermeintlichen Sieg ihrer Mannschaft zu feiern, der praktisch den Titelgewinn bedeutet hätte. Ja, sogar eine Musikkapelle war bereits bestellt worden, aber sie packte ihre Instrumente gar nicht erst aus, denn unsere Mannschaft, taktisch klug eingestellt, gewann das wichtigste Treffen mit sage und schreibe 5:0! Endemann (Hechtsheim), Hummel (Nauheim), Schmitt (Würzburg), Hofmann (Gonsenheim) und Adam Anstatt (1817 Mainz) stießen zu uns, während Jean Hold seine aktive Laufbahn beschloss.

1. Mannschaft wurde Bezirksmeister 1946/47



Stehend von links: Hück, Seppel Hafner, Willi Schönthaler, Kaspar Schaubbruch, Eichblatt, Heini Stillger, Franz Baroli, Bubi Anstatt, Franz Mattes, Jean Hold, Willi Funk, Heinz Boos, Stillger senior, Friedel Mauer. Kniend: Heinrich Henrich, Becker, Kurt Fleck.

Die Liga nach dem Aufstieg in die Zonenliga



Unsere Liga nach dem ersten Aufstieg in die Zonenliga 1947/48. Stehend v. l. n. r.: Obermedizinalrat Dr. Knab, Keller, Stillger, Boos, Henrich, Schönthaler, Baroli, Hold, Karl Mauer; knieend v. l. n. r.: Kaspar Schaubbruch, Eschborn, Becker, Fleck, Mattes.

Gruppe Nord der Oberliga Südwest auf 14 Vereine zu reduzieren. Zu den bereits genannten Spielern kamen dazu Torhüter

Landesliga Rheinhessen/Nahe bewirkte keineswegs eine moralische und spielerische Schwächung unserer Mannschaft, die



1. Mannschaft der Landesliga 1950/51



Von links hinten: Heinz Müller, Willi Möller, Heinz Boos, Franz Mattes, Hansi Hafner, Heini Stillger, Willi Schönthaler, Jean Hold. Vorne: Walter Schäfer, Karlheinz Gräbel, Helmut Schreiber.

1951

Die Krise begann 1951/52

Leider vermochte unsere Mannschaft in der Oberliga Südwest, die inzwischen zweifellos an Spielstärke erheblich gewonnen hatte, keine Rolle zu spielen. Mit einer 0:5-Heimniederlage gegen Borussia Neunkirchen verabschiedete sich die Elf aus dem „Oberhaus“. Damals trugen Endemann, Müller I, Meurer, Müller II, Hold, Hummel, Füll, Schönthaler, Mattes, Schäfer, Stillger die rot-weißen Farben.

1951/52 spielte auch erstmals eine 1. Amateurmansschaft in der Meister-

schaftsrunde der Kreisklasse mit. Gegründet und betreut wurde diese Mannschaft von Karl Lautenschläger, der auch gleichzeitig in dieser Mannschaft mitspielte. Amateurmansschaften waren nur in Vereinen mit Vertragsspielerlizenzen möglich.

Sinnvoll war diese Mannschaft deshalb, weil man hier Spieler, die aus der A-Jugend kamen und keine Spielmöglichkeit in der 1. oder 2. Mannschaft hatten, einsetzen konnte. Es konnten auch die für 1. Mannschaften frei gehaltenen Jugendlichen in dieser Mannschaft spielen, da sie nicht in der 2. Mannschaft spielberechtigt waren. ▶

1. Amateurmansschaft 1951/52



Von links hinten: Seppel Hafner, Fritz Hahnenmann, Hansi Hafner, Rudi Döring, Karlheinz Biondino, Hansi Werner, Karl Lautenschläger. Mitte: Willi Anstatt, Karl Rühl, Ludwig Müller. Vorne: Günter Wagner, Franz Schöneck, Werner Eimer.

AM VOLKSPARK

**Fehlt Ihnen
beim Sport die
klare Sicht?
Wir beraten Sie
über Sportbrillen
und Kontaktlinsen**

**Simone Köhler
Göttelmannstr. 13a
55130 Mainz
www.optikamvolkspark.de**

UNSERE SPRECHZEITEN:

PRAXISGEMEINSCHAFT FÜR ZAHNHEILKUNDE

**DAGMAR KUROSZCZYK
DR. MED. DENT. ANKE LOTT
ZAHNÄRZTE**

**PORTLANDSTRASSE 41, 55130 MAINZ-WEISENAU
TELEFON: 06131-839994**

**MO. - FR. 08.00 BIS 12.00 UND 14.00 - 18.00 UHR
AUSSER MITTWOCH- UND FREITAGNACHMITTAG**

WWW.ZAHNPOINT-WEISENAU.DE

Karosserie und Lackierzentrum

SCHERER

Fachbetrieb für PKW-Unfallreparatur

**Mainz · Saarstr. 48 · Tel. (06131) 31434
Einfahrt über Thomas-Mann-Straße**

1952: Das Jahr der Auslandsspiele

■ Belgien, Brügge (Ostern 1952)

An das Jahr 1952 erinnern sich unsere Ligaspieler und ihre Begleiter noch gern. Es war eine bunte Reisegesellschaft, die in Mainz den „Tauern“-Expresß bestieg, um nach Belgien zu fahren, wo in Brügge ein internationales Oster-Fußballturnier durchgeführt wurde. Unsere Expedition traf am Samstag in der 15 Kilometer von der Nordseeküste entfernt gelegenen westflandrischen Stadt Brügge ein. Am gleichen Abend wurde in dem dortigen Stadion kurz trainiert. Am Ostersonntag wurde eine Motorbootfahrt über die weitverzweigten Kanäle dieses „Venedig des Nordens“ unternommen; am Nachmittag begann dann der „Ernst des Fußballerlebens“. Die Gegner des Turniers waren Wacker Wien, eine Mannschaft, die jedem Respekt einflößte (fast waren sie mit einer Nationalelf nach Brügge gekommen) und der Gastgeber, der FC Brügge.

■ Frankreich, Montpellier (27 Stunden Eisenbahnfahrt)

Eine Strapaze war die Reise nach Montpellier, wo wir am 19. Oktober 1952 gegen den 1. Divisionär unsere Karte abgaben. 27 Stunden Eisenbahnfahrt wegen anderthalb Stunden Fußballspiel. Ein Erlebnis war die Reise doch, und zwar ganz besonders für unsere beiden Jüngsten (Müller und Werner). Als abends die gesamte Crew in die Stadt Montpellier ausging, hatten Heinz Boos und Peter Endemann die beiden in ihrem Zimmer im ersten Stock des Hotels eingeschlossen, dass den beiden in der großen gefährlichen Welt nichts passieren konnte. Sie hatten allerdings die Rechnung ohne den Wirt gemacht, denn beide turnten vom Balkon herunter auf die Straße und machten sich auf die Suche nach den Moralhütern. Diese fanden sie dann auch ganz schnell in einem sehr lustigen Etablissement.

■ Frankreich, Rouen / Paris (im November 1952)

Den Abschluss der Reisesaison 1952 bildete am 16. 11. 1952 ein Gastspiel beim FC Rouen (Tabelleführer der 1. Division). Dieses Mal fuhren Mannschaft und Begleitung in einem Reiseomnibus mit Aufenthalt in Paris nach Rouen. Dieses Spiel verloren wir mit 2:6. Wichtiger als alle Ergebnisse aber waren die Eindrücke, die wir überall gewannen. Zu loben blieb allenthalben die

große Gastfreundschaft, mit der man uns begegnete. Unsere Spieler guckten erstaunt, als sie in der Halbzeitpause aufgefordert wurden, in den Massageraum zu kommen, wo zwei Masseure sich die Spieler „vorknöpfen“. Am Spielfeldrand standen Helfer mit Eiswasser und Schwämmen.

Etwas merkwürdig berührte es unsere Spieler, als sie feststellten, dass die Zuschauer vom Spielfeld durch ein Gitter getrennt waren. Ähnlich wie bei einem Tierkäfig in einer Zirkusmanege mussten die Spieler durch einen Laufgang zum Spielfeld. Gleiches war übrigens auch in Montpellier gewesen.

Die Mannschaft spielte in der Aufstellung: Franz Schöneck; Heinz Boos, Theo Endemann; Hansi Werner, Ernst Hummel, Heini Müller; Adam Anstatt, Rudi Döring, Kurt Füll, Willi Anstatt, Copping.

Formkrisen einiger Spieler und eine gewisse Überalterung deuteten sich an. Die drei noch Jugendlichen (Müller, Schöneck, Werner) konnten das Manko auch nicht ausgleichen. ▶



Im Oktober 27-stündige Zugreise nach Montpellier (Frankreich) zum Spiel gegen den in der 1. Division spielenden FC Montpellier. Hier Station irgendwo in Frankreich. Von links nach rechts: Im Zug = Josef Müller, Heini Stillger und Hansi Werner; auf dem Bahnsteig = Ernst Hummel, Willi Anstatt (oben), Frau Füll, Theo Endemann, Walter Schäfer.



Vor dem Hotel in Montpellier. 1. Reihe von links: Hansi Werner, Ernst Hummel, Willi Anstatt, Hotel Diener, Walter Schäfer, Franz Wagner, Bubi Anstatt, Jean Hold. Hintere Reihe: Theo Endemann, Frau Füll, Peter Endemann, Christel Decker, Heini Müller, Josef Müller, Copping.



Im November 1952 Busreise nach Rouen (Frankreich) zum Spiel gegen den in der 1. Division spielenden FC Rouen. Hier vor der Kathedrale von Rouen. Stehend von links nach rechts: Hansi Hafner, Hansi Werner, Franz Schöneck, Rudi Döring, Christel Decker, Peter Endemann, Josef Müller, Paul Metzger, Theo Endemann, Heinz Boos, Willi Anstatt, Fritz Hahnemann, Leno Keller, Richard Grigutsch (Trainer); kniend von links: Karl Rühl, Ernst Hummel, Adam Anstatt.



In Rouen/Frankreich, November 1952. Stehend von links: Heini Müller, Kurt Füll, Willi Anstatt, Copping, Rudi Döring, Heinz Boos, Ernst Hummel, Hansi Werner; kniend von links: Adam Anstatt, Franz Schöneck, Theo Endemann.

Die Meistermannschaft der 1. Amateurliga Südwest 1953/54



Stehend v. l. n. r.: Hans Mauer, Christel Decker, Friedel Späth, Heini Müller, Hansi Werner, Heini Stillger. Kniend v. l. n. r.: Richard Schiffmann, Adam Anstatt, Karlheinz Gräbel, Ernst Hummel, Rudi Döring.



Die Mannschaft am Ende der Saison 1954/55: stehend v. l. n. r.: Hans Mauer, Christel Decker, Friedel Späth, Heini Müller, Rudi Döring, Richard Schiffmann, Heini Stillger. Kniend v. l. n. r.: Adam Anstatt, Hansi Werner, Karlheinz Gräbel, Ernst Hummel, Walter Schäfer.

1952

Abstieg auch aus der 2. Liga

Ein Jahr zuvor war die 2. Vertragsliga Südwest ins Leben gerufen worden, eine Entwicklung, der man hier und dort mit einiger Skepsis entgegen sah. Anstatt II und Jakob Decker stießen zu den Stammspielern und die ehemaligen A-Jugendspieler Heini Müller und Hansi Werner wurden als Stammspieler integriert, aber es wollte nicht mehr klappen, so dass wir ganz vorne anfangen mussten, denn unser Abstieg stand lange vor dem „Halali“ der Meisterschaftsrunde fest. Die Abschlusstabelle der Spielzeit 1952/53 mit dem letzten Platz beleuchtet die damalige düstere Situation mehr, als dies Worte vermögen.

1953

Es ging wieder aufwärts!

In der Saison 1953/54 spielten wir in der inzwischen ins Leben gerufenen 1. Amateurliga Süd-

west, der starke Vereine Rheinhessens, der Pfalz und des Nahegebietes angehörten. Mit acht Punkten Vorsprung wurde unsere Mannschaft Meister! Im letzten Verbandsspiel wurde die Spvgg. Idar überzeugend mit 8:2 geschlagen. Damals spielten wir mit Gräbel, Döring, J. Decker, Chr. Decker, Hummel, Schäfer, Anstatt, Schiffmann, Späth, Stillger und Hafner. Hansi Werner heiratete damals und Müller war verletzt. Mit Friedel Späth stand ein Goalgetter in unserer Elf, der die Nachfolge des inzwischen zum SV Wiesbaden abgewanderten Mattes antrat. 117 Tore schoss damals unser Angriff.

Friedel Späth und Hansi Werner gehörten in dieser Saison dem Kader der Südwest-Amateurauswahl an.

Die Qual der Wahl. Entweder Mitspielen um die Deutsche Amateurmeisterschaft oder um den Aufstieg in die 2. Vertragsligaspielerliga. Die Entscheidung fiel für die Aufstiegsspiele zur 2. Vertragsligaspielerliga.

Am 23. Juni 1954 stellte sich mit dem Östers Idrottsförening Växjö eine schwedische Fußballelf der 1. Klasse in Weisenau vor, die mit der Empfehlung eines 1:0-Erfolges über die finnische Amateurauswahl kam. Das faire Treffen endete 2:2. Das Foto zeigt die Begrüßung durch den Vorsitzenden Ludwig Gröschel und den Ortsvorsteher Max Hufschmidt.



Der Start in den Aufstiegsspielen zur 2. Vertragsliga glich einer sauren Zitrone, in die wir beißen mussten: beim SV Ludweiler unterlagen wir glatt 2:5. Unsere Spieler hielten jedoch die Köpfe hoch und kämpften zäh und verbissen weiter, mit dem Erfolg, dass kein Punkt mehr abgegeben wurde. Mit 10:2 Punkten schaffte sie den Gruppensieg und rückte zusammen mit dem SV Ludweiler in die 2. Vertragsliga auf. Abgeschlagen blieben der VfL Trier und der Südwestpokalsieger VfL Neustadt auf der Strecke.

1954

Und wieder Kampf gegen den Abstieg

Die Entwicklung der letzten fünf Jahre haftet noch in der Erinnerung, so dass wir uns auf das Wesentliche beschränken können. In der Spielzeit 1954/55 wurde das Ziel, die 2. Vertragsliga zu erhalten, erreicht. „Weisenau erreichte das rettende Ufer“, lautete die Überschrift des Berichtes in der „AZ“ über das 5:1-Spiel gegen die SG Pirmasens. Die Mannschaft spielte damals mit Endemann, Hafner, Mauer, Werner, Hummel, Döring,

Münch, Schäfer, Späth, Stillger, Schiffmann. Münch war zu Beginn der Saison von der Spvgg. Ingelheim zu uns gekommen. Im Pokaltreffen wurde der alte Rivale Mainz 05 mit 3:1 nach Verlängerung geschlagen, auch die Kreuznacher Eintracht wurde 3:1 besiegt, aber in Frankenthal ereilte uns dann das Schicksal. Schiffmann wanderte zu Mainz 05 ab.

Bei unseren Fahrten in das Saarland machten wir immer in Bruchmühlbach halt. Eine uns sehr bekannte Gaststätte bewirtete uns dort hervorragend. ▶



Die Reisegesellschaft auf dem Busparkplatz in Bruchmühlbach.

Die Abschlusstabelle Saison 1953/1954

Spvgg. Weisenau	30	22	3	5	117:56	47:13
Spvgg. Ingelheim	30	17	5	8	85:59	39:21
Phönix Bellheim	29	17	2	10	78:63	36:22
Nomannia Pffligheim	29	14	6	9	89:67	34:24
VfL Neuhofen	30	15	4	11	72:51	34:26
VfR Friesenheim	30	14	3	13	83:71	31:29
West Kaiserslautern	30	12	6	12	59:51	30:30
SV Gonsenheim	29	14	1	14	64:65	29:29
VfL Neustadt	29	11	7	11	58:63	29:29
Palatia Böhl	29	11	7	11	53:70	29:29
FSV Schifferstadt	30	12	4	14	73:58	28:32
O8 Oberstein	30	11	5	14	48:66	27:33
Spvgg. Idar	30	9	4	17	69:99	22:38
Fontana Finthen	30	9	3	18	53:69	21:39
SV Alsenborn	29	7	6	16	45:97	20:38
TuS Hochspeyer	30	6	6	18	48:89	18:42

Das älteste Unternehmen Budenheims seit 1795



Inhaber Jochen Feller

Stahlkonstruktionen
Stahl-tore · Stahl-türen
Aluminiumfenster
und -türen
Geländer
Schließanlagen für
Industrie und privaten Bedarf

Auf der Bein 11 · 55257 Budenheim
Tel. (0 61 39) 21 45 · Fax (0 61 39) 22 27
E-Mail: info@stahlbau-schmitt.de

Metallbau · Schlosserei

Wir gratulieren dem Verein und wünschen weiterhin viel Erfolg!

Jetzt neue Leser werben und 50 Euro kassieren.



Gleich informieren:
(0 61 31) 28 27-0 oder
im Internet unter
www.rhein-zeitung.de.

www.rhein-zeitung.de

Mainzer Rhein-Zeitung

C & H Dienstleistungen
Metallbau · Schlosserei · Klempnerei

Der Dienstleister rund um Ihre Immobilie

- Gitter, Tore, Geländer
- Vordächer, Überdachungen
- Metalldächer und -fassaden
- Dachrinnenreparatur und -reinigung
- Allgemeine Reparaturarbeiten
- Rolläden, Markisen und Jalousien
- Hausmeisterservice
- Raumausstattung
- Gebäudereinigung
- Schönheitsreparaturen, Renovierungen
- Haushaltsauflösungen, Entrümpelungen
- Fliesen, Platten, Parkett, Laminat

Bleichstraße 19
55130 Mainz
0 61 31 / 58 44 910

1955

Ähnlich verlief die Meisterschaftsrunde 1955/56, in der uns ein überraschend klarer 5:1-Erfolg auf dem heißen Herdorfer Pflaster vor allen Abstiegssorgen bewahrte. Vom FV Budenheim kam der Stürmer Willi Veit zu uns. Wir waren damals dadurch erheblich gehandicapt, weil der Verband anordnete, es dürfe nur noch auf Rasenplätzen gespielt werden. Notgedrungen mussten wir auf das Sportfeld am Bruchweg in Mainz ausweichen; mit dem Hausherrn Mainz 05 wurde im guten Einvernehmen ein Übereinkommen erzielt. Das Problem „Anlage eines Rasenplatzes“ beschäftigte den Vorstand damals sehr.

1956

■ Glückliche Premiere auf Rasenteppich

Ein Spezialrasen, der aus acht verschiedenen Sorten bestand, gedieh prächtig. Eine Wasserleitung wurde installiert, weitere Platzeinzäunungen und die Anlage von Stehterrassen erfolgten. Den vielen uneigennütigen Helfern sei hier nochmals herzlicher Dank gesagt! Der neue Platz wurde am 9. September 1956 mit dem Punktspiel gegen den VfL Neuwied (3:1) erstmals benutzt – es war eine glückliche Premiere, und wir blieben in der gesamten Saison 1956/57 zu Hause ungeschlagen. Der aus unserer Jugend hervorgegangene Stürmer Friedel Späth wanderte zum 1. FC Kaiserslautern ab. Neu zu uns stießen Horst Schultz (vorher Darmstadt 98), Erich Richter (Hassia Bingen) und Walter Frosch (SV Kostheim). Seit der Zugehörigkeit zur 2. Vertragsliga schnitten wir damals am besten ab, der 6. Tabellenplatz wurde erreicht.

Im letzten Heimspiel (2:0 gegen den TSC Zweibrücken) spielte unsere Elf mit Gräbel, Hafner, Frosch, Werner, Müller, Schminke, Münch, Grub, Anstatt, Wagner, Veith. Der von den Darmstädter „Lilien“ gekommene Schultz laborierte an einer Verletzung der Achillessehne, die schließlich eine Operation erforderlich machte, Schultz jedoch wieder zu einem vollwertigen Spieler werden ließ, der mit seinem klugen Spiel und seinen durchdachten Vorlagen viel zum Aufstieg unserer Mannschaft beitrug.

Gut in Erinnerung sind die Spiele gegen den Meister SV St. Ingbert mit dem schnellsten Linksaußen der Liga und damaligen Nationalspieler Heinz Vollmar, der aber im Duell mit seinem Gegenspieler Hansi Werner der klar Unterlegene war und keinen Stich bekam.



Die 1. Mannschaft 1956/57. Von links: Adam Anstatt, Karlheinz Gräbel, Willi Veith, Walter Frosch, Erich Richter, Heinz Grub, Hansi Werner, Walter Münch, Heini Müller, Karl Wagner, Walter Schäfer.

1957 - Der große Wurf gelang

Die Meisterschaft der 2. Liga und der Aufstieg in die höchste Spielklasse Deutschlands, in die 1. Vertragsspielerklasse, war geschafft.



Die Meistermannschaft! Von links hinten: Horst Schultz, Adam Anstatt, Walter Münch, Heini Müller, Heinz Grub, Norbert Bieger, Hansi Werner, Willi Veith, Hansi Hafner, Heini Stillger (Trainer). Vorne: Karl Wagner, Erich Richter, Hans Ratajczak, Walter Frosch, Willi Schönthaler (Spielausschuss). Kleines Foto: Der 1. Vorsitzende Ludwig Gröschel gratuliert zum Aufstieg.



Zu Beginn der Spielzeit 1957/58 kam Torhüter Ratajczak von Wormatia Worms, während der vom VfB Bodenheim zu uns übergewechselte Stürmer Bieger für die Vertragsliga frei wurde. Neu unter Vertrag genommen wurde der Nachwuchsspieler Rudi Mauer, während Walter Schäfer aus gesundheitlichen Gründen seine aktive Laufbahn beenden musste. Unsere Ligamannschaft begann die Punktspielrunde in ausgezeichnete Verfassung, aber am

22. September 1957 wurde dennoch der Heimmimbus gebrochen: Der SV Niederlahnstein war an diesem Tag wahrlich mit Fortuna im Bunde und brachte unserer Elf mit 2:0 die erste Heimmiederlage seit der Anlage des Rasenplatzes bei. Allen Rückschlägen zum Trotz schaffte unsere Mannschaft nicht nur den Wiederaufstieg in die höchste Spielklasse Deutschlands, sie wurde gleichzeitig auch Meister. Im letzten und entscheidenden Spiel wurde der SV Ludweiler 5:2

geschlagen. Damals trugen die rot-weißen Farben: Ratajczak, Richter, Frosch, Werner, Müller, Bieger, Münch, Wagner, Grub, Veit, Hafner. Schultz und Anstatt waren in diesem Treffen nicht mit von der Partie. ▶

Der Mannschaftskader im Meisterschaftsjahr 1957/58



Hinten von links nach rechts: Heini Stillger (Trainer), Hansi Hafner, Walter Münch, Heini Müller, Heinz Grub, Horst Schultz, Norbert Bieger, Hansi Werner, Willi Veith, Karl Wagner, Walter Schäfer (Spielausschussvorsitzender). Vorne von links: Walter Rühl, Adam Anstatt, Erich Richter, Hans Ratajczak, Walter Frosch, Günther Ochlich. Der gesamte Mannschaftskader bestand aus 13 Vertragsspielern und 2 Amateurspielern (Günther Ochlich und Walter Rühl).

Die Abschlusstabelle 1957/58

Spvgg. Weisenau	30	18	4	8	86:54	40:20
Sprf. Saarbrücken	30	15	8	7	80:60	38:22
SV Niederlahnstein	30	13	11	6	58:37	37:23
FV Engers	30	15	7	8	68:43	37:23
VfR Kirn	30	15	7	8	72:49	37:23
ASC Dudweiler	30	16	4	10	69:52	36:24
SV Ludweiler	30	12	7	11	58:61	31:29
ASV Landau	30	12	7	11	65:71	31:29
Spvgg. Andernach	30	10	9	11	45:64	29:31
TSG Zweibrücken	30	10	8	12	57:50	28:32
FC Homburg	30	11	6	13	53:63	28:32
BSC Oppau	30	10	7	13	59:58	27:33
Viktoria Hühnerfeld	30	8	8	14	48:59	24:36
VfL Trier	30	9	6	15	53:73	24:36
FC Metternich	30	10	3	17	55:82	23:37
VfL Neuwied	30	3	4	23	39:89	10:50

1958

■ Vom Pech verfolgt...

Wenn jemals eine Mannschaft vom Pech verfolgt war, so war dies in der Oberliga-Saison 1958/59. Ohne in den Verdacht zu geraten, allzu sehr durch die Vereinsbrille zu sehen, dürfen wir mit Fug und Recht feststellen, dass es weitaus schlechtere Mannschaften gab, denen Fortuna zum Klassenerhalt verhalf, während wir in die 2. Vertragsliga absteigen mussten.

Schon in der Generalversammlung im Juli 1958 herrschte Klarheit darüber, dass es sehr schwer werden würde, im „Oberhaus“ zu verbleiben. Mattes kam über Mainz 05 zu uns zurück, Porth (Opel Rüsselsheim), Teichert (Bochum) und Hochgesand (VfB Bodenheim) waren weitere Neuzugänge, während Hansi Werner (Verdacht auf Sportinvalidität) nicht neu unter Vertrag genommen wurde, aber später zum FV Biebrich 02 abwanderte und eine 12-Monats-sperre wegen Wechsel als Vertragsspieler zu einem Amateurverein in Kauf nahm.

Auf dem Platz wurde eine Nottribüne errichtet, die sich gleich im Schlagerspiel gegen den FK Pirmasens ausgezeichnet bewährte. 6000 Zuschauer erlebten einen hart erkämpften 2:1-Sieg des FK Pirmasens. „Die Weisenauer hätten ein Unentschieden verdient gehabt...“, meinte der Pirmasenser Trainer Helmut Schneider anerkennend nach diesem Großkampf.

7000 Menschen zog der Kampf gegen den 1. FC Kaiserslautern an, der damals unsere Mannschaft 5:2 schlug, ein Ergebnis, das nach dem

Spielverlauf nicht ganz berechtigt war. In der Vorrunde kam kein Heimsieg zustande, das Pech klebte unserer

Mannschaft an den Schuhen. Erst am 11. Januar 1959 war der erste Heimerfolg fällig; der VfR Frankenthal wurde 2:1 besiegt. Unsere Mannschaft sammelte fleißig Punkte und eine Wende schien sich anzubahnen.

Wormatia Worms, ebenfalls stark abstiegsgefährdet, kam mit vielen Schlachtenbummlern am 25.1.1959 nach Weisenau. 5000 Besucher erlebten dieses vorentscheidende Treffen, das der Gast verdient mit 2:0 gewann.

Bis dahin blieb unsere Elf ein gefürchteter Gegner, wie die knappen Niederlagen auf den Plätzen der führenden Mannschaften bewiesen. Am Schluss blieb der

letzte Tabellenplatz und der Abstieg war besiegelt.

1959

■ Mit frischem Mut vorwärts!

Die Chronik wäre unvollständig, wollte man nicht einen Mann erwähnen, dem wir vieles zu verdanken haben: Heini Stillger. Einst „Spielmacher“ der Liga, betreute er sechs Jahre, bis zum Sommer 1959, die Ligamannschaft. Mit Wirkung vom 1. Juni schied Heini Stillger auf eigenen Wunsch aus. Mit Georg Hagen wurde ein neuer Trainer verpflichtet, der allerdings im beiderseitigen Einvernehmen im November 1959 aus dem Vertragsverhältnis wieder ausschied. Heini Stillger übernahm erneut das Amt des Trainers. An Neuzugängen waren zu Beginn der Saison 1959/60 zu verzeichnen: Torwart Schöneck (Mainz 05) und Byns (SV Wiesbaden).

Aus dem eigenen Nachwuchs wurde Walter Rühl unter Vertrag genommen. Franz Mattes wurde Amateur, sprang aber bereitwillig immer dann ein, wenn es „brannte“. Mit dem jungen Opitz erkämpfte sich ein weiterer Nachwuchsspieler einen Stammplatz in der Liga. Schultz nahm ein Trainerengagement in der Schweiz an, während Porth und Teichert ihre Verträge kündigten. Die Saison 1959/60 brachte den 6. Tabellenplatz.

1960

Im August 1960 konnte der Verein auf stolze 50 Jahre seines Bestehens zurückblicken. Eine anlässlich des Jubiläums veranstaltete Sportwoche war der Höhepunkt der Feierlichkeiten.

Im Eröffnungsspiel spielte die Fußballmannschaft der Sportverei-nigung, wie könnte es anders sein, gegen den „großen Bruder“ Mainz 05 und unterlag nur knapp mit 1:2 Toren. Trotz sehr widriger Witterungsverhältnisse kamen 2500 Zuschauer. Das letzte Spiel dieser Jubiläumswoche bestritten die Weisenauer gegen den süddeutschen Oberligisten Spvgg. Fürth, das sehr unglücklich mit 2:3 Toren verloren ging.

1961

Spielerneuzugänge sollten in der Saison 1961/62 für die nötige Verstärkung und den ersehnten Aufschwung sorgen. Das erste Punktspiel gegen Niederlahn-

stein auf eigenem Platz begann dann auch gleich sehr viel versprechend mit einer 3:0 Führung zur Halbzeit. Doch im zweiten Durchgang drehte sich das Blatt und die Weisenauer mussten sich am Ende mit 3:4 geschlagen geben. Erst im dritten Heimspiel konnte ein Sieg verbucht werden, der auch zugleich der einzige in der gesamten Hinrunde blieb. Das DFB-Pokalspiel der 1. Hauptrunde gegen den Oberligisten Wormatia Worms mit dessen legendärem Torhüter Radenkovic („Radi“), ging sang- und klanglos mit 0:3 verloren. Mit allseits prophezeiten düsteren Zukunftsaussichten ging die Mannschaft in die Rückrunde. Doch eine Heimspielsiegserie

west kam die Wormatia Worms nach Weisenau. Vor 3500 Zuschauern gab es ein achtbares 3:3 Unentschieden. In den folgenden Heimspielen besuchten durchschnittlich 2000 fußballbegeisterte Weisenauer die Begegnungen ihrer Mannschaft. Auch die Lokalpresse berichtete immer sehr ausführlich über das Überraschungsteam des Mainzer Vorortes. Planungen und Vorbereitungen für den Ausbau des Weisenauer Sportplatzes liefen auf Hochtouren. Darüber hinaus sollte eine Tribüne mit 450 Sitzplätzen und ein großzügig angelegtes Klubhaus entstehen. Der Baubeginn wurde für das Frühjahr 1964 festgelegt. Doch trotz aller Euphorie und

Die Amateurmannschaft 1962



Stehend von links: Erich Richter (Trainer), Christel Decker, Karl Schittler, Ernst Stäblein, Rudi Döring, Hans Miller, Werner Habann, Josef Hafner, Schworm, Jakob Müller. Sitzend von links: Rupprecht, Jürgen Hayberg, Rudi Zwilling.

und hervorragende Auswärtsergebnisse ließen wieder Grund zur Hoffnung aufkommen, die am Ende der Saison mit einem den Klassenerhalt sichernden Tabellenplatz sich auch erfüllte.

1962

Vor dem ersten Meisterschaftsspiel der Saison 1962/63 wurden mit Hilfe der Presse Siegeswille und neuer Elan der Weisenauer Fußballmannschaft propagiert und heraufbeschworen. Der Erfolgsdruck, der somit auf den Spielern lastete, schien diesmal zu einer Leistungssteigerung beizutragen. Am Ende der Runde entschied das Los über den Aufstieg in die neu gebildete Regionalliga. Fortuna war den Weisenauern wohlgesinnt, was für den Verein zwar eine riesige Euphoriewelle mit sich brachte, aber auch größere Aufgaben und Bewährungsproben für die Zukunft.

1963

Im ersten Spiel der Saison 1963/64 in der Regionalliga Süd-

großer Bauvorhaben blieb der sportliche Erfolg der Mannschaft aus. Bald war von Formkrise der Weisenauer Fußballer die Rede, die über lange Strecken um den Abstieg bangen mussten. Glücklicherweise wurde der Tiefpunkt rechtzeitig überwunden und der Klassenerhalt gesichert.

Die Amateurmannschaft wurde mit Einführung der Bundesliga und Wegfall der Vertragsliga 1963/64 in eine 1B umgewandelt.

1964

Die Saison 1964/65 war anfänglich für die Spvgg. Weisenau von deprimierenden Misserfolgen gekennzeichnet, was sich auch deutlich in der Zahl der Zuschauer niederschlug. Aber im 11. Lokalderby in der Nachkriegszeit konnten die Weisenauer den „großen Bruder“ Mainz 05 mit 1:0 dominieren. Erst durch eine „Spätform“ in der Rückrunde gelang es den Weisenauern das rettende Ufer zu erreichen, so dass der Klassenerhalt abermals gesichert werden konnte. ▶

1965

Eine Formkrise schon zu Beginn der Saison warf ihre düsteren Schatten. Doch mit viel Glück und dem wieder aufgelebten Kampfgeist und Einsatzwillen gelang es, den Klassenerhalt zu sichern und in der Regionalliga Südwest zu verbleiben.

1966

Das lang Ersehnte und Erhoffte trat dann auch in der Saison 1966/67 ein. Die Zuschauerzahlen von 6000 gegen Borussia Neunkirchen (2:2) und 5000 gegen Mainz 05 (1:1) sprachen dabei für sich. Tabellenführer FC Saarbrücken kam mit einem 0:4 noch glimpflich davon.

Die Früchte der Meisterschaft hingen für die Weisenauer zwar etwas zu hoch, aber eine Südwest-Vizemeisterschaft rückte immer mehr in greifbare Nähe, zumal auf eigenem Platz kein Spiel verloren wurde. Ganz Weisenau schien Kopf zu stehen. Kaum auszudenken: Aufstiegs-spiele und dann vielleicht sogar noch Bundesliga.

Trotz einer Erfolgsbilanz, die ihresgleichen in dieser Spielklasse noch lange zu suchen sein wird, gelang es buchstäblich in der letzten Sekunde nicht, den nötigen 2. Tabellenplatz zu erringen. Diese begehrte Platzierung wurde vom FC Saarbrücken eingenommen, der in seinem letzten Spiel in Völklingen mit 3:0 gewinnen konnte. Mit Alfred Brecht stand ein Torjäger in unseren Reihen (30 Spiele, 26 Tore).

Der absolute Höhepunkt dieser Saison war, dass die Teilnahme an der Aufstiegsrunde zur ersten Bundesliga nur um einen Tabellenplatz verfehlt wurde.

Zu erwähnen ist, dass Norbert Bieger im Juni 1966 mit der deutschen Bundesbahn-Fußball-

mannschaft in der russischen Volksrepublik Kasachstan gegen eine Vertretung der Sowjetunion spielte. Das Spiel fand in Alma Ata statt.

1967

Vor Saisonbeginn 1967/68 wurden zwei Privatspiele veranstaltet, die aber mit äußerst enttäuschenden Leistungen verbunden waren. Ähnlich mühsam verliefen dann auch die ersten Begegnungen, wobei die SVW Mainz nicht immer dominieren konnte. Dazu kamen Verletzungssorgen, die in der Lokalpresse als „Weisenauer Lazarett“ dokumentiert wurden.

1968

Ähnlich erfolglos verlief die Sai-

son 1968/69. Personalnot und mangelnder Kampfgeist waren die am häufigsten gebrauchten Termini, um die Situation real zu beschreiben. Doch durch einen schon oft in die Tat umgesetzten Endspurt gelang dennoch der Klassenerhalt und somit der Verbleib in der Regionalliga Südwest.

1969

Dem Abstiegsstrudel war nicht mehr zu enttrinnen, und die SVW Mainz stieg wieder in die 1. Amateurliga Südwest ab, nachdem sie sieben Jahre in der Regionalliga mitgemischt hatte. Viele Stimmen wurden damals laut, dass diese Zeit wohl der Höhepunkt der Weisenauer gewesen sei, der wohl niemals wiederkehren werde.

1970

Nicht Einsatzfreude und Kampfgeist beherrschten die Saison in der 1. Amateurliga Südwest, sondern Überheblichkeit der Weisenauer Fußballer machte sich breit. Zwar konnte der Klassenerhalt gesichert werden, aber vom Format der Jahre zuvor war selten etwas zu spüren.

1971

Vor Beginn der Saison 1971/72 war der angestrebte Aufstieg in die Regionalliga Hauptgesprächsstoff. Vorbereitungsspiele sollten die Mannschaft wieder zu einer Einheit zusammenschmelzen lassen. Am Ende der Saison lag der aufstiegsberechtigende Tabellenplatz aber in weiter Ferne. ▶

Die Regionalmannschaft 1965/66



Von links nach rechts hinten: Walter Ziehmer, Günter Schwab, Herbert Walther, Otto Appel, Toni Wecker, Karl Wagner, Theo Holdenried, Klaus Opitz, Manfred Fink, Erich Gebauer (Trainer). Vorne: Emil März, Walter Rühl, Manfred Meierhöfer, Dieter Rauch, Norbert Bieger, Erwin Kluge.

**Wir gratulieren der Sportvereinigung
Mainz-Weisenau e.V. zum
100-jährigen Jubiläum!**

Ihr Volkswagen Partner



Rheinallee 90 + 141, 55120 Mainz
Tel. (061 31) 6309-0 · www.autohess.de



...denn der
Service
unterscheidet!

1972

In der laufenden Saison 1972/73 verlief alles planmäßig. Gleich zu Beginn gelang es, sich an der Tabellenspitze zu etablieren und sich zu behaupten. Nachdem die Herbstmeisterschaft für sich entschieden wurde, setzte sich das „Hoch“ auch weiter in der Rückrunde fort, welches durch eine achtbare Siegesserie bestätigt und gefestigt wurde. Erst im letzten Meisterschaftsspiel musste die Entscheidung fallen. 5000 Zuschauer wollten ihre Weisenauer wieder in der Regionalliga spielen sehen und feuerten ihre Mannschaft euphorisch an. Leider ging das Spiel verloren.

1974

Mit der Einführung der 2. Bundesliga in der Saison 1974/75 wurden auch die Amateurklassen neu aufgliedert und zwar in Rheinland, Südwest und Saarland. Der Ausflug in die Bezirksklasse war aber nur von kurzer Dauer, denn nach Abschluss der Saison waren die Weisenauer Fußballer Meister und somit wieder im Amateur-Oberhaus dabei.

1975

Ziel für die Saison 1975/76 sollte eine erneute Etablierung in der Amateur-Oberliga sein. Nach anfänglich beachtlichen Erfolgen machte sich in der Rückrunde eine lang anhaltende Formkrise breit, welche eine Serie von sieben Spielen ohne Punktgewinn bescherte. Doch das gute Polster aus der Vorrunde sicherte der Spvgg Weisenau den Klassenerhalt.

1976

In der Saison 1976/77 sollte zumindest der Anschluss an das Tabellenmittelfeld gehalten werden, was anfänglich recht gut gelang und Hoffnung für einen gesicherten Klassenerhalt aufkommen ließ. Doch im weiteren Verlauf der Runde wurden zu viele Punkte verschenkt, was die Mannschaft immer weiter in den Abstiegsog riss. Am Ende waren dann auch alle Bemühungen und jegliches Aufbäumen vergebens und vor allem zu spät, um den Klassenerhalt zu sichern. Dies bedeutete wieder einmal den Abstieg aus der Amateur-Oberliga in die Bezirksklasse.

1977

Doch diese abermals erlittene Schmach durch einen Abstieg war wieder nur von kurzer Dauer, denn die Saison 1977/78 wur-

de mit der Meisterschaft in der Bezirksklasse abgeschlossen, verbunden mit dem Aufstieg in die neu formierte Amateurliga, welche sich jetzt Verbandsliga Südwest nannte.

1978

Mit insgesamt neun Zugängen wurde die Mannschaft der SVW Mainz für die Saison 1978/79 verstärkt. Der 14. Tabellenplatz löste zwar am Ende keinerlei Freudentänze aus, konnte aber alles in allem als ein zufriedenstellendes Ergebnis bezeichnet werden.

1979

Die Saison 1979/80 war gleich zu Beginn von starken Misserfolgen geprägt. 0:6 in Alsenborn, 0:3 zu Hause gegen Landstuhl und 0:4 gegen Rheinzabern charakterisierten sehr bezeichnend die Ouvertüre der neuen Spielrunde. Die Situation spitzte sich im Verlauf der Rückrunde immer weiter zu. Ein letzter Aufwind ließ zwar noch Hoffnungen aufkommen, doch es blieb bei einem kurzweiligen Strohfeuer. So hieß es am Ende wieder einmal: Abstieg in die Bezirksklasse.

1980

Verstärkt mit zehn Neuzugängen, allein sechs vom FSV Mainz 05, und einem Kader von 30 Spielern ging die SVW Mainz in die Bezirksligasaison 1980/81. Zwar war der Truppe der Wiederaufstieg nicht gelungen, was aber der Aufbauarbeit von Trainer Franz Kimmes keineswegs schadete.

1981

Für die Saison 1981/82 sollte das im Vorjahr Versäumte als Marschziel gelten: Aufstieg in die Verbandsliga. Genau zwei Jahre nach dem Abstieg aus der Fußball-Verbandsliga hatte die SVW Mainz dieses Ziel, den Wiederaufstieg, erreicht. Der Aufschwung der SVW, nicht zuletzt auf die kontinuierliche Arbeit von Trainer Franz Kimmes zurückzuführen, der binnen zwei Jahren aus routinierten und jungen Spielern eine schlagkräftige Truppe formierte, ließ in Weisenau auch berechtigte Hoffnungen auf ein gutes Abschneiden in der Verbandsliga keimen.

1982

Nach einer missglückten Premiere in der Saison 1982/83 gelang den Weisenauern im darauf folgenden Spiel beim VfR Baumholder ein 1:0 Sieg, wobei Ingolf

Die 1. Mannschaft 1973/74



Von links hinten: Karlheinz Wettig (Trainer), Carlo Köbler, Edmund Müller, Harald Kiss, Heinz Perthold, Günter Anstatt, Manfred Zentgraf, Rainer Hoffmann. Vorne: Michael Groß, Peter Sambale, Guiseppa Gilberti, Norbert Gemmer, Winfried Möller, Peter Hermonies.

Die 1 B-Mannschaft 1973/74



Hinten von links: Andreas Fock, Rainer Specht, Gerhard Koch, Erwin Eisenmenger, Ludwig Drouet, Hansi Werner, Ingo Groß, Udo Pforr, Walter Janson (Trainer). Vorne von links: Rudi Döring, Klaus Dieter Darmstadt, Karlheinz Letscher, Hans Peter Jost.

Die Meistermannschaft 1974/75



Bezirksligameister und Aufsteiger in die Südwestliga. Hintere Reihe von links: Hoffmann, Anstatt, Zentgraf, Scheuring, Kiss, Köbler, Hermonies, Groß, Perthold. Untere Reihe von links: Gilberti, Sambala, Gummer, Nadler, Möller.

Groß das goldene Tor des Tages erzielen konnte. Aber es begann eine Talfahrt. Der Abstiegsog wurde wieder so stark, dass alle

verzweifelten Bemühungen, dem Abstieg zu entrinnen, umsonst waren.

1983

Schon vor Saisonbeginn 1983/84 wurden von der Mainzer ALLGEMEINEN ZEITUNG die Favoriten für die Meisterschaft der kommenden Spielrunde in der Bezirksliga Rheinhessen gehandelt. Neben Ingelheim, Horchheim und Harxheim gehörte ebenfalls der SVW Mainz zu den Titelaspiranten bei den verschiedentlich geäußerten Prognosen. Der Aufstieg gelang aber nicht.

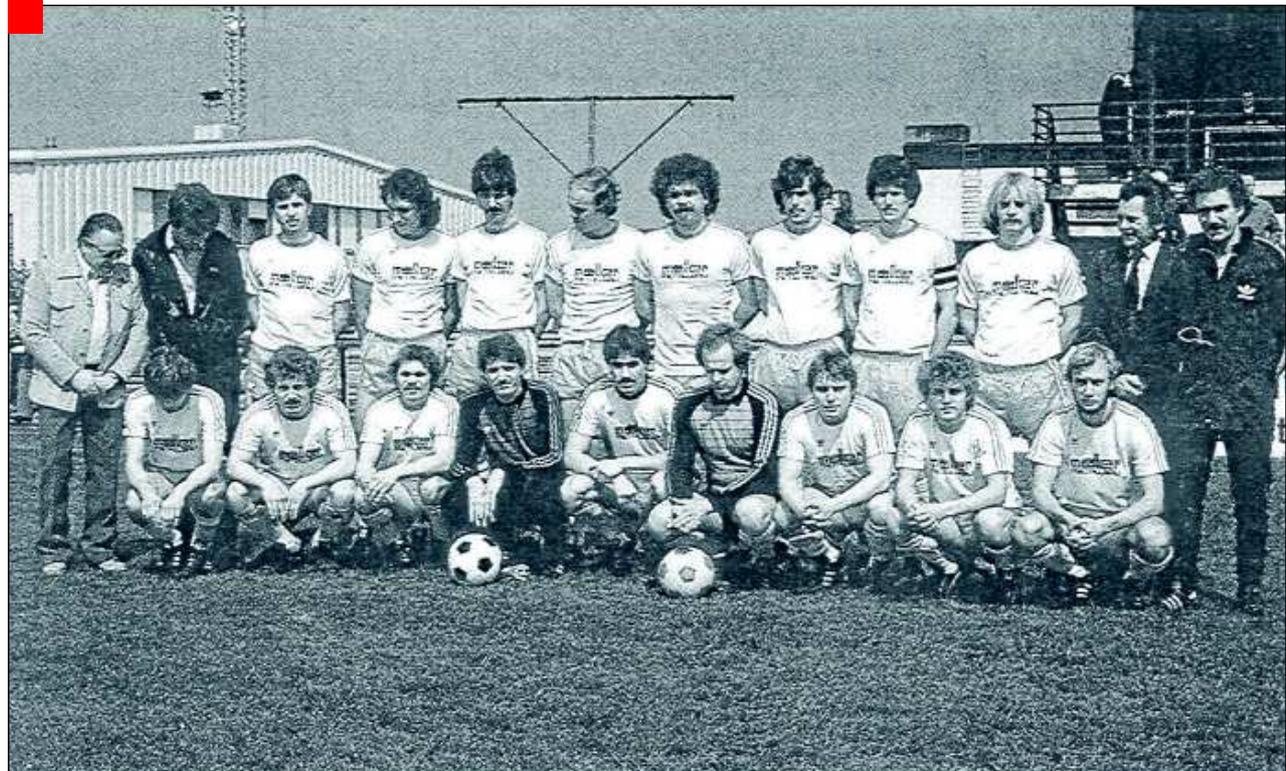
1984

Was man vorher nur knapp verfehlt hatte, wurde zum Ziel für die Saison 1984/85 gesetzt. Mit einer abermals verjüngten Mannschaft – Durchschnittsalter 21/22 Jahre – sollte das ersehnte Vorhaben realisiert werden. Spieler aus der eigenen Jugend erhielten nun die Chance, sich zu profilieren und zu etablieren. Diese Entscheidung und der unbändige Ehrgeiz der jungen Spieler trug bald nach Saisonbeginn reiche Früchte. Nach Abschluss der Vorrunde konnte der 2. Tabellenplatz knapp hinter Guntersblum erreicht werden.

1985–1989

Die Bezirksligamannschaft konnte den Klassenerhalt nur hauchdünn durch ein gewonnenes Entscheidungsspiel sichern. Die Reservemannschaft spielte oft

1981: Bezirksligameister und Aufsteiger in die Verbandsliga Südwest



1. Vorsitzender F. Wahl, Abteilungsleiter Höfels, Schickel, Ryzeck, Trum, Groß M., Köbler, Stallmann, Kiss, Schultheis, Schatzmeister H. Zwilling, Trainer F. Kimmes, Kieffer, Groß I., Maier, Gunkel, Kühne, Paul, Laehn, Orf, Büttner.

erfolgreich, aber weitgehend unbeachtet. Zwischen beiden Teams klaffte ein gähnendes Loch. Dieser gravierende Spielstärkeunterschied unserer beiden Aktivmannschaften war schon länger dafür verantwortlich, dass die überwiegende Mehrzahl der Fußballer in der

1985 wurde die SVW Mainz 75 Jahre alt

SVW Mainz keine sportliche Heimat finden konnte. So profitierten die „lieben Nachbarn“ von der ausgezeichneten Arbeit unserer Jugendabteilung, während die Substanzerhaltung unserer ersten Mannschaft immer schwieriger wurde. Die Lösung konnte nur Gründung einer 1b-Mannschaft heißen. Und so wurde in der folgenden Saison viel Überzeugungsarbeit bei ehemaligen SVW-Fußballern geführt, um dieses Ziel zu erreichen. Auch für die erste Mannschaft ergab sich eine attraktive Perspektive. Der Verband hatte die Einführung einer Landesliga ab 1989 beschlossen und so würde dann die halbe Bezirksliga aufsteigen. Doch die SVW hatte dieses Ziel knapp verfehlt. Der neue Trainer Hermann Wünsch ging mit der Bezirksligamannschaft nach der Bestandsaufnahme mit dem Ziel „oben mitspielen“ in die Saison. Der erste Tabellenplatz war am Ende geschafft. Auch die Reservemannschaft hatte im Kielwasser der Ersten eine hervorragende Saison hingelegt. So ist es in nur zwei Jahren gelungen, die Zahl der aktiven Mannschaften von zwei auf drei zu erhöhen, dem Ziel im Herrenbereich einer gesunden Spielstärkenstaffelung wesentlich näher zu kommen und mit dem Aufstieg in die Landesliga wieder alleinige Nummer zwei im Mainzer Fußball zu werden. Diese Bilanz konnte sich wirklich sehen lassen. ▶

Die Mannschaft der SVW im Jubiläumsjahr



Hintere Reihe von links: Kühne, Scheuring, Barthel, Bak, Ochotta, Schultheis, Goebel. Mittlere Reihe: Trainer F. Kimmes, Hämmerlein, Trapp M., Prokopp, Foda, Mazzariello, Molitor, Schmitt. Vordere Reihe: Scheublein, Albert, Leonard, Paul, Kroner, Burghardt, Krumpholz, Bach, Trapp K. Nicht auf dem Foto: J. Werner, Horn, Krämer, Gabel, Groß M.

1990 feierte die SVW ihr 80-jähriges Jubiläum



Die Meistermannschaft 1990. Hinten von links: Andreas Doll, Markus Groß, Michael Bloos, Kai Köhler, Wolfgang Belzer, Nils Wedi, Franco Mazzariello, Helmut Kraft. Vorne von links: Michael Trapp, Frank Gabel, Richard Opoku, Stefan Schuhmacher, Klaus Brückmann, Jörg Leonhardt, Sven Giese.

Der Aufstieg

Die 1. Mannschaft wurde Tabellenweiter und hatte damit das Anrecht gegen das Pendant aus der Pfalz, den VfL Neustadt, um den Aufstieg in die Landesliga zu spielen. Es wurden 2 Entscheidungsspiele angesetzt. Das Vorspiel ging in Neustadt mit 2:6 verloren. Im Rückspiel in Weisenau wurde mit 3:1 gewonnen, so dass ein Entscheidungsspiel auf neutralem Platz notwendig geworden war. Das Entscheidungsspiel fand in Horchheim statt und wurde 1:0 gewonnen. Damit war der Aufstieg besiegelt.

Es war schon ein Krimi in drei Akten. Aber es war auch eine taktische Meisterleistung der Verantwortlichen und der Mannschaft mit ihrem disziplinierten Auftreten in den beiden letzten Spielen.

Helmut Heiser der Manager, Michael Otten der Abteilungsleiter, Patrick Bieger, der Trainer mit seiner Co-Trainerschaft und die Helfer im Umfeld kann man alle als Väter dieses Erfolges bezeichnen.

Und was überraschend war: Es war auf einmal eine große Anhängerschaft bei allen drei Spielen vorhanden.

Der Kader der 1. Mannschaft in der Saison 90/91 (Landesliga)

Tor: Stefan Schumacher, Luigi di Sarno

Abwehr: Kai Köhler, Frank Liebchen, Steffen Petersen, Michael Bloos, Dirk Deigmöller, Torsten Gabel, Wolfgang Belzer, Michael Lechthaler

Mittelfeld: Sven Giese, Nils Wedi, Helmut Kraft,

Klaus Foda, Eric Wagner, Markus Ferber, Klaus Trapp, Oliver Petersilge, Jürgen Leonard

Angriff: Marcus Graf, Kai Diezemann, Frank Gabel, Ugo Zaccardi, Sven Woschnitza, Frank Jäger

Trainer: Hermann Wunsch



Landesligazeit

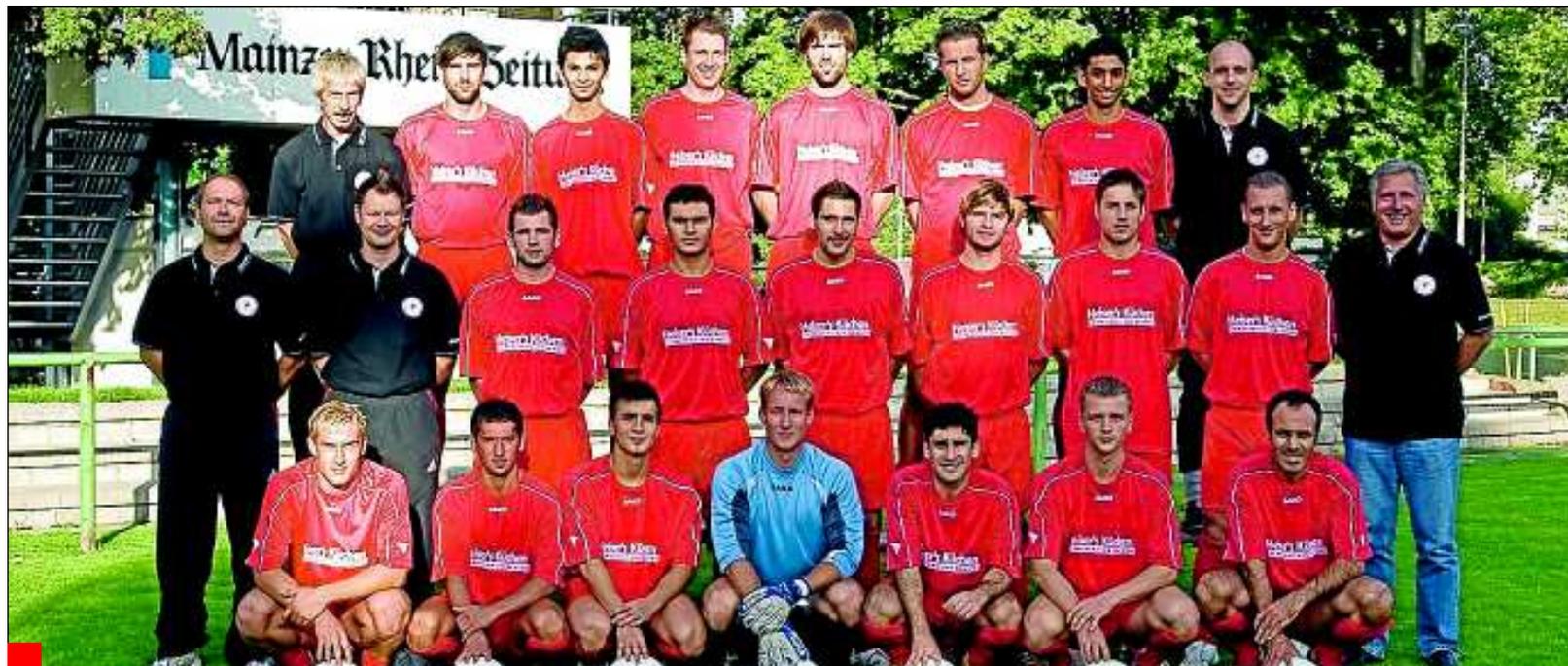
Von 1990 bis 2000 spielte die SVW in der Landesliga. Nach der Saison 1999/2000 stieg die 1. Mannschaft nach 10 Jahren Zugehörigkeit zur Landesliga in die Bezirksliga ab.

Bezirksligazeit

Von 2000/2001 bis 2008/2009 wurde in der Bezirksliga gespielt. In der Saison 2008/2009 gelang dann wieder der Aufstieg in die Landesliga Südwest/Ost.

Die 1b-Mannschaft zum Saisonabschluss: Oben v. l. n. r.: Joachim Becker, Markus Kunger, Markus Opitz, Michael Schmitt, Dirk Schaubbruch. Unten: Stefan Haas, Jürgen Leinhos, Eugen Kroner, Winfried Hofmann, Thomas Habann.

Start in der Landesliga



Der Kader der 1. Mannschaft, die nach der Saison 2008/2009 aufgestiegen ist.

Nach Abschluss der ersten Halbsaison 2009/2010 steht die Erste auf einem hervorragenden 4. Tabellenplatz in der Landesliga und geht hiermit mit einer Klasseausgangsposition in die zweite Halbsaison, die in unserem Jubiläumsjahr liegt, hinein. Solch einen Tabellenplatz konnte man nach der Hälfte der Spielzeit nicht erwarten.

Nun eifert aber die Zweite, die 1B-Mannschaft, der Ersten nach. Auch sie hat eine sehr erfolgreiche erste Halbsaison hinter sich gebracht und steht auf dem 2. Tabellenplatz ihrer Klasse (1. Kreisklasse Mainz / Bingen Ost), und das ist auch aufstiegsverdächtig. Auch hier geht die Anerkennung für diese Leistung an die Mannschaft und alle ihre Helfer, Trainer sowie Betreuer. ■



Der Kader der 1B in der Saison 2009/2010.

100 Jahre SVW Mainz

Wir gratulieren herzlich und wünschen dem Verein weiterhin großen Erfolg

Roland Gorth und Team

Zur Alten
Portland

ROLAND GORTH

Ihre
Zufriedenheit
spielt bei
uns die erste
Geige!

Zur alten Portland · Wormser Straße 201 · 55130 Mainz

Tel. (06131) 14328 99 · Fax (06131) 14328 98 · www.catering-gorth.de

Herzlichen
Gückwunsch



zum 100-jährigen
Vereinsjubiläum!



Adam-Opel-Str. 10
55129 Mainz
06131 95955-0

Der Eckpfeiler eines Vereins ist die Jugend

Ein wesentlicher Bestandteil eines jeden Vereins ist zweifelsohne seine Jugendarbeit. Daher hat auch das Aufbauen junger Talente bei der Sportvereinigung einen sehr hohen Stellenwert.

Bereits in den beiden Stammvereinen Olympia und VfR wurde auf intensive Jugendarbeit größten Wert gelegt. Diese Jugendarbeit setzte sich nach dem Zusammenschluss zur SpVgg fort und wird noch heute bei der SVW so gehandhabt.

Aus der Jugendabteilung brachte man immer wieder die Spieler hervor, welche die

aktiven Mannschaften auffrischten und verstärkten.

Unser Bestreben wird es immer sein, so viele Jugendspieler wie möglich hervorzu- bringen, die sich für unsere 1. Mannschaft empfehlen. In den Zeiten der sportlichen Triumphe, beispielsweise als die SpVgg in den beiden höchsten Spielklassen Deutschlands spielte, kamen immer wieder Jugendspieler zum Einsatz. Und auch anschließend waren es immer wieder eigene Jugendliche, die zu Stammspielern der 1. Mannschaft wurden.

Dies zeigt, wie wichtig es für einen Verein ist, Jugendspieler rechtzeitig aufzubauen und zu fördern, was aber in der heutigen Zeit erschwert wird durch ein Überangebot an Freizeitmöglichkeiten. Man kann sehr viel erreichen, wenn man Jugendlichen immer wieder neue Anreize gibt, z. B. Abschlussfahrten, Auslandsreisen, Turniere, Sommerfeste, Weihnachtsfeiern und gute Zusammenarbeit im Team. Problematisch ist es nur, geeignete Trainer und Betreuer zu gewinnen, die diese verantwortungsvolle und aufopfernde Arbeit auf sich nehmen.

Die Zeit vor dem Zusammenschluss zur SpVgg (bis 1932)

Der Jugendfußball im 1. Fusionsverein Olympia

1923 war eine Jugendfußball-Abteilung gegründet worden, die sehr erfolgreich war, und aus der später viele gute Kräfte in die 1. Mannschaft hineinwuchsen. Die Jugendfußballer erkämpften mehrere Meisterschaften, sie trugen Spiele gegen die Frankfurter Eintracht, die Stuttgarter Kickers und den VfR Mannheim aus, traten in Wiesbaden, Darmstadt und Worms an. Die A-Jugend des Sportclubs „Olympia“ wurde 1925 Gau-Jugendmeister.

Der Jugendfußball im 2. Fusionsverein VfR

Auch der 2. Fusionsverein, der VfR, hatte eine Jugendfußball-Abteilung, über die aber leider keine Details in den vorliegenden Schriften zu finden sind.

Die Zeit nach dem Zusammenschluss zur SpVgg (1933-1938)

Auch in der neu gegründeten Sportvereinigung wurde erhöhter Wert auf die Jugendarbeit gelegt. Alljährlich fand das in ganz Deutschland bekannte Schülersportfest statt, das in seinem Ausmaß, in der Organisation auch hinsichtlich der erzielten Leistungen vorbildlich war. Die Leichtathletik spielte damals eine große Rolle. Alle Sportler, ganz gleich welcher Abteilung sie angehörten, trieben Leichtathletik.

Nach dem Zusammenschluss im Jahre 1933 wurde aus den beiden Stammvereinen eine starke Jugendabteilung gebildet. Bereits im ersten Jahr der Sportvereinigung gelang es der A-Jugendmannschaft, die Kreismeisterschaft zu erringen. Zu dem Kreis Mainz zählten seinerzeit noch die spielstarken rechtsrheinischen Mannschaften von



Die A-Jugend der Olympia, die Gau-Jugendmeister 1925 wurde.

Kastel 06, 1912 Kostheim, Opel Rüsselsheim und anderen. An verschiedenen Turnieren nahmen Jugendmannschaften ebenfalls erfolgreich teil.

Jugendleiter Adam Herrmann hatte die Abteilung fest in der Hand und verstand es, seine Jugendlichen zu guten Sportlern zu erziehen.

Die Kriegszeit (1939-1945)

Bei Ausbruch und auch während des Krieges ging in der Jugendabteilung der Spielbetrieb weiter. Große Erfolge wurden gerade während dieser Zeit erzielt. Hans Henrich und Hans Mühlbauer haben sich während die-

ser schweren Zeit um die Aufrechterhaltung der Jugendabteilung und deren Erfolge verdient gemacht.

Erfreulich war in der bewegten Zeit des 2. Weltkriegs die Aktivität bei der Fußballjugend. Die 1. Jugend erkämpfte sich 1940/41 in einem Felde von rund 25 Teams den Titel eines „Bannmeisters“ und verlor kein Treffen. Sie erzielte das imponierende Torverhältnis von 108:21! Sechs Jugendfußballer wurden für die Bannauswahl nominiert. Auch die 2. Jugendelf erfüllte die in sie gesetzten Erwartungen. Die 1. Jugendmannschaft stieß bis ins Endspiel um die Gebietsmeisterschaft vor, unterlag zum

Abschluss der Saison 1941/42 dann aber nach feinen Siegen über die Vertretungen Wiesbadens, Frankfurts und Offenbachs im Finale gegen Hochheim mit 2:4. In der neuen Meisterschaft musste die Jugend mit einem Punkt Rückstand hinter dem SV Kostheim mit dem zweiten Tabellenplatz vorlieb nehmen. Den gleichen Rang nahm die 2. Jugend ein, während die Schüler im Endspiel gegen Kostheim 0:4 unterlagen. Sechs Jugendfußballer standen in der Gebietsauswahl, die in Luxemburg gastierte; zwei in der Elf, die in Bingen gegen Köln-Aachen antrat – ein Beweis, wie stark unsere damalige Fußballjugend war. ▶

Die Nachkriegszeit von 1945-1952

Nach dem Zweiten Weltkrieg ging es langsam wieder aufwärts. Nachdem der Spielbetrieb 1946 wieder aufgenommen wurde, trug neben den Freundschaftsspielen der 1. Mannschaft auch die Jugend 16 Spiele aus.

In der Generalversammlung von 1946 las Josef Müller junior den Bericht über die Tätigkeit der Jugend vor, und anschließend appellierte Jugendleiter Jakob Windhaus an die älteren Mitglieder, tatkräftig die Arbeit der Jugendabteilung zu unterstützen. Unter der Versammlungsleitung von Eduard Bocian wurde damals Jakob Windhaus zum Jugendwart gewählt.

Aus dem eigenen Nachwuchs kamen Jugendspieler, welche in der Ligamannschaft und darüber hinaus in der Kreis-, Rheinhesen- und Südwest-Auswahljugend Verwendung fanden. Große Turniere mit namhafter Besetzung wie in Eberstadt und Bad Münster am Stein konnten erfolgreich besucht werden. Zahlenmäßig war die Abteilung aber in diesem Zeitraum nicht allzu stark.

Ab 1947 gab es eine B-Jugend, die aber zunächst nur Freundschaftsspiele austrug.

Eine von Kurt Brenner senior betreute A-Jugend (Jahrgänge 1928-1931) spielte erstmals in der Saison 1946/47 um Punkte. Die Stamm-Mannschaft war: Willi Rodemich; Philipp Zoller, Wilhelm Neuhaus; Josef Müller, Heinz Müller, Kilian Ipfelkofer; Kurt Brenner junior, Rudi Döring, Peter Scherer, Willi Anstatt, Ludwig Lermig oder Hansi Hafner. Ersatzspieler waren Vinzenz Kau und Heinz Anstatt.

Diese gleiche A-Jugend spielte auch 1947/48 und 1948/49. 1948/49 gab es aber schon altersmäßige Änderungen. Die neu gegründete B-Jugend nahm erstmals 1947/48 an Punktspielen teil. Diese Mannschaft löste dann in der Saison 1949/50 die alte A-Jugend komplett ab.

1949/50

Die neue A-Jugend spielte 1949/50 mit folgender Stamm-Mannschaft: Peter Hecker; Georg Köhler, Ludwig Müller; Heini Müller, Hansi Werner, Franz Maier; Heini Schoppet, Franz Faßbender, Vinzenz Kau, Christel Decker, Heinz Anstatt. Ersatzspieler waren Toni Obertanner und Niko Wagenhäuser. In den Punktspielen wurde man noch 2. hinter der A-Jugend von Mainz 05.



Die A-Jugendmannschaft, hier mit ihrem Jugendleiter Hans Henrich, wurde in der Saison 1940/41 „Bannmeister“.

In der Saison 1949/50 wurde auch die B-Jugend neu besetzt. Dort spielten auch spätere 1. Mannschaftsspieler wie Hans Mauer, Heinz Grub, Friedel Späth und Franz Schöneck. Auch diese Mannschaft schnitt in den Punktspielen mit einem 2. Platz hervorragend ab.

1949/50 war Karl Hermann der Jugendleiter.

tersgründen, als nun Aktiver, Peter Hecker von der A-Jugend in die 1. Mannschaft und Heinz Anstatt in die 2. Mannschaft berufen. Vinzenz Kau hörte auf.

1950/51

In der Saison 1950/51 war die Weisenauer A-Jugend nicht mehr zu bremsen. Sie gewann all-

der A-Jugend. Gespielt hatte man mit der Stamm-Mannschaft: Franz Schöneck, Georg Köhler, Ludwig Müller, Heini Müller, Hansi Werner, Franz Maier, Heini Schoppet, Franz Faßbender, Friedel Späth, Christel Decker, Heinz Grub. Ersatzspieler waren Toni Obertanner und Ferdi Kuhn. Beide kamen aber nur je 1 Mal zum Einsatz.

1950 wurden Kreis und Rheinhesen-Auswahlspiele der A-Jugend austragen. Den größten Anteil an Spielern der Kreisauswahl, die 4 Spiele austrug, stellten die Weisenauer mit Franz Schöneck, Heini Müller, Hansi Werner, Friedel Späth und Christel Decker.

Von Mainz 05 spielten Toni Dries, Horst Dornbusch und Kurt Weyer. Außerdem kamen Heinz Hock (Nierstein), Karl Engel (Bretzenheim) und Fritz Volksheimer (Gonsenheim) zum Einsatz.

In der Rheinhesenauswahl, die 2 Spiele austrug, standen neben Spielern von Wormatia Worms, Pfißligheim und Mainz 05 die Weisenauer Heini Müller, Christel Decker und Hansi Werner sowie der Niersteiner Heinz Hock in der Mannschaft.

Beim allerersten Spiel einer Südwestdeutschen A-Jugendauswahl standen der Weisenauer Hansi Werner und der Niersteiner Heinz Hock in der Mannschaft.

Das Spiel wurde gegen Südwestdeutschland im Stuttgarter Neckarstadion als Vorspiel des Länderpokalspiels Südwest gegen Süd austragen und ging mit 0:1 verloren.

Ein Lehrgang in Edenkoben fand vorher unter Leitung des Verbandstrainers Richard Schneider statt.



A-Jugend 1947/48. Hinten von links: Kurt Brenner junior, Peter Scherer, Willi Anstatt, Hansi Hafner, Rudi Döring. Mitte von links: Josef Müller, Heinz Müller, Kilian Ipfelkofer. Vorne von links: Philipp Zoller, Willi Rodemich, Wilhelm Neuhaus. Jugendleiter war in der Saison 1947/48 der 1. Mannschaftsspieler Hans Fillot, der auch die B-Jugend trainierte.

Da die Zahl der A-Jugendspieler sehr groß war, wurde auch für die Saison 1949/50 eine 2. A-Jugend gemeldet. Darin spielten, um einige zu nennen, Toni Obertanner, Niko Wagenhäuser, Karlheinz Letscher, Heinz Knerr, Georg Kloos, Willi Kiefer, Karlheinz Biontino, Ferdi Kuhn. Nach Saisonende wurden aus Al-

les. Sie wurde vor Mainz 05 (6:1 und 4:0) Kreismeister und auch Pokalmeister von Mainz. Sie gewann die Rheinhesische Verbands- und Pokalmeisterschaft. Dann wurde sie Südwestdeutscher A-Jugendmeister und 2. Südwestdeutscher Pokalsieger. Zu dieser Zeit war Fritz Hahne-mann Jugendleiter und Betreuer

Südwestdeutscher A-Jugendmeister und 2. Pokalsieger



V. l.: Fritz Hahnemann (Jugendleiter), Franz Schöneck, Heini Müller, Georg Köhler, Heinz Grub, Ludwig Müller, Franz Maier, Hansi Werner, Franz Faßbender, Christel Decker, Friedel Späth, Heini Schoppet, Jakob Windhaus (Bezirksjugendwart).

1951

1951 wurden zum Lehrgang des Kaders der Südwestdeutschen Jugendauswahl in Oberstdorf (Allgäu) Christel Decker und Hansi Werner eingeladen. Außer dem Trainingsbetrieb dort wurden auch zwei Auswahlspiele ausgetragen. Beide Spieler zählten zum Kader der Südwest-A-Jugend-Auswahl.

■ Erweiterung der Jugendabteilung

Ab der Saison 1950/51 gab es eine Schülermannschaft, in der auch spätere 1. Mannschaftsspieler wie Karl Wagner und Ernst Stäblein spielten. Die Jugendabteilung bestand infolgedessen nun aus einer A-Jugend-, B-Jugend- und Schülermannschaft. Die 2. A-Jugend hatte sich aufge-

Südwestdeutsche A-Jugend Ländermannschaft 1950



In der hinteren Reihe v. l.: 4. Hansi Werner (Weisenau), 7. Heinz Hock (Nierstein).

löst. Viele Spieler wanderten in die Amateurmansschaft oder 2. Mannschaft und einige hörten ganz mit dem Fußballspielen auf.

■ Eberstadt

Zu erwähnen sind noch die Eberstädter Turniere, an denen die A-Jugend ab 1949 immer teilnahm. Renommierte Vereine wie Darmstadt 98, Waldhof Mann-

heim, FSV Frankfurt, Eintracht Frankfurt, Hessen Kassel, 1. FC Nürnberg, 1860 München waren Turnierteilnehmer. Unsere A-Jugend erspielte 1950 einen 3. Platz, und 1951 wurde sie Turniersieger durch ein 3:1 gegen Waldhof Mannheim (Torschützen: Heini Müller mit Kopfball, Christel Decker mit Elfmeter und Hansi Werner mit einem 16-Meter Freistoß). ▶

Lehrgang 1950 in Edenkoben, Kader Südwestd. Jugendauswahl



Dritter untere Reihe: Hansi Werner, links dahinter Walter Münch.

Lehrgang 1950 in Edenkoben



Fünfter von links: H. Werner. Ein Trainingsspiel gegen die Jugendmannschaft von Flamengo Rio wurde von Rio mit 10:2 gewonnen.



AUTOMÜLLER



OPEL-Personenfahrzeuge · OPEL-Nutzfahrzeugzentrum
OPEL-Flottenzentrum · OPEL-Rent Autovermietung

Rheinallee 183 • 55120 Mainz
Tel.: 0 61 31-9 62 62-0

Verkaufsfiliale Nierstein • 55283 Nierstein
Tel.: 0 61 33-97 66-0

www.auto-mueller-mainz.de

Wir gratulieren dem SVW Mainz zum 100-jährigen Jubiläum



Jertz Wolfgang GmbH

WWW.SCHREINEREI-JERTZ.DE

SCHREINEREI UND INNENAUSBAU
Jakob-Anstatt-Straße 5
55130 Mainz-Weisenau
Tel. (0 61 31) 8 50 48
Telefax 83 92 96
info@schreinerei-jertz.de



A-Jugend SpVgg Weisenau 1950 in Eberstadt



Hinten von links: Karl Hermann (Jugendleiter), Heini Schoppet, Ludwig Müller, Georg Habann, Kafitz, Heinz Grub, Toni Obertanner. Mitte: Herbert Stiehl, Hansi Werner, Hans Mauer. Vorne: Georg Köhler, Peter Hecker, Heini Müller.

A-Jugend Kreismeister 1954



Von links stehend: Hansi Hafner (Trainer), Rudi Mauer, Heinz Bosart, Ernst Josef Stäblein, Karl Wagner, Bruno Körper, Werner Peinelt, Otto Vanvor (Betreuer), Hans Mühl (Jugendleiter). Von links vorne: Wolfgang Neumer, Norbert Leinweber, Dzygoluk, Walter Rühl, Winfried Leinweber.

A-Jugend Kreispokalsieger 1958



Von links: Heini Stillger (Trainer), Robert Rühl, Heini Ferdinand, Klaus Opitz, Robert Frosch, Karl Schittler, Werner Schleicher, Werner Habann, Karlheinz Miller, Josef Hafner, Klaus Kucki, Heini Kitzer.

1951/52

Nach der Saison 1950/51 kamen alle A-Jugendliche altersgemäß, außer Heini Müller, Hansi Werner, Friedel Späth, Franz Schöneck und Franz Maier, in die Aktivenklasse.

In der neuen A-Jugend spielten Friedel Späth, Franz Schöneck und Franz Maier die gesamte Saison zusammen mit den altersgemäß aufgerückten B-Jugendspielern.

Heini Müller wurde frei geholt und spielte ab sofort nach einigen Amateurmansschaftsspielen standardmäßig in der 1. Vertragsspielermannschaft.

Hansi Werner spielte zunächst in der A-Jugend weiter, wurde aber auch später noch, als der Abstieg der Vertragsligamannschaft aus der höchsten Klasse drohte, frei geholt, um noch an den letzten 6 Spielen in der 1. Mannschaft teilzunehmen.

Die Zeit von 1953-1960 (1960 50-jähriges Bestehen)

Als Hans Mühl 1953 die Jugendabteilung übernahm, konnten zu den Punktspielen eine A-Jugend-, eine B-Jugend- sowie eine Schüler-Mannschaft gemeldet werden. 1953/54 wurde die A-Jugend Kreismeister.

Von Seiten des Verbandes wurde alles getan, um die Jugendlichen auf Lehrgängen in der Sport- schule Edenkoben weiterzubilden. Seit Bestehen dieser schönen Sportstätte für unsere Jugend konnten viele Jugendliche unseres Vereins diese Lehrgänge besuchen. Die Abteilung wuchs von Jahr zu Jahr. Talentierte Jugendspieler des Vereins wurden mehrmals zu Auswahl-Lehrgängen herangezogen und vertraten erfolgreich in der Südwest-Auswahljugend die Farben unseres Vereins. In den Jahren 1957, 1958 und 1959 wurde die A-Jugendmannschaft Kreispokalsieger.

Im Jahre 1959 wurde die 1. Schülermannschaft Kreismeister, erreichte jedoch um die Bezirksmeisterschaft nur den zweiten Platz. Sowohl die A-Jugend als auch die 1. Schülermannschaft konnten bei Turnieren als erste Sieger hervorgehen. Mit zu diesen schönen sportlichen Erfolgen der letzten Jahre haben die Trainer Heini Stillger und Hansi Hafner durch ihre unermüdliche Arbeit beigetragen. Zu erwähnen ist noch, dass in den letzten fünf Jahren kein Jugend- oder Schülerspieler von Seiten des Ver-

bandes gesperrt werden musste. Hierfür erhielten sowohl die Jugendmannschaften als auch ihre Betreuer die Ehrenurkunde des DFB für ihre sportliche Disziplin und mustergültige Betreuung.

Im Jubiläumsjahr 1960 zählt die Abteilung nahezu 100 Jugendliche und Schüler; sie nahm mit sechs Mannschaften an den Punktspielen teil.

Die Zeit von 1961-1985 (1985 75-jähriges Bestehen)

Im Jubiläumsjahr 1985 umfasste die Weisenauer Jugendabteilung ca. 170 Spieler, die mit insgesamt 9 Mannschaften an den Punkt- runden teilnahmen. Die Mannschaften gliederten sich in eine A-, B- und C- Jugend sowie in zwei D- und E-Jugendgruppen, welche mit einer Ausnahme (A-Jugend / Bezirksliga) alle in der Kreisliga spielten. Dazu noch die F-Jugend, die zum ersten Mal in dieser Saison am Spielbetrieb teilnahm. Es wurde angestrebt, dass sich alle Mannschaften für die höchsten Spielklassen qualifizieren sollten.

In der Saison 1982/83 gelang es der A-Jugend erstmals, in die höchste Spielklasse aufzusteigen, in der so renommierte Vereine wie der 1. FC Kaiserslautern, FK Pirmasens oder Mainz 05 agierten. Doch nach zwei Jahren stolzer Zugehörigkeit zur Südwestliga stand am Ende der bittere Weg des Abstiegs, der hauptsächlich auf die geringe Anzahl von A-Jugendlichen zurückzuführen war.

Aufgrund der dünnen Spielerdecke in der A-Jugend mussten 8-Jugendspieler aufrücken; dadurch ergab sich auch ein schlechtes Abschneiden der B-Jugend.

Bei der C-Jugend war seit längerer Zeit wieder eine aufsteigende Tendenz sichtbar.

Einen Hoffnungsschimmer für die Zukunft stellte in Weisenau die Mannschaft der D-Jugend dar. Nach der Bezirksmeisterschaft in der E-Jugend belegten diese jungen Spieler in der laufenden Saison mit Abstand den 1. Platz in der Kreisliga.

Auch die E-Jugend, die den 2. Tabellenplatz einnahm, versprach eine erfolgreiche und bedeutungsvolle Rolle zu spielen.

Bei der F-Jugend gab es noch ein paar verständliche Startschwierigkeiten, aber das Spielverständnis wurde unter den jungen Kickern von Tag zu Tag besser. ▶

**Die Zeit von 1986-1990
(1990 80-jähriges Bestehen)**

Durch kontinuierlichen Aufbau in den letzten Jahren hatte die Fußballjugendabteilung (Abt. 2) 1990 einen hohen Standard erreicht. Der Höhepunkt der Abt. 2 lag in der Saison davor in der Erringung der Bezirksmeisterschaft durch die B-, C-, und D-Jugend jeweils ganz knapp vor dem FSV Mainz 05. Die B- und C-Ju-

gend konnten sogar bis ins Finale der Südwestmeisterschaft vordringen, wobei sie sich aber beide dem übermächtigen 1. FC Kaiserslautern geschlagen geben mussten. Das Kunststück, die Südwestmeisterschaft zu gewinnen, gelang unserer C-Jugend in der Saison 86/87. Sie schlug im Endspiel den 1. FC Kaiserslautern verdient mit 2:1. Als Zugabe wurde sie noch Rheinland-Pfalz-Meister durch

D-Jugend 1964



Die Zeit von 1991-2008



Bambini 1995 in Nierstein mit den Trainern Matthias Strasburger (links) und Erkan Tuncer. Spieler von links hinten: Ray Lempfuhl, ?, ?. Vorne: Stefan Werner, Max von Bernstorff, Dennis ?, Sebastian Heller.

einen 7:0 Sieg gegen Eintr. Trier und Regionalmeister durch einen 2:0 Sieg beim FC Homburg. Dies ist bis heute noch keinem anderen Mainzer Verein gelungen außer unserer eigenen A-Jugend in der Saison 1950/51. Im Jubiläumsjahr 1990 umfasste die Weisenauer Fußballjugendabteilung ca. 170 Jugendliche, die in neun Mannschaften an der Punkterunde teilnahmen. Unsere A-Jugend spielte in der Bezirksliga Rheinhessen und belegte nach einer Durststrecke leider nur den 3. Tabellenplatz, nachdem sie lange Zeit die Tabellenspitze innehatte. Die B-Jugend spielte in der neu geschaffenen Südwestliga und belegte einen beachtlichen Mittelfeldplatz. Die übrigen sieben Mannschaften spielten in den jeweiligen höchsten Spielklassen. Sie hat-

ten auch hier ein gewichtiges Wort mitzusprechen. Den sportlichen Erfolg konnte man damals anhand der Tabellen in den Zeitungen ablesen.

Die Saison 2009/2010

Während wir vor etwa einem Jahr mit vielen Unbekannten in die Saison 2008/2009 gestartet waren, können wir jetzt im Nachhinein sagen, dass die letzte Saison eine sehr erfolgreiche und spannende Saison für die SVW Mainz gewesen ist. Die anvisierten Ziele unserer Jugendmannschaften konnten zum Großteil erreicht, ja gar übertroffen werden. Sollte die Saison 2009/2010 einen ähnlichen Verlauf nehmen, so wären wir mit Sicherheit sehr zufrieden damit.

Die Mannschaften in der Saison 2009/2010

A-Junioren	U19	Bezirksklasse Rhh
B1-Junioren	U17	Verbandsliga SW
B2-Junioren	U16	Bezirksklasse Rhh
C1-Junioren	U15	Regionalliga Südwest
C2-Junioren	U14	Kreisliga Mainz
D1-Junioren	U13	Bezirksklasse Rhh
D2-Junioren	U12	Bezirksklasse Rhh
E1-Junioren	U11	Kreisliga Mainz
E2-Junioren	U10	Kreisklasse Mainz
E3-Junioren	U10	Kreisklasse Mainz
F1-Junioren	U9	Kreisklasse Mainz
F2-Junioren	U8	Kreisklasse Mainz
G-Junioren	U7	Bambini (keine Spielklasse)

Die Jugendleiter

<u>von</u>	<u>bis</u>	
1933	1945	Adam Herrmann
1945	1946	Jakob Windhaus
1947		Kurt Brenner
1948		H. Fillot
1949		Karl Hermann
1950	1951	Fritz Hahnemann
1952		Otto Vanvor
1953	1965	Hans Mühl
1966	1968	Uli Wüstemann
1969	1974	Kurt Sternberg
1975		K-H Röschinger
1976	1981	Norbert Bieger
1982	1983	Walter Janson
1984	1989	Uwe Maier
1990		Helmut Sauerbier
1991		Andreas Babel
1992	1993	Norbert Ingenkamp
1994	1995	Frank Schock
1996	2003	Fritz Seibert
2004		Markus Hauser
2005	2006	Jürgen Franz
2007		Matthias Strasburger

Das Funktionsteam

Matthias Strasburger (Jugendleiter)
Sven Karsch (Stellvertreter)
Julian Bach
Wolfgang Meyer

Die Fußball-Damen

Gegründet wurde die Abteilung im Jahr 1990. Also tat sich in diesem Jahr etwas in punkto Fußball. Anfangs ein kleines Häufchen, später immer mehr und schließlich auf Mannschaftsstärke angewachsen, präsentierte sich ein Damenfußballteam in der SVW Mainz.

Diese Mannschaft nahm ab der Saison 1990/91 am Bezirksliga-spielbetrieb teil. Hauptinitiator, Damenbeauftragter und Trainer war der damalige 1. Vorsitzende Helmut von Moltke.

Ab der Saison 1991/92 bis zu ihrem Ausscheiden Mitte 2009 aus dem Verein war Beate Leistler die Abteilungsleiterin. In diesem Zeitraum war sie auch die Trainerin, mit Ausnahme der Saison 1997/98 und 1998/99, in der Harald Kiss als Trainer tätig war.

Durch den Weggang der Damenfußballerinnen konnte für 2009/2010 keine Mannschaft gemeldet werden.

Die Abteilung selbst besteht aber weiterhin, und es gibt Bestrebungen, wieder schnellstmöglich eine Damenfußballmannschaft und eventuell eine Mädchenmannschaft ins Leben zu rufen.



Die Damenmannschaft spielte wie folgt:

1990/91 - 1995/96	Bezirksliga	(1996 Meister und Aufstieg)
1996/97 - 1999/2000	Verbandsliga	(2000 Abstieg)
2000/01 - 2008/09	Bezirksliga	(2009 Meister)

In der Saison 2007/2008 wurde auch mit einer Mädchenmannschaft gespielt

Die Damenmannschaft in ihrer ersten Saison 1990/91 mit ihrem Trainer Helmut von Moltke: Claudia Eigenbrodt, Elke Rockert, Claudia Kimmes, Annette Fengel, Erika Torwarth, Silvia Kleefeld, Angelika Heller, Susanne Charwart, Monika Buchner, Gisela Köhler, Beate Leistler, Claudia Grgecic. Nicht auf dem Foto: Angelika Niebauer, Marion Girke, Stefanie Neumann, Roberta Kraft-Mpourazanis, Manuela Sachse, Edith Solbach, Daniela Böhm.

Dieter & Bernd Fuchs

Steinmetz- und Steinbildhauermeister BIV



Grabdenkmäler · Natursteine
Bronze- und Alu-Grabschmuck
Vorsorgeverträge der Steinmetzzinnung

55130 Mainz-Weisenau · Heiligkreuzweg 100

☎ 0 61 31 / 8 16 51 · Fax 80 64 90

55252 Mainz-Kastel · Boelckestraße 9

☎ 0 61 34 / 34 61 · Fax 6 37 71

www.steinmetz-fuchs.de

Leistungsbereitschaft,
Teamgeist, Siegeswillen

Sport kennt viele Facetten und kann begeistern. Auch HeidelbergCement – einst regionaler Anbieter, heute einer der größten Baustoffhersteller weltweit – hat viele Facetten. Ob Zement, Beton oder Baustoffe – HeidelbergCement hat sich schon immer zum Ziel gesetzt, in Qualität, Service und Produkteigenschaften zu den Besten zu gehören. Leistungsbereitschaft, Teamgeist und Siegeswillen – dafür stehen wir. Gestern, heute, morgen.

1910
2010



HEIDELBERGCEMENT

www.heidelbergcement.de

Erstmals im Jahre 1947, also zwei Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg, wurden Fußballspiele einer Weisenauer Seniorenmannschaft mit befreundeten Vereinen ausgetragen. Aber erst 1948 ist eine Art von Abteilung, man kann es als Gruppe im Fußballbereich bezeichnen, entstanden. Der Spielführer war gleichzeitig im Status eines Abteilungsleiters. Der erste Spielführer und damit auch Abteilungsleiter war der Mitbegründer der AH-Mannschaft, Ludwig Gröschel, der von 1951 bis 1963 auch der 1. Vorsitzende unseres Vereins war. 1959 wurde diese bestehende Gruppe zur AH-Abteilung erklärt, und Hans Schaubbruch wurde der erste offizielle Abteilungsleiter.

Wenn es auch bei Senioren keine Meisterschaftsrunden mehr gibt, so werden doch Spielpaarungen heute fest terminiert und oft schon ein Jahr im voraus vereinbart. Die Zeiten sind vorbei, in denen Spiele nur gelegentlich durch zufällige Bekanntschaften zustande gekommen sind.

Die AH ist ein Vorbild für die Jugend, nicht nur in sportlicher, sondern auch in kameradschaftlicher Hinsicht. Die Geselligkeit pflegend, sportlich immer aktiv und fair sind ihre Tugenden. Viele schöne Spiele wurden in all den vergangenen Jahren ausgetragen und daneben viele Turniere besucht. Immer war und ist die AH ein gern gesehener Gast bei ihren Gegnern (besser Spielpartnern). Auch wurden hin und wieder eigene Turniere, sowohl Hallen- wie auch Feld-Turniere veranstaltet.

Seit 1972 gibt es in der Verwaltung der AH-Abteilung die Teamarbeit. Der Abteilungsleiter Günter Wagner hatte den AH-Spieler Hans Werner gebeten, ihm bei den Verwaltungsarbeiten zu helfen. Letzterer gründete einen Beirat, bestehend aus dem Abteilungsleiter Günter Wagner, dem Statistikwart Franz Schöneck, dem Vergnügungswart Ernst Stäblein (zuständig für die AH-Ausflüge) und dem Spielbetriebswart Hans Werner senior. Dieser Beirat, ergänzt durch weitere Funktionen, besteht heute noch. Lediglich die Personen ändern sich von Zeit zu Zeit.

Von 1993 an war die Abteilung AH eine Unterabteilung der Abteilung Fußball. Ab 2003 ist sie wieder eine eigenständige Abteilung.

Man kann den Werdegang der AH in 4 Abschnitte unterteilen. Der **erste Abschnitt** ist die Zeit von 1948 bis 1962, das ist die Zeit vor der Amtsübernahme von Günter Wagner. Der **zweite Abschnitt** ist die Zeit von 1963 an bis 1985, in der Günter Wagner bis 1980 der Abteilungsleiter und in dem unser 75-jähriges Vereinsjubiläum war. Der **dritte Abschnitt** ist die Zeit von 1986, nach unserem 75-jährigen Jubiläum, bis zu dem Jahr 2000. Der **vierte Abschnitt** ist die Zeit ab 2001, in dem wir offiziell mit den separaten Mannschaften der Ü40 und Ü50 gestartet sind.

Unsere AH-Mannschaft im Jahre 1955



Von links: Leno Keller, Franz Baroli, Nikolaus Schaubbruch, Anton Schmitt,?, Ludwig Gröschel, Seppel Hafner,?, Seppel Schütz, Heinrich Henrich,?, Peter Klug, Friedel Mauer.

Der erste Abschnitt von 1948 bis 1962

Als Jugendlicher im Alter von 14/15 Jahren, der gerade in den Verein eingetreten war, um in der neu gegründeten B-Jugend zu spielen, konnte ich noch die ersten AH-Spiele mit erleben. Ich kann mich noch sehr gut an die damaligen Senioren, also die AH-ler der ersten Stunde, erinnern und will hiermit versuchen, sie einmal namentlich aufzuzählen. Es waren: Franz Baroli, Nikolaus Schaubbruch, Willi Schaubbruch, Anton Schmitt, Ludwig Gröschel, Seppel Hafner, Seppel Schütz, Heinrich Henrich, Peter Klug, Friedel Mauer, Franz Eder, Kurt

Brenner, Kaspar Braun, Willi (Ebb) Keller, Josef Neuhäuser, Jean Decker, Wilhelm Neuhaus senior, Vinzenz Kau senior.

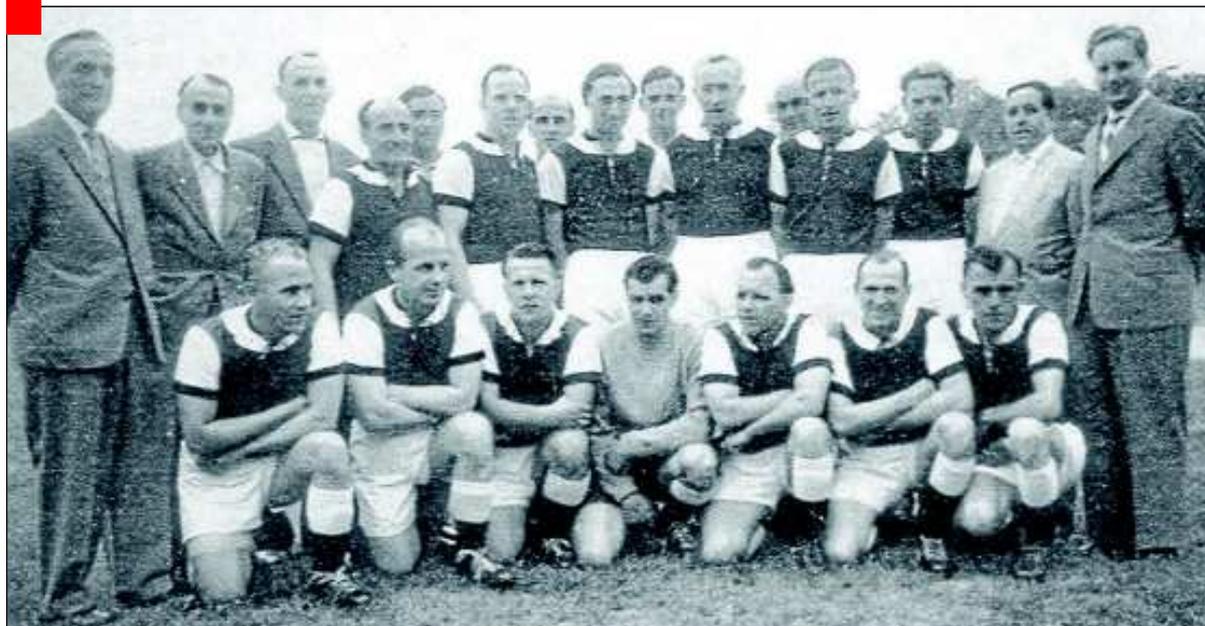
Nach und nach kamen dann noch hinzu: Hans Schaubbruch, Georg Hachenberger, Jakob Decker (bis 1984), Heini Stillger (bis 1980), Jean Hold, Heinz Boos, Fritz Hahnemann, Kaspar Schaubbruch, Karlheinz Gräbel (bis 1989), Franz Mattes, Karl Meinhard, Walter Schäfer, Walbert, Ullbricht, Hahn, Herbert Kropp, Horst Kloos, Schönberger, Peter Endemann, Karl Schack (bis 1984), Max Neuchel, Ludwig Müller, Hansi Hafner, Günter Wagner.

Ein lieber Fan der damaligen AH war Paul Metzger. ▶

Die AH-Abteilungsleiter/Abteilungsvorsitzende (dieser Titel ab 1992):

von	bis	
	1948	Ludwig Gröschel
1949	1953	Friedel Mauer
1954	1956	Peter Klug
1957	1957	Fritz Hahnemann
1958	1958	Heini Gläser
1959	1961	Hans Schaubbruch
1962	1962	Karl Schack
1963	1980	Günter Wagner
1981	1982	Hans Werner senior
1983	1983	Irmbert Schuler
1984	1987	Franz Schöneck
1988	1989	Klaus Trautmann
1990	2000	Helmut Heiser
ab 2001		Hans Werner junior

Die „Alten Herren“ im Jubiläumsjahr 1960 nach einem Turniersieg in Mainz



Von links hinten: Kaspar Braun, Paul Metzger, Willi (Ebb) Keller, Hans Schaubbruch, Franz Eder, Heinrich Gläser, Peter Klug, Jakob Decker, Walter Boschat, Heini Stillger, Jean Hold, Heinz Boos, Fritz Hahnemann, Kaspar Schaubbruch, Karlheinz Gräbel. Von links vorne: Franz Mattes, Karl Meinhard, Walter Schäfer, Walbert, Karl Schack, Max Neuchel, Nikolaus Schaubbruch.

► Zum 50-jährigen Jubiläum hatte der damals amtierende Abteilungsleiter, Hans Schaubruch, den Werdegang der AH bis zum

Jubiläumsjahr 1960 geschildert. Den Großteil seines Artikels aus der Festschrift wird im Original wie folgt wiedergegeben:

Keine Arbeit ist den „Alten Herren“ zuviel, wenn der Ruf des 1. Vorsitzenden, welcher selbst ein aktives Mitglied der AH-Abteilung ist, ertönt. Wir denken gerne daran zurück und sind stolz darauf, an der Herrichtung des Rasenfeldes, der Stehterrassen und den vielen anderen Arbeiten, die im Laufe eines langen Jahres an einen Sportverein herantreten, tatkräftig mitgeholfen zu haben. Mit großem Interesse sehen wir heute schon der Errichtung unseres neuen Vereinsheimes entgegen.

Auch in geselliger Art steht die AH-Abteilung ihren Mann. Neben den alljährlichen Ausflügen mit den Frauen in die nähere und weitere Umgebung unserer schönen Heimat findet in jedem Jahr eine Abschlussfeier und an Fastnacht eine Kappensitzung im Vereinsheim statt. All diese Veranstaltungen pflegen und festigen Vereinstreue.

Neben vielen Freundschaftsspielen, welche auf eigenen, wie fremden Plätzen immer in Freundschaft durchgeführt

wurden, nahmen wir auch an einigen AH-Turnieren teil. Hier seien besonders hervorzuheben: AH-Turnier in Edesheim, an dem namhafte Vereine wie VfR Mannheim, VfL Neustadt, VfR Kaiserslautern, VfB Zweibrücken, SV Edenkoben teilnahmen, des weiteren: AH-Turniere in Eltville, Ockenheim, Wiesbaden, Idstein sowie die Turniere auf eigenem Platz, die in sportlicher wie geselliger Hinsicht allen in guter Erinnerung bleiben werden.

Bei diesen wirklich spannenden Turnieren konnten wir einige Male als Turniersieger den Platz verlassen. Im Vordergrund steht noch das Turnier im Jahre 1959 in Weisenau, welches in jeder Hinsicht ein großer Erfolg für unsere Abteilung war. Im Jubiläumsjahr wurde die AH-Mannschaft zum dritten Male hintereinander Sieger in dem jährlich zum Austrag kommenden AH-Turnier. Wir werden auch weiterhin unserem Verein und unserem lieben Fußballsport die Treue halten.

Der zweite Abschnitt von 1963 bis 1985

Weitere AH-Spieler kamen im Laufe der genannten Jahre hinzu, ich (Hansi Werner senior im Jahr 1970) war auch dabei. Es kamen noch dazu: Karlheinz Klug, Rudi Boos, Werner Reinhardt, Copping, Günter Ochlich, Franz Schöneck, Willi Rodemich, Christel Decker, Karl Rühl, Rudi Döring senior, Klaus Opitz, Karlheinz Wettig, Emil Müller, Heinz Perthold, Karlheinz Schlaf, Irmbert Schuler, Rudi Döring junior, Axel Ganz, Helmut Scheuring, Herbert Nehrass, Hansi Werner junior, Harald Kiss, Helmut Schreiber, Manfred Zentgraf, Rainer Trittruf, Walter Münch, Karl Schittler, Karlheinz Bohland, Günther Anstatt, Hans Remmet, Ernst Stäblein, Michael Groß, Norbert Bieger, Robert Rühl, Karl Wagner, Josef Hafner, Adam Anstatt, Klaus Trautmann,

Hans Fock, Gerhard Koch, Jürgen Krenzer, Rainer Wagner, Günter Bergmann, Hans-Günter Wagner, Friedel Mildenerger, Gottfried Spanfellner, Jürgen Dreher, Gerald Hofmann, Zweifel, Willi Roth.

Wir spielten bis 1983 mit einer AH-Mannschaft. Ab 1984 spielten wir mit zwei Mannschaften. Es kam nämlich noch die TM (Traditionsmannschaft) dazu. In der AH spielten die Jüngeren und in der TM die Älteren. Das Spielsystem war: das Vorspiel gegen einen Gegner trug die AH und das Rückspiel die TM aus. Es war dann so, dass die TM hin und wieder das bessere Jahresergebnis gegenüber der AH verzeichnete.

Zum 75-jährigen Vereinsjubiläum im Jahr 1985 hatte der amtierende Abteilungsleiter, Franz Schöneck, die letzten 25 Jahre der AH beschrieben. Den Großteil seines Berichtes aus der Festschrift wird im Original wie folgt wiedergegeben:

In den letzten 25 Jahren wurden bis zu unserem 75. Vereinsjubiläum im Jahr 1985 770 Spiele ausgetragen. Davon wurden 474 Spiele gewonnen, 123 endeten unentschieden und nur 173 Spiele gingen verloren. Das Torverhältnis lautete 2331 : 1311.

Am häufigsten im Einsatz waren (in Klammern die Anzahl der Spiele): Karlheinz Klug (481), Karlheinz Gräbel (450), Günter Ochlich (428), Hans Werner sen. (401), Heini Stillger (388), Karl Schittler (372), Jakob Decker (369), Karl Rühl (363), Günter Wagner (361), Karl Schack (349), Norbert Bieger (335), Walter Münch (326), Ernst Stäblein (302), Robert Rühl (281), Karl Wagner (209).

Die erfolgreichsten Torschützen von 1960 bis 1984 waren (in Klammern die Anzahl der erzielten Tore): Walter Münch (302), Norbert Bieger (199), Karl Wagner (172), Günter Wagner (151), Karl Schittler (141), Walter Schäfer (89), Rudi Döring sen. (85), Günter Anstatt (84), Karlheinz Schlaf (65), Willi Rodemich (60), Robert Rühl (58), Heini Stillger (56), Hansi Werner (54).

„Alte Herren“ 1962



AH 1962. Von links hinten: Walter Schäfer, Fritz Hahnemann, Karl Schack, Heini Stillger, Günter Wagner, Karlheinz Klug, Jakob Decker, Christel Decker, Willi Rodemich. Sitzend: Ludwig Müller, Karlheinz Gräbel, Karl Rühl.

Zu den sportlichen Höhepunkten zählten u. a. die Spiele gegen eine Mannschaft ehem. Ligaspieler und Prominenter (z.B. 1000-Meter-Weltrekordler Jürgen May aus Erfurt) am 16.09.1967 vor 300 Zuschauern, das mit 4:2 gewonnen wurde, gegen eine Trainerauswahl (mit Erich Ribbeck) am 08.05.1972 vor ebenfalls 300 Zuschauern, das 3:1 gewonnen wurde und gegen den ersten internationalen Partner, den FC Thalwil (Schweiz) am 27.08.1976, der mit eigener Blasmusik und Tanzkapelle angereist kam.

Zu den gesellschaftlichen Ereignissen zählte neben den alljährlichen 4-Tagesausflügen u. a. auch ein Gegenbesuch in der Schweiz als Feierlichkeit aus Anlass des 25-jährigen Bestehens der AH-Abteilung im Jahre 1974.

Nicht zu vergessen in diesem Zusammenhang sind die ebenfalls jährlich stattfindenden Saison-Eröffnungstreffen und Jahresabschlussfeiern mit Tombola und Ehrungen verdienter Spieler, besonders derjenigen, die in der abgelaufenen Spielzeit eine „runde Zahl“ von Spielen erreichten.

„Alte Herren“ 1974



Stehend v. l.: Franz Schöneck, Karlheinz Wettig, Robert Rühl, Karl Rühl, Karl Wagner, Karl Schittler, Günter Wagner, Jakob Decker, Josef Hafner. Knieend von links: Norbert Bieger, Ernst Stäblein, Karlheinz Gräbel, Günter Ochlich, Hansi Werner.

„Alte Herren“ Juli 1981



Stehend von links: Günter Wagner, Heini Stillger, Karlheinz Klug, Günter Anstatt, Walter Münch, Karl Schittler, Hansi Werner junior, Heinz Perthold, Karl Schack, Helmut Schreiber. Knieend von links: Karlheinz Schlaf, Jakob Decker, Hans Remmet, Karlheinz Gräbel, Hansi Werner senior, Ernst Stäblein.

„Alte Herren“ (oben) und TM (unten)-Spieler 1985



Hinten von Links: Heinz Perthold, Franz Schöneck, Axel Ganz, Karlheinz Schlaf, Hans Fock, Irmbert Schuler, Rudi Döring junior, Helmut Scheuring, Herbert Nehr-bass, Jürgen Krenzer, Hansi Werner junior, Harald Kiss, Helmut Schreiber. Vorne von links: Manfred Zentgraf, Rainer Trittruf, Walter Münch, Karl Schittler, Karlheinz Bohland, Karlheinz Gräbel, Günther Anstatt, Hans Remmet, Hansi Werner senior, Ernst Stäblein, Michael Groß, Norbert Bieger, Robert Rühl.

Am 8.5.1972 gewann die Weisenauer AH gegen eine Trainerauswahl der Verbandsgruppe Süd des Bundes Deutscher Fußball-Lehrer mit 3:1.

Die Trainer: Rothuber, Barth, Kirchheim, Stein, Wassermann, Stinka, Nostadt, Dutiné, Ribbeck, Tochtermann, Zimmer.

Weisenau: Ochlich, W. Rühl, E. Stäblein, H. Müller, H. Werner, K. Opitz, Bernhard, G. Wagner (Adam Anstatt), K. Planitzer, K. Wagner, N. Bieger.

Der dritte Abschnitt von 1986 bis 2000

Auch in diesen Jahren kamen weitere AH-Spieler hinzu: Karlheinz Letscher, Volker Maier, Helmut Heiser, Helmut von Moltke, Neuhäuser, Rudi Perthold, Heinz Rodemich, Peter Seckinger, Wolfgang Walter, Walter Ziehmer, Wolfgang Paul, Heisig, Seppel Brück, Horst Wettig, Franz Scheuring, Michael Trapp, Winfried Hofmann, Jürgen Leinhos, Peter Bürmann, Franz Kimmes, Frank Jäger, Reinhold Torner, Rainer Amberg, Elias Seiler, Willi Lemb, Dietmar Seitz, Herbert Späth, Rudi Schneider, Konstanz Rüger, Ludwig Gröschel, Bardo Dollmann,

Das Spielen mit zwei Mannschaften dauerte bis einschließlich 1995 (von 1984 an). Ab 1996 wurde wieder mit einer Mannschaft gespielt. Die Älteren bildeten eine eigene Trainingsgemeinschaft und führten ab 1998 als Ü50 gegen befreundete Mannschaften Spiele auf dem Kleinfeld (1 Torwart, 6 Feldspieler) durch.

1998 wechselte die gesamte 1B-Mannschaft mit folgenden Spielern in die AH-Abteilung über: Dieter Becker, Joachim Becker, David Deacon, Markus Decker, Helmut Elsässer, Horst Feist, Georg Feldmann, Stefan Haas, Thomas Habann, Markus Kunger, Markus Opitz, Andreas Rienhardt, Michael Schmidt, Jürgen Streubel. ▶



Meinhardt
Städtereinigung
GmbH & Co. KG

**Ihr mittelständischer Partner
in allen Abfallwirtschafts- und
Entsorgungsfragen**

Nassastraße 13-15 · 65719 Hofheim-Wallau
Telefon (061 22) 8001-1 · Telefax (061 22) 8001-44

E-Mail: info@meinhardt-online.de
Internet: www.meinhardt-online.de

Weitere Standorte: Ginsheim-Gustavsburg,
Gernsheim, Darmstadt und **neu Mainz-Weisenau**

**Unser Kübeldienst
01 80 1 63 46 42**

(3,9 ct (inkl. MwSt.)/Min. aus dem deutschen Festnetz; Mobilfunknetze höchstens 42 ct/Min.)

NEU in Weisenau



► Zum 80-jährigen Vereinsjubiläum im Jahr 1990 hatte der amtierende Abteilungsleiter, Helmut Heiser, den Werdegang der

AH beschrieben. Teile seines Berichtes aus der Festschrift wird im Original wie folgt wiedergegeben:

.....über 40 Jahre Fußball der „Alten Herren“ in der SVW MAINZ

Im Jahr 1990, unserem 80. Vereinsjubiläumsjahr, spielt die AH über 40 Jahre, genau 42 Jahre lang, Fußball.

Wer nun genau nachrechnet, wird feststellen, dass das 25-jährige Jubiläum der AH-Abteilung im Jahre 1974 mit einjähriger Verspätung gefeiert wurde. Schön war es trotzdem und warum denn alles so ernst nehmen?

Aus den damaligen Anfängen hat sich im Laufe der Zeit, die heute nahezu „eigenständige/selbständige“ Altherren-Fußballabteilung gebildet. Selbständig hat jedoch seine Berechtigung insofern, als sich die „Altherren-Fußballer“ völlig aus der eigenen Tasche finanzieren und dessen ungeachtet, ihren Vereinsbeitrag treu und brav dem Schatzmeister zukommen lassen.

Vieles hat sich in den 40 Jahren verändert. Das Mindestalter für eine Spielberechtigung ist auf 30 Jahre zurückverlegt worden. Das hatte zur Folge, dass in vielen AH-Mannschaften, so auch in der SVW, Spieler in gesetzterem Alter den jungen Burschen hinterherlaufen mussten oder umgekehrt, schon nach wenigen Metern von diesen eingeholt waren. Damit diese Generation, gemeint ist die ältere, den Spaß an ihrem geliebten Fußballsport nicht verliert, war es fast schon eine Verpflichtung, zwei Altersstufen innerhalb des AH-Spielbetriebes einzuführen. Das kann sich wiederum nicht jeder Verein leisten. Geändert hat sich aber noch mehr in dieser Zeit. So wurden Rückennum-

mern auf den Trikots zur Pflicht, der Verbandsschiedsrichter ist obligatorisch geworden, Turniere, in jüngster Zeit, besonders Hallenturniere während der Winterpause, werden immer beliebter. Natürlich bleibt es nicht aus, dass bei zwei Mannschaften zu gewissen Zeiten personelle Engpässe eintreten und an manchen Samstagen, der eine oder andere Spieler sogar zwei Spiele absolviert.

Immerhin kann die AH-Abteilung in den abgelaufenen 40 Jahren auf deutlich mehr gewonnene als verlorene Spiele zurückblicken. Ein paar Zahlen sollten dies verdeutlichen. In den letzten 30 Jahren wurden insgesamt 1140 Spiele absolviert. Davon 698 gewonnen, 186 unentschieden und nur 256 verloren.

Nicht unerwähnt sollen an dieser Stelle die verdientesten Spieler der AH-Abteilung bleiben.

Zu diesen gehören: (= noch aktiv) Werner sen. * mit 575 Einsätzen, Klug mit 538 Einsätzen (bis '86), Schittler * mit 538 Einsätzen, Gräbel mit 491 Einsätzen (bis '87), Ochlich mit 428 Einsätzen (bis '84), Rühl, R. * mit 409 Einsätzen.*

Bei ca. 100 Spielern, die von 1948-1989 eingesetzt wurden, konnten folgende Sportkameraden die meisten Treffer erzielen: Münch 302, Bieger 201, Wagner, K. 184, Schittler 155, Wagner, G. 151.

Zur Zeit besteht die AH-Abteilung aus 43 Mitgliedern, davon sind 30 aktiv. Diese Anzahl ist auch unbedingt erforderlich, um einen reibungslosen Spielbetrieb mit 2 Mannschaften zu gewährleisten.

Die AH und TM spielten 1989 beim Abschiedsspiel von Karlheinz Gräbel gegeneinander



Hinten von links: Karl Wagner, Seppel Brück, Hansi Werner senior, Günter Bergmann, Robert Rühl, Karlheinz Schlaf (verdeckt), Helmut Heiser, Karl Schittler, Karlheinz Letscher, Herbert Nehr-bass, Gerhard Koch, Volker Mayer, Horst Wettig, Günter Ochlich, Heinz Rodemich, Heini Stillger, Helmut Schreiber, Günter Wagner. Vorne von links: Helmut von Moltke, Karlheinz Gräbel, Norbert Bieger, Karl Schack, Ernst Stäblein, Walter Rühl.

Eine AH-Kleinfeldmannschaft 1989



V. l.: Karl Schack, Franz Schöneck, Jakob Decker, Günter Wagner, Helmut Schreiber, Karlheinz Gräbel, Seppel Brück, Peter Bürmann, Heini Stillger.

Die AH 1990



Hinten von links: Michael Groß, Harald Kiss, Hans Werner junior, Heinz Perthold, Rainer Wagner, Gerhard Koch. Vorne von links: Hans-Günther Wagner, Helmut Scheuring, Volker Mayer, Herbert Nehr-bass, Günter Bergmann, Karl Heinz Schlaf.

Der vierte Abschnitt von 2001 bis heute

Nun war der Zuwachs an AH-Spieler etwas weniger geworden. Es kamen lediglich noch hinzu: Michael Bloos, Alfred Allebrand, Torsten Gabel, Roland Göttel, Geo Schneider, Eugen Kroner, Michael Müller, Andreas Wasik (Hausmeister der Schiller- und Friedrich-Ebert-Schule), Bardo Koch, Thorsten Augustin, Dimitrios Papaioannou, Emil Poller, Stefan Keller, Michael Otten.

2001 kam noch die Ü40 dazu, so dass wir nun mit insgesamt drei Mannschaften regelmäßig Spiele austragen. Die Ü40 und Ü50 spielen nach wie vor auf dem Kleinfeld (1 Torwart, 6 Feldspieler). Abgespaltet hat sich noch einmal eine Gruppe von Älteren (um 60 und älter) als eine Trainingsgemeinschaft, die nur noch in der Halle trainiert. Diese Gruppe hatte schon mit einer Ü60 an einem Kleinfeld-Turnier teilgenommen. Die normale AH (Ü30) trägt ihre Spiele auf dem Großfeld aus.

Die TM 1990



Hinten von links nach rechts: Hansi Werner senior, Karl Wagner, Ernst Stäblein, Robert Rühl, Walter Rühl, Karlheinz Bohland. Vorne von links nach rechts: Rainer Trittruf, Irmbert Schuler, Klaus Trautmann, Achim Fitz, Günter Anstatt, Manfred Zentgraf.

AH Ü50 in Zunsweier 2005



Von links hinten: Robert Rühl, Hansi Werner senior, Rudi Schneider, Alfred Allebrand, Peter Seckinger, Roland Göttel. Vorne: Rainer Amberg, Dietmar Seitz.

Im Jahr 2008 hatte die AH-Abteilung ihr 60-jähriges Jubiläum

2008 wurden folgende Spieler eingesetzt:

■ AH Ü30

Bardo Dollmann, Eugen Kroner, Dieter Becker, Michael Bloos, Torsten Gabel, Geo Schneider, Thorsten Augustin, Michael Müller, Georg Feldmann, Andreas Rienhardt, Emil Poller, Stefan Keller, Michael Otten, Joachim Becker, Markus Decker, Horst Feist, Stefan Haas, Markus Opitz, Andreas Rienhardt, Michael Schmidt, Jürgen Streubel, Dimitrios Papaioannou, Bardo Koch, Jürgen Leinhos, Reinhold Torner, Michael Trapp, Franz Scheuring, Harald Kiss.

■ AH Ü40

Bardo Dollmann, Eugen Kroner, Michael Bloos, Thorsten Augustin, Elias Seiler, Peter Seckinger, Harald Kiss, Dietmar Seitz, Franz Scheuring, Helmut Scheuring, Reinhold Torner, Michael Trapp, Geo Schneider, Dimitrios Papaioannou, Georg Feldmann, Andreas Rienhardt, Joachim Becker, Markus Decker, Emil Poller, Stefan Keller, Michael Otten, Markus Opitz, Rainer Amberg.

■ AH Ü50

Hans Werner junior, Elias Seiler, Peter Se-

ckinger, Harald Kiss, Dietmar Seitz, Roland Göttel, Franz Scheuring, Helmut Scheuring, Reinhold Torner, Michael Trapp, Helmut Heiser, Michael Groß, Peter Bürmann, Rudi Schneider, Hans Werner senior.

■ Trainingsgemeinschaft AH um 60 und älter

Elias Seiler, Dietmar Seitz, Roland Göttel, Helmut Heiser, Michael Groß, Robert Rühl, Alfred Allebrand, Rainer Amberg, Peter Bürmann, Rudi Schneider, Heinz Perthold, Andreas Wasik, Peter Seckinger, Helmut Scheuring, Hans Werner senior.

Zukunft

Dazu ist zu sagen und zu wünschen, dass die AH-Abteilung als wichtiges Element in unserem Verein, der SVW Mainz, in der vorhandenen Aktivität etabliert bleibt.

Vergangenheit

Zur Erinnerung sollten einmal unsere in den vergangenen Jahren durchgeführten Ausflüge aufgezählt werden:

1967	Schwarzwald, Schonach	4 Spiele	Haslach, Waldkirch, Lahr, Gutach
1968	Spessart, Calw	3 Spiele	Althengstett, Bad Liebenzell, Calmbach
1969	Rhön, Obernhausen	2 Spiele	Neuhof, Borussia Fulda
1970	Schwarzwald, Spessart	2 Spiele	Altburg, Althengstett
1971	kein Ausflug		
1972	Bayerischer Wald, Rimbach	2 Spiele	Viechtach, Rimbach
1973	Odenwald, Hiltersklingen	2 Spiele	Brandau, Höchst
1974	Bayerischer Wald, Blaibach	1 Spiel	Blaibach
1975	Hunsrück, Emmelshausen	2 Spiele	Emmelshausen, Karbach
1976	Schwarzwald, Spessart	2 Spiele	Altburg, Althengstett
1977	Schweiz, Thalwill	1 Spiel	Thalwill
1978	Spessart, Gemünden	2 Spiele	Gemünden, Rieneck
1979	Oberbergischen Kreis	1 Spiel	SV Holpe
1980	Bayerischer Wald, Engelmar	1 Spiel	Engelmar
1981	Odenwald, Güttersbach	2 Spiele	Erbach, Waldböckelheim
1882	Spessart, Haigenbrücken	1 Spiel	Haigenbrücken
1983	Soonwald	1 Spiel	Regen
1984	Tirol		
1996	Böhmer Wald, Warzenried		
2005	Schwarzwald, Zunsweier	1 Spiel	Zunsweier
2007	Schwarzwald, bei Freudenstadt		
2009	Baustert in der Eifel		



Die Befehlsausgabe.

Gegenwart

Wenn davon geschrieben wurde, dass die Geselligkeit in der AH-Abteilung eine Tugend ist, so drückt sich dies in unseren alljährlichen Veranstaltungen wie z. B. Grillfest und Jahres-Abschlussfeier sowie Skat-Turnier aus.

Mit zur Geselligkeit zählend, muss auch das in jedem Jahr stattfindende närrische Fastnachtstraining an Fastnachtsamstag genannt werden.

Auch viele AH-Spieler betätigen sich beim Tennis.

Das Turnier



Von links hinten: Norbert Bieger, Karlheinz Schlaf, Ernst Stäblein, Harald Kiss, Hansi Werner junior, Heinz Perthold, Hansi Werner senior. Vorne: Manfred Zentgraf, Heinz Rodemich, Robert Rühl, Karl Wagner, Karl Schittler, Volker Mayer, Rudi Döring senior.

Dienstags-Trainingsgruppe



Von links hinten: Hansi Werner sen., Dietmar Seitz, Mich. Trapp, Andr. Wasik, Peter Bürmann. Vorne: Roland Göttel, Elias Seiler.

Die AH-Mannschaft 2009



Von links hinten: Joachim Becker, Michael Bloos, Geo Feldmann, Franz Scheuring, Andreas Rienhardt, Markus Decker, Bardo Koch, Dieter Becker. Vorne: Torsten Gabel, Emil Poller, Eugen Kroner, Horst Feist, Dimi Papaioannou.

Die AH im Jubiläumsjahr 2010

73 AH-Mitglieder gibt es im Jubiläumsjahr 2010. Gespielt wird mit 3 Mannschaften, der AH Ü30, Ü40 und Ü50. Es gibt noch eine Trainingsgemeinschaft AH um 60 und älter.

Die AH-Verwaltung

Es gibt einen Verwaltungsbeirat. Der Abteilungsleiter ist Hansi Werner jun. Franz Scheuring ist der Stellvertreter und Finanzwart. Zuständig für den Spielbetrieb ist Hans Joachim Becker.

Die meisten Spiele

xxxx

Nr.	NAME	KZ	SPIELE	TORE	Vom 1.1.	bis 31.12
1.	Werner, Hans sen.	A	803	60	1970	2009
2.	Kiss , Harald	A	644	253	1984	2009
3.	Schittler, Karl	B	606	160	1972	1995
4.	Klug, Karlheinz	C	538	10	1962	1988
5.	Werner, Hans jun.	A	493	130	1980	2009
6.	Gräbel, Karlheinz	C	491	15	1960	1987
7.	Rühl, Robert	B	459	67	1972	2005
8.	Perthold, Heinz	C	448	30	1982	1999
9.	Scheuring, Helmut	A	436	199	1983	2009
10.	Ochlich, Günter	C	428	0	1962	1984
11.	Seckinger, Peter	A	417	8	1987	2009
12.	Stäblein, Ernst-Josef	B	403	5	1965	1993
13.	Stillger, Heini	C	398	56	1960	1982
14.	Groß, Michael	A	391	143	1984	2009
15.	Decker, Jakob	C	369	17	1960	1984
16.	Münch, Walter	B	364	302	1965	1985
17.	Bieger, Norbert	B	364	201	1970	1987
18.	Rühl, Karl	C	363	4	1962	1978
19.	Wagner, Günter	C	361	151	1962	1973
20.	Schack, Karl	B	349	3	1960	1984
21.	Anstatt, Günter	C	336	133	1979	1993
22.	Wagner Karl	B	330	192	1974	1994
23.	Schlaf, Karlheinz	C	305	98	1980	1992
24.	Ziehmer, Walter	B	291	13	1987	2003
25.	Koch, Gerhard	C	278	0	1982	2000
26.	Scheuring, Franz	A	275	180	1991	2009
27.	Zentgraf, Manfred	B	275	46	1979	1994
28.	Nehrbass, Herbert	C	257	5	1983	1994
29.	Torner, Reinhold	A	251	75	1995	2009
30.	Trapp, Michael	A	249	110	1990	2009
31.	Wagner, Rainer	C	222	53	1981	1991
32.	Heiser, Helmut	A	220	122	1988	2009
33.	Leinhos, Jürgen	A	210	2	1994	2009

Die meisten Tore

xxxx

Nr.	NAME	TORE	SPIELE	vom 1.1.	bis 31.12
1.	Münch, Walter	302	364	1965	1985
2.	Kiss , Harald	253	644	1984	2009
3.	Bieger, Norbert	201	364	1970	1987
4.	Scheuring, Helmut	199	436	1983	2009
5.	Wagner, Karl	192	330	1974	1994
6.	Scheuring, Franz	180	275	1991	2009
7.	Schittler, Karl	160	606	1972	1995
8.	Wagner, Günter	151	361	1962	1973
9.	Groß, Michael	143	391	1984	2009
10.	Anstatt, Günter	133	336	1979	1993
11.	Werner, Hans jun.	130	493	1980	2009
12.	Heiser, Helmut	122	220	1988	2009
13.	Trapp, Michael	110	249	1990	2009
14.	Schlaf, Karlheinz	98	305	1980	1992
15.	Schäfer, Walter	89	120	1959	1971
16.	Rienhardt, Andreas	78	188	1997	2009
17.	Torner, Reinhold	75	251	1995	2009
18.	Rühl, Robert	67	459	1972	2005
19.	Becker, H. Joachim	63	130	1997	2009
20.	Werner, Hans sen.	60	803	1970	2009
21.	Rodemich, Willi	60	84	1962	1998
22.	Stillger, Heini	56	398	1960	1982
23.	Feldmann, Geo	54	144	1999	2009
24.	Wagner, Rainer	53	222	1981	1991
25.	Zentgraf, Manfred	46	275	1979	1994
26.	Mattes, Franz	43	60	1962	1965
27.	Decker, Christel	40	120	1962	1973
28.	Perthold, Heinz	30	448	1982	1999
29.	Planitzer, Kurt	28	40	1972	1973
30.	Anstatt, Adam	27	120	1962	1973
31.	Hafner, Hansi	27	70	1962	1968
32.	Opitz, Klaus	27	40	1972	1977
33.	Kiss, Michael	26	77	1990	1995

■ Von 1948 bis 31.12.2009 waren 183 AH-Spieler im Einsatz und 3822 Tore wurden erzielt.

Im Jahre 1966 wurde die Abteilung Kegeln gegründet. Bereits vor der endgültigen Fertigstellung des Sportheims in der Friedrich-Ebert-Straße konnten im Februar 1966 die zwei vollautomatischen Kegelbahnen in Betrieb genommen werden, die den Richtlinien und Bestimmungen des DKB entsprachen. Hierdurch wurde in Weisenau eine große Lücke geschlossen und gleichzeitig die Voraussetzung geschaffen, innerhalb des Vereins eine eigenständige Kegelsportabteilung zu gründen.

Am 20. Februar 1966 ist von den Gründungsmitgliedern W. Boschat, H. Mundschenk und W. Rodemich die Abteilung Kegeln ins Leben gerufen worden. H. Mundschenk, der bereits seit den fünfziger Jahren große Erfahrungen und Erfolge im Sportkegeln zu verzeichnen hatte, übernahm die Führung der Abteilung. Kurze Zeit später wurde die Ehefrau von W. Rodemich als 4. Mitglied begrüßt. Mit viel Ehrgeiz und Engagement war man bei der Sache. So blieb es nicht aus, dass sich schon bald weitere sportbegeisterte Damen und Herren, die als Hobbykegler bereits aktiv waren, der Abteilung anschlossen.

Für die Meisterschaftsrunde 1966/67 war es möglich, eine Damen- und zwei Herrenmannschaften zu melden. Mit dem Aufstieg der 1. und 2. Herrenmannschaft und dem guten Abschneiden der Damenmannschaft sind die sportlichen Erwartungen im ersten Jahr weit übertroffen worden. Im zweiten Jahr kamen dann auch die Damen so richtig in Schwung. Mit dem 3. Platz bei den Landesmeisterschaften 1968 schafften sie den Aufstieg in die damals höchste Liga.

Gespielt wurden jeweils 100 Kugeln, kombiniert über 2 Bahnen. Ein Gesamtergebnis von 400 Leistungspunkten (Holz) zählte zu dieser Zeit zu den Spitzenleistungen und bedeutete selbst bei Meisterschaftsausscheidungen mit ziemlicher Sicherheit einen Platz auf dem Treppchen.

Zwischenzeitlich hatten sich weitere leistungsstarke Kegler unserer Abteilung angeschlossen. So gelang im Jahre 1969 der ersten Herrenmannschaft der Aufstieg in die heutige Landesklasse 2 und eine dritte Mannschaft konnte mit guten Aussichten ins Rennen geschickt werden. Eine stetige Aufwärtsentwicklung setzte sich auch in den nachfolgenden Jahren fort.

Intensives Training, Können und die Begeisterung für diese schö-

ne Sportart führten binnen kurzer Zeit dazu, dass Weisenauer Keglerinnen und Kegler bei den Stadt-, Bezirks-, Landes- und sogar Deutschen Meisterschaften beachtliche Erfolge erzielen konnten. Hervorzuheben sei an dieser Stelle der 4. Platz von Helmi Rodemich bei den Deutschen Meisterschaften 1973.

Diese Erfolge blieben nicht ohne Resonanz und so kam es, dass Weisenauer Spitzenspieler regelmäßig in Auswahlmannschaften zum Einsatz kamen.

Im Jahr 1978 belegte die 1. Herrenmannschaft einen beachtlichen 3. Tabellenplatz und verpasste nur knapp den Aufstieg in die Landesklasse.

Mit in Kraft treten der neuen

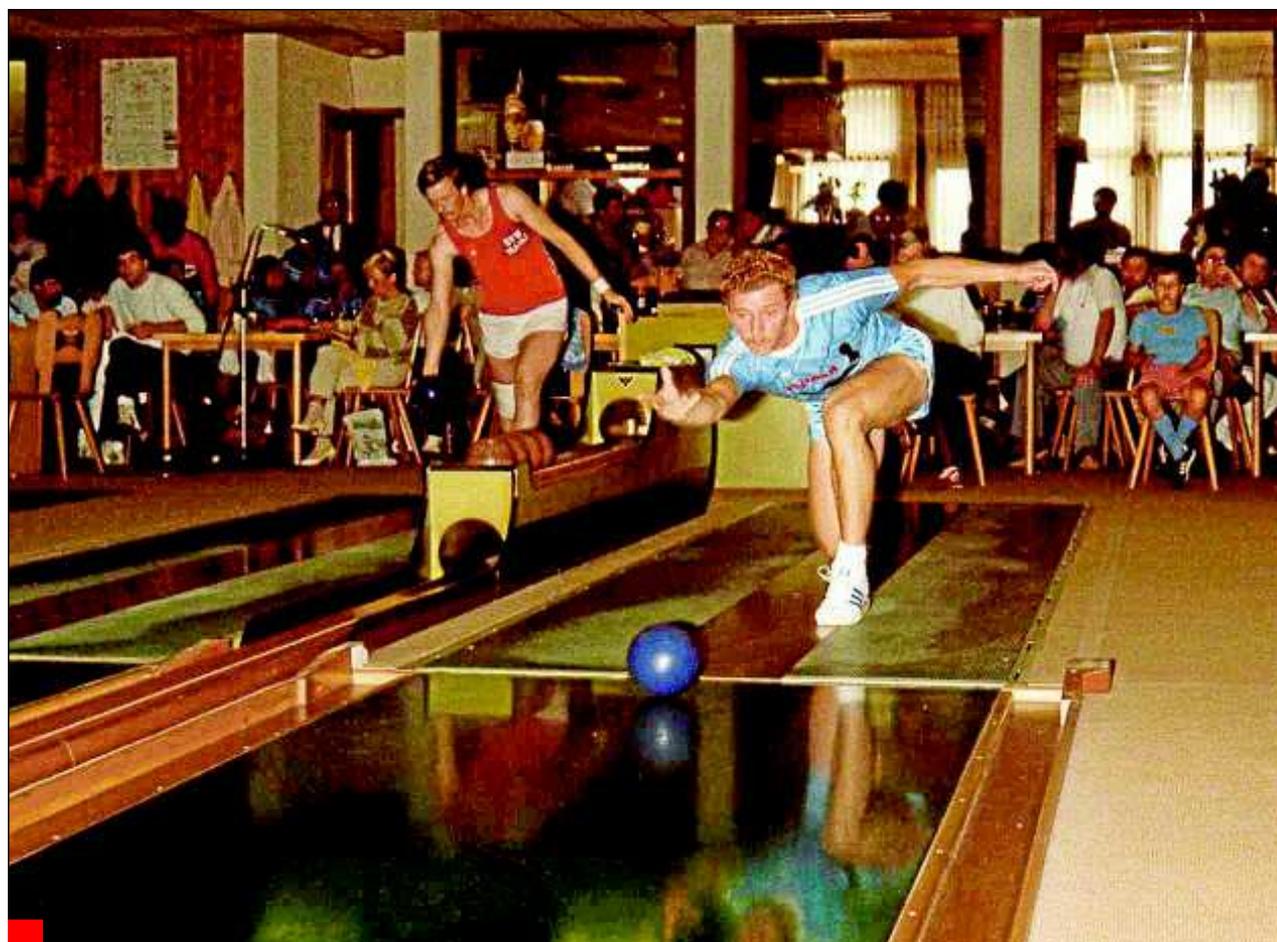
Sportverordnung 1978 war die Notwendigkeit gegeben, bei Heimkämpfen der 1. Herrenmannschaft auf die Bahnanlage in Klein-Winternheim auszuweichen, da mit Beginn der Saison 78/79 die Wurfzahl pro Spieler und Kampf von bisher 100 Kugeln auf 200 erhöht worden war und gleichzeitig über 4 Bahnen gespielt werden musste. Diese Umstellung, verbunden mit dem Bahnwechsel, war für die Spieler nur sehr schwer zu verkraften. Als Folge davon wurde in den Jahren 1979 bis 1981 keine befriedigende Platzierung erreicht. Drei Jahre später konnte das Gastspiel in Klein-Winternheim beendet werden, nachdem im Juli 1981 in Weisenau ein Kegelzentrum mit 10 supermodernen Kegelbahnen eröffnet worden war. So erfreulich diese Tatsache auch für jeden von uns war, mussten wir ganz schnell erkennen, dass sich der erneute Bahnwechsel wiederum negativ auf die Leistungsstärke einiger Spieler auswirkte. Mit dem Erreichen des 8. Tabellenplatzes in der Saison 81/82 wurde der Abstieg nur um Haaresbreite verhindert. Nachdem im folgenden Jahr der 7. Rang erreicht wurde, konnte, bedingt durch den Abgang von leistungsstarken Spielern, in der Saison 83/84 der Abstieg in die Rheinhessen-Liga nicht mehr umgangen werden. Den gleichen Weg musste zu Sai-

Die Abteilungsleiter

von	bis	Abteilungsleiter
1966	1968	Hans Mundschenk
1969	1971	Walter Boschat
1972	1976	Josef Hantschke
1977	1982	Walter Boschat
1983		Josef Hantschke
1984	1990	Hans Anstatt
1991	1994	Manfred Reck
1995	1997	Hans Zwilling
1998	1999	Heinz Rodemich
2000	2002	Birgit Nessler (vormals Bauer)
2003	2007	Manfred Reck
ab 2008		Kurt Bechthold

sonende die 2. Herrenmannschaft antreten, nachdem ein Jahr zuvor noch die Meisterschaft in der Bezirksliga erkämpft werden konnte.

Anders die 1. und 2. Damenmannschaft. Darauf konnte man in Weisenau besonders stolz sein. Sie verstand es in all den Jahren trotz großer Konkurrenz durch geschlossene Mannschaftsleistungen zu überzeugen und gute Tabellenplätze zu erreichen. Hierbei ist zu erwähnen, dass mit dem Zugang leistungsstarker Spielerinnen und dem kontinuierlichen Aufbau der 2. Damenmannschaft die Grundvoraussetzungen für den bisherigen und auch zukünftigen Erfolg geschaffen worden sind. ▶



Heinz Rodemich in Aktion.

► Auch die 3. und 4. Herrenmannschaft muss an dieser Stelle lobend erwähnt werden, denn beiden Teams war es möglich, in den letzten Jahren gute Platzierungen in der Abschlusstabelle zu erzielen.

Eine erfreuliche Tatsache war, dass sich ab 1984/1985 verstärkt junge Kegler der Abteilung angeschlossen hatten, die mit viel Ehrgeiz und Talent bei der Sache waren und bereits schon sehr gute Leistungen vorwiesen. Weiterhin ließ das gute Abschneiden der Weisenauer Teilnehmer bei den Bezirks-, Landes- und auch Deutschen Meisterschaften 1984 darauf schließen, das die Talsohle überwunden war.

Stellvertretend dafür sei an dieser Stelle unser Sportkamerad Heinz Rodemich erwähnt, der 1987 zu uns kam. Und mit diesem Zugang war auch ein sportlicher Aufwärtstrend bei den Herren zu verzeichnen. Denn im Jahre 1989 gelang der 1. Herrenmannschaft der Wiederaufstieg in die 2. Landesliga, und 1990 schaffte diese Mannschaft den erstmaligen Aufstieg in die 1. Landesliga Rheinland-Pfalz.

Die gute Aufbauarbeit hatte sich zwischenzeitlich ausgezahlt. Mit dem Aufstieg der 1. Herrenmannschaft im Jahre 1990 in die 1. Klasse wurden sportliche neue Akzente gesetzt. Die Freude war groß, die 2. Bundesliga in greifbare Nähe gerückt. Nur noch einmal über die Ziellinie gehen, so dachten wir alle, dann hängt der Kegelhimmel voller Geigen. Doch es kam anders. Schnell mussten wir erkennen, dass in dieser Klasse „die Luft dünner ist, die Kugeln schneller laufen“, und wir nicht Schritt halten konnten. Das Rotlicht hatten wir immer vor Augen und am Ende der Saison konnten wir die rote Laterne unser eigen nennen. Um einige Erfahrungen und Erkenntnisse reicher, ging es in der nächsten Saison wieder eine Klasse tiefer.

Aber auch diesen Rückschlag hatten wir gut verkraftet, denn zusammenfassend kann festgehalten werden, sowohl unsere Damen- und Herrenmannschaften hatten in den ersten drei Jahrzehnten seit Gründung unserer Abteilung sportliche Erfolge erzielt, die weit über die Grenzen von Mainz hinaus anerkannt wurden und auf die wir heute noch stolz sein können.

Jedoch, die Zeit blieb auch bei uns nicht stehen. Ende der neunziger Jahre mussten einige Spieler krankheits- und altersbedingt auf das Sportkegeln verzichten, was sich folglich nicht gerade positiv auf das gesamte Sportgeschehen in unserer Abteilung auswirkte. Verschiedene Lösungsvorschläge wurden im Vorstand der Kegelabteilung erörtert mit dem Ergebnis eine Spielgemeinschaft mit den Sportkameraden der TSG Schwabenheim einzugehen. In einer Mitgliederversammlung wurde der Vorschlag einstimmig angenommen. Start war im Jahre 2003. Mit Beginn der Saison 2003/04 konnten wir wieder 3 Herrenmannschaften, 1 Damenmannschaft, sowie eine gemischte Mannschaft ins Rennen schicken, die alle sehr schöne Erfolge zu verzeichnen hatten.

Zu erwähnen gilt an dieser Stelle die intensive Aufbauarbeit und das Training von Jugendlichen, die in der Spielgemeinschaft seit diesem Zeitpunkt von Birgit Nessler betreut wurden. Beachtliche Erfolge sind zwischenzeitlich erzielt worden.

Schwer getroffen hat uns die Tatsache, dass das Kegelzentrum Weisenau seit Mai 2009 geschlossen ist. Deshalb war es erforderlich, mit Beginn der Saison 2009/10 auf die Vier-Bahnen-Anlage in Ockenheim auszuweichen. Dort werden jetzt unsere Wettkämpfe und das Training durchgeführt. Wir sind in Ockenheim sehr gut aufgenommen worden, jedoch „ein Stück Weisenau“ ist für uns alle verloren gegangen. ►

Gründungsmitglieder



W. Rodemich.



H. Mundschenk.



W. Boschat.

BMW Service zum Festpreis!



BMW 116i 3-trg.

Klimaanlage, Nebelscheinwerfer, LM-Räder 18", u.v.m.
NEU: mit BMW KARL+CO Service-Paket

36 Leasing-
raten á:

199,- €

+

Karl+Co
Service-Paket

15,- €

/ mtl.

UPE: 25.290,- €
 Leasingsonderzahlung: 1.990,- €
 Laufleistung/Jahr: 10.000 km
 Laufzeit: 36 Monate

Ein Angebot der BMW Bank Stand 4/10
 Kraftstoffverbrauch je 100 km: innerorts 7,9l, außerorts: 5,1l, kombiniert 6,1l
 CO₂-Emissionen komb.: 143 g/km.

Weitere Modelle und Kilometer-Laufleistungen auf Anfrage möglich.

¹ zzgl. 899,- € Mobilitätspaket. ² Über 36 Monate bis zu 30.000 km Gesamt-Laufleistung. / Alle Preise inkl. 19 % MwSt.



With over 3000 service stations nationwide

AUTOHAUS

KARL+CO

GMBH & CO. KG

www.karlundco.de

**55129 Mainz-Hechtsheim,
 Alte Mainzer Str. 121
 06131/8306-0**

**65203 Wiesbaden
 Karl-Bosch-Str. 6
 0611/27809-0**



Freude am Fahren

► Wir sind jedoch überzeugt, dass wir künftig auch in Ockenheim durch hervorragende Einzel- und Mannschaftsleistungen den Kegelsport für unsere SVW-Mainz gut vertreten werden.

Nicht unerwähnt bleiben sollte, dass bei allem Engagement für unseren Kegelsport, auch das Gesellschaftliche in unserer Abteilung in all den Jahren einen hohen Stellenwert hatte, denn die Vergangenheit hat uns gelehrt, dass Erfolge einer Mannschaft bzw. einer Abteilung auf Kameradschaft und gegenseitigem Verständnis beruhen, wobei dem geselligen Beisammensein ein besonders hoher Stellenwert zugeordnet werden muss.

In diesem Zusammenhang darf ich an die jährlichen Weihnachtsfeiern erinnern, die ein fester Bestandteil unserer Abteilungsarbeit sind. Auch erinnern darf ich an den schönen Bus-Ausflug im August 2009 nach Saarburg, an dem fast alle Mitglieder teilgenommen haben. Ein Tag, der noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Unsere Aktivitäten bei der Weisenauer Kerbe mussten wir ab 2008 aus Personalmangel leider aufgeben. Hier sei an dieser Stelle noch einmal allen Mitgliedern gedankt, die über viele Jahre mit ihrem Einsatz zum Wohle der Abteilung beigetragen haben.

Leider war auch bei anderen Vereinen ein Rückgang in der Mitgliederanzahl zu verspüren, so dass sich der Spielbetrieb in der Weisenauer Kegelhalle so reduziert hat, dass der Besitzer sich leider zur Aufgabe des Kegelbetriebs entschlossen hat.

Auf der einen Seite schwindende Mitgliederzahlen im Kegelbereich, was dazu führt, dass auf der anderen Seite Spielstätten immer größere Schwierigkeiten mit der Unterhaltung bekommen.

Ein Beispiel dafür ist eben unser Weisenauer Kegelzentrum, das im Jahr 2009 seine Pforten für immer schloss. Der Stadtverband, vertreten durch seinen Vorsitzenden Manfred Leinberger, hat sich mit dem Eigentümer Manfred Reck zusammen bemüht, doch einen Ausweg aus einer verfahrenen Situation zu finden. Bei einer Lösung wäre aber eine Absicherung durch Stadt und Land notwendig geworden. Es war aber vor dem Hintergrund der allseits bekannten Finanzlage ein aussichtsloses Unterfangen. Auch eine Fremdfinanzierung konnte mit einem Blick auf die zu erwartenden geringen Einnahmen nicht in Frage kommen. Deshalb musste man sich leider von den zunächst so gut aussehenden Plänen verabschieden. Schade ist das, da es doch tatsächlich einen interessierten Nachwuchs gibt.

Verwaltet und geführt wird unsere kleine Abteilung von Kurt Bechthold als Abteilungsleiter und Gerlinde Anstatt als Finanzwartin. Im Jubiläumsjahr 2010 gibt es 23 Mitglieder von denen noch 8 aktiv (und davon wiederum 2 Jugendliche) sind.

1985 war das 75-jährige Jubiläum der SVW



Oben: Unsere 1. Herrenmannschaft im Jubiläumsjahr. Von links: W. Boschat, R. Döring, M. Reck, K. Seidl, W. Rodemich, H. Anstatt, F. Beraldo, W. Heinz.



Links: Unsere 1. Damenmannschaft im Jubiläumsjahr. Von links stehend: M. Gross, M. Schubert, H. Rodemich, Ch. Michel. Von links sitzend: B. Nessler, R. Pendt, L. Kehl.



Unsere beiden Herrenmannschaften im Jahre 1966/67. Von links: H. Wald, W. Schäfer, N. Köhler, H. Mundtschenk, M. Reck, W. Stockmann, M. Mazzariello, W. Rodemich, N. Rupprecht, W. Boschat.

Die Tischtennis-Abteilung

Die Geburtsstunde der TT-Abteilung fällt in das Jahr 1948, als eines Tages die Vereinsmitglieder Jean Hold, Franz Maid, Peter Klug, Fritz Hahnemann und Heini Stillger beschlossen, als Ersatz für viele nicht erfüllbare Wünsche in dieser Nachkriegszeit mit dem kleinen, weißen Celluloidball zu „spielen“, um damit Freude und Unterhaltung zu finden.

Der erste Abteilungsleiter war Peter Klug. Angefangen Tischtennis zu spielen hatte man bereits 1947, und zwar im Kaffee Herdel. Das allererste Training fand aber im September 1947 in der Neutorschule Mainz auf Leichtischtennisplatten statt. Lediglich Freundschaftsspiele hatte man zu dieser Zeit ausgetragen.

Die Gründung der Abteilung Tischtennis fand am 31.01.1948 in der Generalversammlung statt.

1948/49

■ Abteilungsleiter Peter Klug

Peter Klug meldete für eine gerade ins Leben gerufene Klasse des Kreises Mainz für die Saison 1948/49 folgende Mannschaft:

Jean Hold, Heini Stillger, Franz Maid, Hugo Jamin, Peter Klug, Fritz Hahnemann.

Peter Klug, Ferdinand Kaus und Leno Keller waren die Ersatzspieler.

Jean Hold war 1948 der erste Vereinsmeister (Ausgespielt in einer KO-Runde).

Karl Schack und Gustav Darmstadt gesellten sich Ende 1948 dazu, so dass sich für die Rückrunde folgende neue 1. Mannschaft ergab: Jean Hold, Heini Stillger, Karl Schack, Hugo Jamin, Gustav Darmstadt, Peter Klug.

Franz Maid, Leno Keller, Ferdinand Kaus und Fritz Hahnemann hörten Ende 1949 auf.

1949/50

■ Abteilungsleiter Peter Klug, ab Ende 1949 Walter Schäfer

1949 kam aus Hechtsheim einer der damaligen Mainzer Spitzenspieler Schütz nach Weisenau., so dass sich folgende neue 1. Mannschaft bildete:

Schütz, Heini Stillger, Jean Hold, Hugo Jamin, Karl Schack, Gustav Darmstadt. Ersatz: Peter Klug.

Schütz wurde 1949 Vereinsmeister (Ausgespielt in einer KO-Runde).

Walter Schäfer schloss sich im Herbst 1949 der Abteilung an, so dass es in der Rückrunde wie

folgt aussah: Schütz, Walter Schäfer, Karl Schack, Hugo Jamin, Gustav Darmstadt, Peter Klug.

Heini Stillger und Jean Hold beendeten ihre Tischtenniskarriere.

Aus dem Anfang einer Spielgemeinschaft, für die das Tischtennis so eine Art Gesellschaftsspiel (Ping-Pong) war, wurde kurze Zeit später eine regelrechte Sportabteilung des Vereins. Die Leitung der Abteilung ging dann Ende 1949 an den Fußballspieler

Walter Schäfer über. Was anfangs also noch zur Unterhaltung diente, wurde jetzt als echter Sport ausgeführt, der zwar nicht so sehr viel körperliche Kraft erforderte, dafür aber um so mehr Konzentration und Nervenkraft.

Gespielt wurde ab 1949 im Lokal Fischer (Weisenau, Römerstraße) an 2 Platten.

In der Saison 1949/50 hatte sich auch schon eine Jugendmannschaft gebildet, die mehrere Freundschaftsspiele austrug. Die Mannschaftsaufstellung: Hansi Werner (Präsident im Jubiläumsjahr 2010), Georg Habann, Herbert Kropp (unser 1. Vorsitzender von 1985-1988), Franz Faßbender, Heinz Grub, Hans Mauer. Die Ersatzspieler waren Karlheinz Klug, Norbert Leinweber und Heinz Heinicke.

1950/51

■ Abteilungsleiter Walter Schäfer

Ab dieser Saison wurde auch mit einer 2. Mannschaft gespielt (allerdings nur Freundschaftsspiele), denn die Kopfzahl an Tischtennisinteressierten stieg ständig.

Inzwischen hatte sich auch der Rhein Hessische TT-Verband gebildet, und so war der kleinen Abteilung die Möglichkeit geboten, den TT-Sport auch offiziell wettkampfmäßig auszutragen. Walter Schäfer meldete daraufhin eine 1. und eine 2. Mannschaft, zu der noch die jüngeren Kräfte aus der Jugend hinzugekommen waren, zu den Ver-



Die neue 1. Mannschaft für die Vorrunde sah wie folgt aus: Walter Schäfer, Hansi Werner, Hans Mauer, Georg Habann, Franz Habann, Karlheinz Klug.



Das Foto zeigt die Spieler der beiden Mannschaften beim Freundschaftsspiel gegen Mainz 05 im Jahre 1950. Die Weisenauer von links: 3. Walter Schäfer, 5. Georg Habann, 7. Hansi Werner, 9. Karlheinz Klug, 10. Hans Mauer, 11. Franz Habann. Mit von der Partie bei Mainz 05 war der spätere Rhein Hessenmeister Feldmann (2. von links).

bandsrundenspielen an. Damit war die Sportvereinigung erstmals mit ihrer TT-Abteilung offiziell in Erscheinung getreten. Die Weisenauer 1. Mannschaft wurde in die Kreisklasse I und die 2. Mannschaft in die Kreisklasse II (unterste Klasse) eingeordnet.

Die 1. Mannschaft für die Saison 1950/51 wurde unter allen Tischtennispielern nach Rangfolge (gleichzeitig auch Vereinsmeisterschaft 1950) ausgespielt. Um den ersten Platz gab es ein erbittertes Endspiel, das Walter Schäfer (totaler Abwehrspieler) gegen den noch Jugendlichen 17-jährigen Hansi Werner (Angriffsspieler) mit 3:2 Sätzen gewann. Das Spiel hat bis weit nach Mitternacht gedauert und wurde im letzten Satz mit 42:40 entschieden.

Die Tatsache aber war, dass die Jugendlichen die älteren Spieler, außer Walter Schäfer, aus der 1. Mannschaft verdrängt hatten. Die Vereinsmeisterschaft für

1951 wurde schon Anfang Januar ausgetragen. Sie ergab in der Spitze ein umgekehrtes Bild gegenüber 1950. Wieder kam es zu dem Endspiel Schäfer gegen Werner. Werner gewann mit 3:0, und die 1. Mannschaft für die Rückrunde sah wie folgt aus: Hansi Werner, Walter Schäfer, Karl Schack, Oppenhäuser, Georg Habann, Franz Faßbender. Durch hervorragende Leistungen der Spieler gelang der 1. Mannschaft der Aufstieg in die Bezirksklasse.

● **2. Mannschaft Vorrunde:** Oppenhäuser, Grub, Schack, Heinicke, Schömb's, Werner Weiß, Ersatz Günter Schnell. **Rückrunde:** Fr. Habann, Grub, Mauer, Heinicke, Schömb's, Weiß, Ersatz Jakob Müller, K. Klug, Julius Körper.

1950 wurde gegen die rhein Hessische Spitzenmannschaft Mainz 05 ein Freundschaftsspiel ausgetragen, das 5:4 für Weisenau endete. ▶

1951/52

Für die Saison 1951/52 sollte aus Mangel an Spielplatz (das Lokal Fischer war zu klein) keine 2. Mannschaft gemeldet werden.

Aber für die neue Saison bekamen wir als neuen Spielort die Turnhalle der Schillerschule zugewiesen. Auf Grund dieser Tatsache konnte die 2. Mannschaft (Kreisklasse 2) und sogar eine 3. Mannschaft (Kreisklasse 3) gemeldet werden.

● **Die 1. Mannschaft:** Hansi Werner, Walter Schäfer, Hermann Giese, Georg Habann, Franz Habann, Franz Faßbender. Hermann Giese kam dazu, Oppenhäuser verließ den Verein, Schack beendete seine TT-Karriere.

Im Sommer 1951 musste Walter Schäfer wegen Überlastung die Leitung der TT-Abteilung abgeben, die dann von Hermann Giese übernommen wurde.

Die 1. Mannschaft spielte eine hervorragende Saison. Sie wurde Meister und stieg in die Landesliga, der höchsten Spielklasse des Verbandes, auf.

Zu bemerken ist, dass sich in dem kleinen Lokal Fischer um die zwei Tischtennisplatten ca. 20 Spieler um Spielzeiten rangelten.

Zu den Spielern selbst ist zu sagen, dass gerade die Jugendlichen fast zu 100 Prozent aus dem Fußball-Lager kamen.

Die Spieler, die noch nicht in den vorhergehenden Mannschaftsaufstellungen genannt wurden, aber in der 2. Mannschaft oder später in der 3. Mannschaft zum Einsatz kamen, werden hiermit wie folgt genannt:

● **2. Mannschaft:** Heinz Grub, Hans Mauer, Heinz Heinicke, Helmut Schömb, Werner Weiß, KH Klug.

● **3. Mannschaft:** Herbert

Kropp, Norbert Leinweber, Georg Diehl, Erich Janz, Heinz Köth, Werner Eschborn.

● **Ersatz:** Günter Schnell, Julius Körper, F. Grün, Jakob Müller, Willi Conradi.

1952/53

■ **Abteilungsleiter****Hermann Giese**

Fritz Persch hatte sich unserer Abteilung Mitte 1952 angeschlossen. Er war eine wesentliche Verstärkung.

Die für die 1. Mannschaft erfolgreichste Saison war das Spieljahr 1952/53, als es ihr mit der Kernmannschaft Hans Werner, Walter Schäfer, Georg Habann, Franz Habann, Fritz Persch und Hermann Giese gelang in der Landesliga, der höchsten Spielklasse innerhalb des Verbandes, am Schluss der Verbandsrunde den beachtlichen 3. Tabellenplatz zu erreichen.

Und doch wurde in der nächsten Spielsaison wieder in der Bezirksklasse gespielt. Warum? Die Frage ist ganz einfach zu beantworten: Von den bis dahin gefürchteten „Weisenauser“ waren gleich drei Spieler (Walter Schäfer, Georg Habann, Franz Habann) aus beruflichen Gründen nicht mehr in der Lage, weiter für ihre Mannschaft zu spielen, und da kein gleichwertiger Ersatz vorhanden war, wurde nach reiflicher Überlegung die geschwächte Mannschaft aus sportlichen Gründen für das Spieljahr 1953/54 wieder für die Bezirksklasse gemeldet.

Mit einer 2. und 3. Mannschaft wurde auch in dieser Saison gespielt.

Vereinsmeister 1952 wurde Hansi Werner (Ausgespielt in einer doppelten KO-Runde).

Zu erwähnen ist noch, dass nach

Saisonabschluss diese 1. Mannschaft Kreispokalsieger im Dreierpokal wurde. Mit der Mannschaft Werner, Schäfer und Persch bezwang sie mit einem sensationellen 5:0 Sieg Mainz 05, die damalige Spitzenmannschaft im Verband.

● **2. Mannschaft:** Heinz Grub, Hans Mauer, Heinz Heinicke, Helmut Schömb, Werner Weiß, KH Klug.

● **3. Mannschaft:** Georg Diehl, Erich Janz, Heinz Köth, Werner Eschborn, Jak. Müller, Willi Conradi.

Ersatz: Julius Körper, Fritz Grün.

1953/54

■ **Abteilungsleiter****Hermann Giese**

● **Die 1. Mannschaft** spielte gemäß der Rangliste: Hansi Werner, Fritz Persch, Hermann Giese, Hans Mauer, Heinz Grub, Helmut Schömb.

Sie wurde 3. in der Bezirksklasse.

Auch in dieser Saison wurde mit einer 2. und 3. Mannschaft gespielt, allerdings spielte die 3. nur mit einer Vierer-Mannschaft.

● **2. Mannschaft:** Jakob Müller, Willi Conradi, Heinz Heinicke, Werner Eschborn, Werner Weiß, KH Klug.

● **3. Mannschaft:** Georg Diehl, Erich Janz, Heinz Köth, F. Grün. Vereinsmeister 1953 wurde Hansi Werner (Ausgespielt in einer doppelten KO-Runde).

1954/55

Für 1954/55 ergab die Vereinsmeisterschaft 1954 als Ergebnis eine völlig neue Mannschaft:

Hansi Werner, Hermann Giese, Waldemar Sauer, Armin Späth, Friedel Hartmann, Franz Habann.

Immerhin wurde der 2. Platz in

der Bezirksklasse erreicht.

Eine 2. Mannschaft und eine 3. Mannschaft (Vierer) spielten auch in dieser Saison.

● **2. Mannschaft:** Heinz Grub, Hans Mauer, Werner Weiß, Helmut Schömb, Willi Conradi, KH Klug.

● **3. Mannschaft:** Georg Diehl, Erich Janz, Heinz Köth, F. Grün. Vereinsmeister 1954 wurde Hansi Werner (Ausgespielt jeder gegen jeden).

Als Neuzugang und Verstärkung kam Hans Schultz zu uns.

1955/56-1958/59

Ein schwerer Schlag traf uns, weil mehrere Spieler zur neu gegründeten TT-Abteilung des Turnvereins abwanderten und daher in diesem Spieljahr nur noch eine einzige aktive Mannschaft (6 Spieler) an den Verbandsspielen teilnehmen konnte. Die 2. und 3. Mannschaft wurden abgemeldet.

Zum Glück erhielten wir aber noch im Herbst 1955 Zuwachs von vier Spielern aus Hechtsheim, die für die Saison 1956/57 spielberechtigt waren.

Es handelte sich um Willi Straub, Franz Straub, Hans-Dieter Schulz und Hans Klein.

1959/60-1966/67

Durch den Zugang von Conrad Sickinger, der ab dieser Saison bis zur Saison 1963/64 bei uns spielte und den Zugang von Gerhard Schaub (1962/63 bis 1964/65) sowie den Stammspielern Hans Schultz, Armin Späth, Friedel Hartmann und Waldemar Sauer konnten wir mit der 1. Mannschaft die Bezirksklasse erhalten.

Die Vereinsmeisterschaften wurden ab sofort in einer einfachen KO-Runde ausgetragen. ▶

Die 1. Mannschaften 1955-1967

1955/56	Hansi Werner, Hans Schultz, Hermann Giese, Armin Späth, Friedel Hartmann, Waldemar Sauer.
1956/57	Hansi Werner, Hans Schultz, Hermann Giese, Armin Späth, Friedel Hartmann, Karl Lampert.
1957/58	Hansi Werner, Karl Lampert, Hans Schultz, Hermann Giese, Armin Späth, Friedel Hartmann.
1958/59	Hans Schultz, Armin Späth, Hermann Giese, Friedel Hartmann, Waldemar Sauer, Hans-Dieter Schulz.
1959/60	Sickinger, Schultz, Späth, Hartmann, Sauer, Klein.
1960/61	Sickinger, Schultz, Späth, Hartmann, Sauer, Klein.
1961/62	Sickinger, Schultz, Späth, Hartmann, Sauer, Schulz.
1962/63	Sickinger, Schaub, Späth, Hartmann, Sauer, Schulz.
1963/64	Schaub, Sickinger, Späth, Hartmann, Sauer, Schulz.
1964/65	Schaub, Späth, Hartmann, Sauer, Schulz, Giese.
1965/66	Späth, Hartmann, Sauer, Schulz, F. Schaub, Giese.
1966/67	Späth, Hartmann, Sauer, Schulz, F. Schaub, Giese.

Vereinsmeister 1959: Schultz
 Vereinsmeister 1960: Sickinger
 Vereinsmeister 1961: Sickinger
 Vereinsmeister 1962: Sickinger
 Vereinsmeister 1963: Schaub
 Vereinsmeister 1964: Schaub
 Vereinsmeister 1965: Späth
 Vereinsmeister 1966: Späth

Vereinsmeister 1955, 1956, 1957 und 1958 wurde Hansi Werner. Nach Beendigung der Saison 1957/58 wanderte unser Spitzenspieler zum Polizeisportverein, der in der höchsten rheinhessischen Klasse spielte, ab.

Die 2. Mannschaften 1959-1964

1959/60	Dieter Schulz, W. Straub, Fr. Straub, Georg Diehl, Günter Imrock, KH Kron, (H. Giese)
1960/61	Dieter Schulz, W. Straub, Fr. Straub, Georg Diehl, Günter Imrock, KH Kron, (H. Giese)
1961/62	W. Straub, Fr. Straub, Georg Diehl, Günter Imrock, KH Kron, H. Giese
1962/63	Dieter Schulz, W. Straub, Fr. Straub, Georg Diehl, Günter Imrock, KH Kron, H. Giese
1963/64	Dieter Schulz, W. Straub, Fr. Straub, Georg Diehl, Günter Imrock, KH Kron, H. Giese

Einzelmeisterschaften im Rhein Hessischen Tischtennis-Verband in den 50er Jahren

Prinzip: Teilnahme bei Kreismeisterschaften und Stadtmeisterschaften

C-Klasse = nur Spieler der Kreisklasse
B-Klasse = Spieler der Kreis- und Bezirksklasse
A-Klasse = Spieler der Landesliga und Kreis- und Bezirks-Klasse

Sieger der C-Klasse dürfen nachfolgend nicht mehr in der C-Klasse spielen
Sieger der B-Klasse dürfen nachfolgend nicht mehr in der B-Klasse spielen

- 1949** Mainzer Kreismeisterschaft in der Neutorschule
1. Sieger im Doppel der C-Klasse: Werner / Schäfer (Weisenau)
Werner mit Sondergenehmigung, da noch im Status Jugend
Teilnehmer = 64
-
- 1949** Verbandsoffenes Turnier in der Neutorschule (Mainz)
2. Sieger im Doppel der C-Klasse: Werner / Schäfer (Weisenau)
-
- 1950** Kreismeisterschaft in der Neutorschule (Mainz)
1. Sieger im Einzel der A-Klasse: Diefenbach (Mainz 05)
2. Sieger im Einzel der C-Klasse: Werner (Weisenau)
Teilnehmer = 64
-
- 1951** Kreismeisterschaft C-Klasse am 21./22.04.51 im Gymn. am Schloß (Mainz)
1. Sieger im Einzel der C-Klasse: Werner (Weisenau)
1. Sieger im Doppel der C-Klasse: Werner/Georg Habann (Weisenau)
Teilnehmer = 128
-
- 1951/52**
Kreismeisterschaft B-Klasse am 27.10.51
2. Sieger im Einzel der B-Klasse: Werner (Weisenau)
2. Sieger im Doppel der B-Klasse: Werner/Giese (Weisenau)
Teilnehmer = 128
-
- 1951/52**
Kreismeisterschaft A-Klasse am 27.10.51
3. Sieger im Einzel der A-Klasse: Werner (Weisenau)
3. Sieger im Doppel der A-Klasse: Werner/Giese (Weisenau)
Teilnehmer = 128
-
- 1952/53**
Kreismeisterschaft
1. Sieger im Einzel der B-Klasse: Werner
3. Sieger im Einzel der B-Klasse: Schäfer (Weisenau)
1. Sieger im Doppel der B-Klasse: Werner/Habann G. (Weisenau)
Teilnehmer = 128
2. Sieger im Einzel der A-Klasse: Werner (Weisenau)
1. Sieger im Doppel der A-Klasse: Werner/Schäfer (Weisenau)
Teilnehmer = 64
-
- 1952/53**
Rhein Hessenmeisterschaft
3. Sieger im Einzel: Werner (Weisenau)
-
- 1953/54**
Kreismeisterschaft
1. Sieger im Einzel der B-Klasse: Persch (Weisenau)
Teilnehmer = 64
1. Sieger im Einzel der A-Klasse: Werner (Weisenau)
2. Sieger im Doppel der A-Klasse: Werner/Habann G. (Weisenau)
Teilnehmer = 64
-
- 1953** im Winter, Rhein Hessenmeisterschaft
1. Sieger im Einzel: Werner (Weisenau)

Auszeichnungen

- 06.07.58** Hans Werner sen. (SVW) vom Rhein Hessischen Tischtennis Verband für Verdienste um TT-Sport
29.06.80 Hans Werner sen. (SVW) vom Rhein Hessischen Tischtennis Verband für mehrjähriges aktives Spielen **GOLDENE SPIELERNADEL**

Wir lieben unseren Beruf!
Das merkt man an der Ausführung, sagen unsere Kunden.

Herzlichen Glückwunsch dem SVW Mainz
zum 100-jährigen Jubiläum.

Wasserstrahlschneiden

Alexander-Diehl-Straße 2
55130 Mainz
06131 - 83 93 82
info@fritz-sohn.de

FRITZ + SOHN ^{GM}_{BH}
SCHLOSSEREI
METALLBAU



Das
Fleischerfachgeschäft
in Mainz- Weisenau

Kehlberger-Lumb

Inh. Josef Lumb

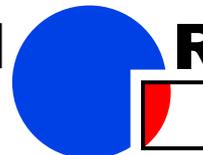
55130 Mainz - Weisenau · Blussusstraße 36

Tel. (06131) 83 1637

Fax (06131) 9060428

Täglich Stammessen & Partyservice

ANDI RITZEL



WERBUNG

andreasritzel@gmx.de

06131-5860750

0163-9253494

Ihre Werbetechniker in Weisenau

Schilder
Leuchtreklame
Aufkleber aller Art
Banner & Displays
Fahrzeugbeschriftungen
Schaufensterbeschriftungen
T-Shirt-Druck & Trikotbeflockungen



Weber Sport

Osthofen · Saulheim

Ihr Fachgeschäft für den
Vereins- und Freizeitsport

Eigene Flockerei!

67574 Osthofen · Ludwig-Schwamb-Str. 21

Tel. (0 62 42) 2744 · Fax 912248

55291 Saulheim · Raiffeisenplatz 1

Tel. (0 67 32) 9 33 68 88 · Fax 9 33 68 80

mail@sportweber.de · www.sportweber.de



1967/68 und 1968/69

Zu erwähnen ist, dass die Abteilung nur noch über 11 Mitglieder verfügte, die außerdem noch alle außerhalb von Weisenau ihren Wohnsitz hatten. Ab dieser Saison konnte sogar nur noch eine Mannschaft für die Kreisklasse 1 gemeldet werden.

● **Die 1. Mannschaft 1967/68:** Späth, Giese, Sauer, Hartmann, Schulz, F. Straub.

● **Vereinsmeister 1967:** Späth.

● **Die 1. Mannschaft 1968/69:** Kynast, Späth, Giese, Hartmann, Schulz, Maier.

● **Vereinsmeister 1968:** Kynast. Der Spieler Späth wurde bei den Kreismeisterschaften 2. im Herren-Einzel, der Spieler Schulz wurde bei den Kreismeisterschaften 3. im Herren-Einzel, beide spielten in der C-Klasse.

1969/70

Einen Aufschwung erlebte die Abteilung wieder ab der Saison 1969/70, als eine 2. Herrenmannschaft für die Kreisklasse 3 gemeldet werden konnte.

● **1. Mannschaft nach Vereinsmeisterschaft in der Kreisklasse 1:** Kynast, Späth, Giese, Hartmann, Schulz, Maier.

● **Vereinsmeister 1969:** Kynast (Ausgetragen in einer einfachen KO-Runde).

Kurt Servis kam hinzu. ● **Die 2. Mannschaft** spielte in der Kreisklasse 3 wie folgt: Servis, Steinhauser, Sturm, Conradi.

Bei dem Turnier um die Kreismeisterschaft der Gruppe C konnten Servis den 1. und Buckl den 2. Platz belegen.

1970/71

■ **Abteilungsleiter Hermann Giese**

Hansi Werner sen. kehrte vom PSV Mainz zurück. Er wollte eigentlich kein Tischtennis mehr in einer Mannschaft spielen. Er wollte lediglich seinen Sohn und dessen Kameraden etwas trainieren, da diese Gruppe eine Jugendmannschaft bilden wollte und schon fest im Training war. Aber nach einigen Gesprächen mit Hermann Giese und Kurt Servis wurde er überzeugt, dass er noch nicht alt genug sei, um das Tischtennis spielen aufzustecken. Also spielte er in der Vorrunde in der 1. Mannschaft (Kreisklasse 1), sozusagen als Anfänger, auf Brett 6. Da er aber alle Spiele auf dieser Position gewann, musste er nach Verbandsbeschluss für die Rückrunde auf Brett 3 vorrücken.

● **Die 1. Mannschaft der Vorrunde:** Späth, Kynast, Giese,

Hartmann, Schulz, Werner sen.

● **Die 1. Mannschaft der Rückrunde:** Späth, Giese, Werner, Hartmann, Schulz, Kasper.

● **Vereinsmeister 1970:** Kurt Servis (Ausgespielt jeder gegen jeden).

● **Die 2. Mannschaft** spielte in der Kreisklasse 3 wie folgt: Servis, Steinhauser, Sturm, Conradi.

1971/72

■ **ab dieser Saison Kurt Servis Abteilungsleiter**

Im Jahre 1971 legte Hermann Giese nach über 20-jähriger Führung der Abteilung den Vorsitz nieder und Kurt Servis übernahm nun dieses Amt.

Die 1. Mannschaft spielte in der Kreisklasse 1 und wurde Meister und stieg in die Bezirksklasse auf. Die 2. Mannschaft spielte in der Kreisklasse 3.

● **Die 1. Mannschaft in der Vorrunde:** Werner sen., Späth, Giese, Hartmann, Schulz, Kasper.

● **Die 1. Mannschaft in der Rückrunde:** Werner sen., Späth, Sturm, Kasper, Schulz, Servis.

● **Die 2. Mannschaft in der Vorrunde:** Sturm, Heuel, Kantner, Steinhauser.

● **Die 2. Mannschaft in der Rückrunde:** Hartmann, Heuel, Kantner, Steinhauser.

Eine ● **Vierer-Jugendmannschaft** wurde, wie erwartet, gemeldet. Die Mannschaft: Hansi Werner junior, Rudi Döring, Klaus-Dieter Darmstadt, Franz Mertes. Als Betreuer fungierte Willi Conradi und als Trainer Werner senior.

● **Vereinsmeister 1971:** Männer-Aktive: Werner senior (Ausgespielt jeder gegen jeden).

● **Männer-Jugend:** Werner junior (Ausgespielt jeder gegen jeden).

1972/73

■ **Abteilungsleiter Kurt Servis**

● **Die 1. Mannschaft** war in die Bezirksklasse aufgestiegen und spielte mit folgender Mannschaft: Werner senior, Werner junior, Späth, Kasper, Schulz, Servis.

● **Vereinsmeister 1972:** Hansi Werner junior (Ausgespielt jeder gegen jeden). Gespielt wurde noch mit folgenden Mannschaften:

● **2. Männer** in Kreisklasse 1 (Servis, Hartmann, Kantner, Perez).

● **3. Männer** in Kreisklasse 3 (Buckl, Steinhauser, Conradi, Giese).

● **Jugend 1** männlich in Jugendklasse 1 (Heinrich, Link, Schönig, Wolf).

● **Jugend 2** männlich/weiblich

in Jugendklasse 2 (Delnef, Kramer, Regina Servis, U. Metzger).

● **Jugend 3** männlich/weiblich in Jugendklasse 3 (Schardt, Chr. Geiberger, G. Auer, Melchert).

Ab 1973, im 25. Jubiläumsjahr der TT-Abteilung, begann wieder der systematische Aufbau von Jugendmannschaften.

1973/74

■ **Der Vorsitz der Abteilung ging 1973 auf Hans Werner senior über**

Die Punktspiele werden ab sofort im Paarkreuzsystem ausgetragen, d. h., die Spieler 1 und 2 spielen gegen die beiden Spitzenspieler des Gegners. Das gleiche gilt für die Spielerpaare 3 und 4 in der Mitte sowie 5 und 6 am Ende.

● **Die 1. Mannschaft** spielte in der Bezirksklasse (Meisterschaft knapp verpasst) wie folgt:

Vorrunde: Werner junior, Werner senior, Späth, Heuel, Servis, Schulz.

Einzelergebnisse nach der Vorrunde:

1. Werner jun.	gewonnen = 11 von 16
2. Werner senior	gewonnen = 12 von 16
3. Späth	gewonnen = 6 von 19
4. Heuel	gewonnen = 6 von 14
5. Servis	gewonnen = 13 von 17
6. Schulz	gewonnen = 7 von 19

Rückrunde: Werner junior, Werner senior, Servis, Späth, Darmstadt, Volker Maier.

● **2. Mannschaft (Kreisklasse 1):** **Vorrunde:** Darmstadt, Hartmann, Kasper, Perez, Steinhauser, Conradi.

Rückrunde: Heuel, Schulz, Hartmann, Kasper, Perez, Bergner.

● **Die 3. Mannschaft (4-er) spielte in der Kreisklasse 2:**

Vorrunde: Bergner, Giese Hanke, 4. abwechselnd die Damen Paula Servis, Schulz, Bruni Conradi, Berger.

Rückrunde: Rudi Döring, Willi Conradi, Robert Steinhauser, Hermann Giese.

● **Jugend 1** männlich in Jugendklasse 1 (Heinrich, Schönig, Kuhn, Wolf, Delnef, Link).

● **Jugend 2** männlich in Jugendklasse 2 (Kramer, Schardt, Melcher, Josef Perez).

● **Jugend 3** weiblich in Jugendklasse 3 (R. Servis, U. Metzger, Chr. Geiberger, H. Kiefer, G. Auer).

Bericht des Vorsitzenden zur Mitgliederversammlung vom 05.02.1972

Den Tischtennis-Sportlern konnte zwar keine andere Sportstätte, aber eine Reihe von Übungsstunden zusätzlich in der Schillerschule verschafft werden. Mit dem Leiter der Tischtennisabteilung wurde bereits der Plan besprochen, eine Werbeaktion in den Schulen zu starten, um auch in dieser Sparte eine breitere Mitglieder- und Sportler-Basis zu schaffen, wie sie notwendig und sicher auch möglich ist.

Trainer der Jugend: Klaus-Dieter Darmstadt, Josef Perez, Hansi Werner junior.

Ganz besondere Erfolge konnten unsere 1. und 2. Mannschaft bei den Pokalmeisterschaften 1973/74 (diese Spiele werden hierbei mit jeweils drei Spielern, jeder gegen jeden, bestritten) erringen, denn beide Teams konnten jeweils Erster in ihrer Klasse werden.

● **Aufstellung 1. Mannschaft:** Werner junior, Werner senior, Servis.

● **Aufstellung 2. Mannschaft:** Kasper, Hartmann, Darmstadt.

Nach Ende der Saison wanderten die Spieler Werner

junior, Maier, Link und Wolf zu dem höherklassigen Verein in Mombach ab.

Das Abschneiden unserer Jugendlichen und Schüler war ganz bestimmt auf die gute Trainingsarbeit und Betreuung der erst vor kurzer Zeit aktiv gewordenen drei Jugendtrainer Klaus-Dieter Darmstadt, Josef Perez und Hansi Werner junior zurückzuführen.

1974/75

■ **Abteilungsleiter Hans Werner senior**

Gespielt wurden mit zwei aktiven und zwei Jugend-Mannschaften.

● **Die 1. Mannschaft** spielte in der Bezirksklasse wie folgt:

Vorrunde: Werner senior, Perez, Servis, Heuel, Darmstadt, Döring.

Rückrunde: Werner senior, Heuel, Perez, Darmstadt, Döring, Schönig.

Vereinsmeister 1973: Männer-Aktive:

Hansi Werner junior (Ausgespielt jeder gegen jeden)

Männer-Jugend: Rüdiger Heinrich (Ausgespielt jeder g. jeden)

Damen-Jugend: Regina Servis (Ausgespielt jeder gegen jeden)

► Gespielt wurde mit der **2. Mannschaft in der Kreisklasse 1:** Vorrunde: Späth, Kasper, Hartmann, Bergner, Steinhauser, Conradi (Giese).

Rückrunde: Servis, Kasper, Späth, Hartmann, Conradi, Bergner (Steinhauser, Giese).

● **Die Jugendmannschaften:** Vorrunde: Jugend 1 männlich/weiblich in Jugendklasse 1 (Schönig, Görlich, R. Servis, Delnef).

Jugend 2 männlich/weiblich in Jugendklasse 4 (Chr. Geiberger, Schardt, U. Metzger, B. Ledig, G. Auer, Irene Müller).

Rückrunde: Jugend 1 männlich/weiblich in Jugendklasse 1 (Delnef, Görlich, R. Servis, Klautky).

Jugend 2 männlich/weiblich in Jugendklasse 4 (Jertz, Chr. Geiberger, I. Müller, U. Metzger, Birgit Ledig, G. Auer).

Schiedsrichter: Willi Conradi (nach erfolgter Ausbildung).

Trainer der Jugend: Darmstadt, Perez.

Aufsicht Jugend: Robert Steinhauser und Armin Späth.

● **Vereinsmeister 1974:** Männer-Aktive: Hansi Werner senior (Ausgespielt jeder gegen jeden). Männer-Jugend: Heinz Schönig (Ausgespielt jeder gegen jeden). Damen-Jugend: Regina Servis (Ausgespielt jeder gegen jeden).

1975/76

■ **Der Vorsitz der Abteilung ging 1975 auf Karl Schardt über** An den Punktrunden nehmen 1 aktive Damen-, 3 Herren- und 2 Jugend-Mannschaften teil.

Von den aktiven Mannschaften spielen die Damen in der Kreisklasse, die 1. Herrenmannschaft in der Bezirksklasse, die 2. in der Kreisklasse 1 und die 3. in der Kreisklasse 4.

Von den beiden Jugendmannschaften spielt die 1. in der Jugendklasse 2 und die 2. in der Jugendklasse 4.

Ab der Saison 1975/76 trug die gute und intensive Jugendarbeit ihre ersten Früchte: Die weibliche Jugendmannschaft wurde nach Abschluss der Saison Kreismeister, Kreispokalsieger sowie Rheinhesenmeister und belegte bei den Südwestdeut-

schen Meisterschaften den 6. Platz.

Die 1. Herrenmannschaft konnte den Klassenerhalt in der Bezirksklasse erreichen, aber eine Neuordnung in den Klasseneinteilungen brachte damals als neue Bezeichnung die Kreisliga Mainz für die kommende Saison.

Einen ganz besonderen Erfolg konnte unsere **● Damenmannschaft** bei der 3-er-Pokalmeisterschaft erringen. Sie wurde Pokalsieger 1975/76. Die Aufstellung: Regina Servis, Friederike Fischer, Christiane Geiberger.

Auch erhebliche Erfolge hatten auch unsere Schüler und Jugendliche zu verzeichnen.

Trainer der Jugend: Josef Perez, Frederike Fischer, Hans-Joachim Wolf.

● **Vereinsmeister 1975:** Männer-Aktive: Kurt Servis (Ausgespielt jeder gegen jeden).

Männer-Jugend: Klaus Delnef (Ausgespielt jeder gegen jeden).

Damen-Jugend: Regina Servis (Ausgespielt jeder gegen jeden).

● **Kreismeisterschaft am 17. und 18. Januar 1976 in Drais.**

Schüler Einzel weiblich: 1. und Kreismeisterin Christiane Geiberger

Schüler Doppel weiblich: 2. Geiberger mit Tonollo (Finthen)

Schüler-Mixed: 1. und Kreismeister Christiane Geiberger und Roland Jertz

Jugend Einzel weiblich: 3. Regina Servis

Jugend Doppel weiblich: 1. und Kreismeister Regina Servis mit Dietz (Dienheim)

3. Ulrike Metzger und Birgit Ledig
Jugend-Mixed: 3. Regina Servis und Heinz Schönig

1976/77

■ **Am 15.12.1976 wurde Robert Steinhauser als Abteilungsleiter Tischtennis gewählt**

Die Abteilung hatte im Frühjahr 1977 rund 40 Mitglieder. Im April 1977 wurde Karl Besier neuer Abteilungsleiter.

Hansi Werner junior, Volker Maier und Joachim Wolf kehrten von Mombach wieder zurück, um wieder in Weisenau zu spielen. ►

Teilnahme 1973/74 an der Kreismeisterschaft der B-Klasse am 17.11.73

1. Sieger im Einzel:	Werner jun. (SVW)
3. Sieger im Einzel:	Werner sen. (SVW)
1. Sieger im Doppel:	Werner jun. / Werner sen. (SVW)

Teilnahme am Bundesoffenen Turnier in Alzey am 17.11.1973

3. Sieger im Einzel:	Werner jun. (SVW)
3. Sieger im Doppel:	Werner jun. / Werner sen. (SVW)

Teilgenommen an der Kreismeisterschaft am 28.4.1974 für Schüler und Jugendliche

Schüler Einzel weiblich:	1. Regina Servis = Kreismeisterin
Schüler Einzel männlich:	3. Klaus Delnef
Schüler Doppel weiblich:	3. Servis/Ledig und Metzger/Geiberger
Schüler Doppel mixed:	1. Servis/Delnef = Kreismeister
Jugend Einzel männlich:	2. Volker Maier
Jugend Einzel männlich:	3. Rainer Link
Jugend Doppel männlich:	3. Maier/Hoffmann
Jugend Doppel weiblich:	3. Servis/Jakob
Jugend Doppel mixed:	3. Servis/Maier

Rheinhesische Endrangliste in Planing am 1.5.1974

Schüler Einzel weiblich:	1. Regina Servis mit 9:0 Punkten
Jugend Einzel männlich:	8. Volker Maier

Als Ranglistenerste wurde Regina Servis für die am 11. und 12.5.1974 in Trier stattfindenden Südwestdeutschen Verbandspokalmeisterschaften in die Rheinhesen-Auswahl berufen.

Rheinhesische Endrangliste in 1975

Schüler Einzel weiblich:	1. Regina Servis
Jugend Einzel männlich:	7. Heinz Schönig

Kreisrangliste in 1975

Schüler Einzel weiblich:	1. Regina Servis
	2. Ulrike Metzger
	3. Birgit Ledig
Jugend Einzel männlich:	7. Heinz Schönig

Die Mannschaften 1976/77

Damen: Servis Fischer, Müller, Geiberger, Hartmann

1. Herren: Werner junior, Maier, Werner senior, Perez, Darmstadt, Schönig, Heuel

2. Herren: Servis, Kasper, Späth, Hartmann, Bergner, Lennartz

3. Herren: Conradi, Wolf, Steinhauser, Görlich, Schardt, Giese

1. Jugend: Klaus Delnef, Michael Brinkrolf, Michael Schardt, Roland Jertz

2. Jugend: Birgit Ledig, Balthi Müller, Ulrike Metzger, Gabriele Auer, Thomas Schardt, Stefan Groh

Vereinsmeister 1976 wurde Hansi Werner junior (Ausgespielt jeder gegen jeden).

► Für die Verbandsrunde 1976/77 wurden 1 Damen-, 3 Herren- und 2 Jugendmannschaften gemeldet. Die guten Leistungen unserer weiblichen Jugend setzten sich nahtlos nun auch in der Damenklasse fort. Unsere 1. Damenmannschaft wurde unbesiegt mit 28:0 Punkten Meister der Bezirksklasse – somit Aufsteiger in die Rheinhessenliga – und Bezirkspokalsieger. Die Herren und die Jugend belegten jeweils einen Mittelplatz in der Kreisliga bzw. in der Kreisklasse.

● **Vereinsmeister** 1976 wurde Hansi Werner junior (Ausgespielt jeder gegen jeden).

1977/78

■ **Abteilungsleiter Karl Besier**
Für diese Saison mussten leider beide Jugendmannschaften abgemeldet werden, weil die Trainingsmöglichkeiten der Abteilung noch immer auf die viel zu kleine Halle (Schillerschule) begrenzt waren. Viele Mitglieder kehrten uns deshalb den Rücken. Ende 1977/Anfang 1978 waren nur noch 20 Mitglieder aktiv.

● **Die Damenmannschaft** (R. Servis, Lennartz, I. Müller, Geiberger) spielte in der Rheinhessenliga.

● **Die 1. Mannschaft** spielte in der Kreisliga wie folgt: Werner junior, Schönig, Maier, Darmstadt, Perez, Werner senior.

● **Vereinsmeister** 1977 wurde Hansi Werner junior (Ausgespielt jeder gegen jeden).

1978/79

■ **Abteilungsleiter Karl Besier**
Ab 1. Mai 1978 konnte die Tischtennisabteilung endlich eine große Halle (Martinus-Schule-Weisenau) zusätzlich nutzen. Die verbesserte Hallensituation wirkte sich positiv auf die Mitgliederzahl aus. Die Abteilung hatte Anfang 1979 nun 45 Mitglieder, davon – erfreulicherweise – 15 Jugendliche. Die Damen mussten nach Ablauf der Saison leider von der Rheinhessenliga in die Bezirksklasse absteigen. Die Herren spielten in der Kreisliga.

● **Die 1. Mannschaft:** Schönig, Werner junior, Perez, Werner senior, Darmstadt, Besier.

● **Damenmannschaft:** R. Servis, Andreas, Geiberger, Müller.

● **Vereinsmeister:** Heinz Schönig (Ausgespielt jeder gegen jeden).

1979/80

■ **Abteilungsleiter Karl Besier**
Nach Ablauf der Saison 1979/80 hatten unsere Damen den direkten Aufstieg wieder geschafft, bei den Herren blieb alles unverändert (Klassenerhalt). Neuzugang:

Walter Breitbart.

● **Die Damenmannschaft:** R. Servis, I. Müller, Geiberger, Andreas.

Gespielt wurde noch mit der 2., 3. und 4. Mannschaft.

● **Die 1. Mannschaft in der Kreisliga:** Schönig, Werner junior, Perez, Werner senior, Breitbart, Darmstadt.

Rückrunde: Schönig, Werner junior, Perez, Breitbart, Werner senior, Darmstadt.

Die 2. Mannschaft spielte in der Kreisklasse A. Die 3. Mannschaft spielte in der Kreisklasse B.

Die 4. Mannschaft spielte in der Kreisklasse C.

● **Vereinsmeister 1979:** Heinz Schönig (Ausgespielt jeder gegen jeden).

Kurt Servis musste uns aus Umzugsgründen verlassen.

Gespielt wurde noch mit 2 Jugendmannschaften. Klaus Delnef war der Trainer.

● **Die 1. Jugend** spielte in der Kreisklasse 3 wie folgt: Franko Mazzariello, Bernhard Klingenberg, Oliver Döring, Rainer Lindner.

● **Die 2. Jugend** spielte in der Kreisklasse 4: Wilfried Geiberger, Stephan Diebel, Ralf Weber, Marcus Werner, Jürgen Leinhos, Richard Kaufmann, Ersatz: Marcus Seegräber, Guido Werner, Arno Werner, Uwe Frings.

1980/81

■ **Abteilungsleiter Karl Besier**
Für die Saison 1980/81 konnten wiederum zwei männliche Jugendmannschaften gemeldet werden. Unser Dank hierfür gilt vor allem Klaus Delnef, der die Übungsleiterlizenz besitzt und die Jugend hervorragend betreut hat. Außerdem wurden 1 Damen- und 4 Herrenmannschaften gemeldet. Die Herren- und Jugendmannschaften konnten ihre Klassen halten, die Damenmannschaft musste leider abermals in die Bezirksklasse absteigen. Der Aufschwung in der Tischtennisabteilung hielt unvermindert an. Die Mitgliederzahl wuchs auf 65 Mitglieder an, hiervon allein 35 Jugendliche.

● **Die Damenmannschaft:** Regina Wolf, Christiane Geiberger, Erika Krüger, Irene Klopsch, Gabriele Auer, Marion Röschinger.

● **Die 1. Mannschaft** spielte in der Kreisliga: Schönig, Werner junior, Breitbart, Werner senior, Bernhard, Perez.

● **Die 2. Mannschaft** spielte in der Kreisklasse A: Darmstadt, Kasper, Besier, Döring, Späth, Hartmann.

● **Die 3. Mannschaft** spielte in der Kreisklasse C: Seckinger, Wolf, Roth, Delnef, Hanke, Klopsch.

● **Die 4. Mannschaft** spielte in der Kreisklasse D: Cera, Myke,

Anderhub, Jürgen Pultar, Franz Kehrein, Giese.

● **Die 1. Jugend** spielte in der Kreisklasse 1: Wilfried Geiberger, Thomas Schardt, Ralf Weber, Marcus Werner.

● **Die 2. Jugend** spielte in der Kreisklasse 2: Jürgen Polster, Jürgen Leinhos, Marcus Seegräber, Thomas Friedrich, Ersatz: Thomas Heller, Michael Buchner, Arno Werner.

● **Vereinsmeister** 1980 wurde Heinz Schönig vor Hansi Werner junior und Walter Breitbart.

● **Jugendvereinsmeister** wurde Franko Mazzariello vor Oliver Döring und Rainer Lindner.

Heinz Schönig wurde ● **Kreismeister** im Einzel und mit Hansi Werner junior im Doppel.

Die Vereinsmeisterschaften wurden in einer Runde jeder gegen jeden ausgespielt.

Heinz Schönig hat uns nach Saison-Ende verlassen.

1981/82

■ **Abteilungsleiter Karl Besier**
Für die Saison 1981/82 wurden 1 Damen-, 3 Herren- und 2 männliche Jugendmannschaften gemeldet. Erwähnenswert außer dem Klassenerhalt aller Mannschaften ist, dass im April 1982 eine neue Turnhalle (Friedrich-Ebert-Schule, Weisenau) bezogen werden konnte.

● **Die Damenmannschaft:** Krüger, Klopsch, Wolf, Geiberger, Papst, Auer.

● **Die 1. Mannschaft:** Werner junior, Breitbart, Werner senior, Darmstadt, Seckinger, Döring.

● **Vereinsmeister** 1981 wurde Walter Breitbart.

● **Jugendvereinsmeister** wurde Wilfried Geiberger vor Thomas Schardt und Marcus Werner.

Weggang: Walter Breitbart.

1982/83

■ **Abteilungsleiter Karl Besier**
Die Damenmannschaft musste für die Saison 1982/83 leider abgemeldet werden, weil nicht mehr genügend Spielerinnen zur Verfügung standen. Somit wurden nur noch 3 Herren- und 2 männliche Jugendmannschaften gemeldet. Für dieses Spieljahr war bei den Herren aufgrund einer bereits vorgegebenen Klassen-Neuordnung für die kommende Saison das sportliche Ziel bereits vorgegeben: Es gilt eine Platzierung zu erreichen, die eine Einstufung in die nächst höhere Klasse ermöglichte. Dieses Ziel wurde von allen drei Herrenmannschaften knapp verfehlt.

● **Vereinsmeister** 1982 wurde Hansi Werner junior vor Heinz Schönig und Josef Perez.

Die Vereinsmeisterschaft wurde in einer Runde jeder gegen jeden ausgespielt. ►



Ein tragischer Todesfall ereignete sich während dem Tischtennistraining in der Saison 1979/80 in der Martinusschule.

Der von 1952-1954 bei uns spielende Fritz Persch wollte seinen früheren TT-Kameraden Hans Werner senior einmal besuchen, nachdem er gehört hatte, dass dieser wieder in Weisenau Tischtennis spielt. Leider war der an diesem Abend aber nicht im Training. Fritz Persch starb in der Halle nach ein paar Schlägen an der Tischtennisplatte. Er hatte aus Spaß einmal probieren wollen, wie es bei ihm, nach vielen Jahren des Nichtspielens, mit dem Tischtennis aussieht.

► Anlässlich des 35-jährigen Jubiläums fand das Freundschaftstreffen mit Bodelshausen/Baden-Württemberg, Lengde/Harz und Schwandorf/Bayern im Juni 1983 in Weisenau statt. Hinzu kamen noch Tischtennisfreunde aus Völklingen/Saarland.

1983/84

■ Abteilungsleiter Karl Besier

Für die Saison 1983/84 wurden wieder 3 Herren- und 2 männliche Jugendmannschaften gemeldet. Die 1. Herrenmannschaft startete in der Kreisliga, die 2. in der Kreisklasse-A und die 3. in der Kreisklasse-D. Die 1. Jugendmannschaft startete in der Kreisklasse 1 und die 2. in der Kreisklasse 3. Nach Ende der Runde belegte die 1. Herrenmannschaft und die 1. Jugendmannschaft jeweils den 2. Platz in ihrer Klasse. Die 2. Herrenmannschaft musste leider in die Kreisklasse-B absteigen. Die 1. Herrenmannschaft konnte durch einen Sieg im Entscheidungsspiel gegen Wackernheim (2. Platz Kreisliga Bingen) den Aufstieg in die Bezirksliga Rheinhesen erreichen.

● **Die 1. Mannschaft** spielte in der Kreisliga wie folgt: Vorrunde: Werner junior, Besier, Bernhard, Seckinger, Döring, Darmstadt. Rückrunde: Seckinger, Werner junior, Besier, Bernhard, Döring, Darmstadt.

● **Die 2. Mannschaft** spielte in der Kreisklasse A wie folgt: Werner senior, Delnef, Groh, Cera, Weber, Weiß.

● **Vereinsmeister** 1983 wurde Hansi Werner junior. Die Vereinsmeisterschaft jeder gegen jeden. ►

Die Tischtennisspieler des SVW Mainz 1984/85



Die Jugend. Von links hinten: Klaus Delnef, Christoph Keil, Reppahn, Altmann, Horst Stahmer, Roman Jakobi, Gregor Cera, Stefan Anderhub. Von links vorne: Michael Anthes, Michael Heinze, Ingo Schuckmann, Michael Schajohr, ?, Alexander Dreher, Jutta Heller Sabine Sauerer.



Die Aktiven. Von links hinten: Willi Conradi, Lothar Helm, Gregor Bertram, Thomas Friedrich, Markus Weber, Markus Seegräber, Thomas Czech, Clemens Schwörer, Klaus Delnef. Von links vorne: Horst Stahmer, Hansi Werner junior, Peter Seckinger, Klaus-Dieter Darmstadt, Karl Besier, Norbert Bernhard, Hansi Werner senior, Rudi Döring junior.

Freundschaftstreffen in den 80er Jahren

Durch Austragung von Freundschaftsspielen, gerade in den 80-er Jahren trug die Tischtennisabteilung dazu bei, den Namen unseres Vereins über die Landesgrenze Rheinland-Pfalz hinaus bekannt zu machen.

Im Juni 1982 nahm die TT-Abteilung erstmals an einem Freundschaftstreffen mit den Vereinen TSG Bodelshausen – Baden-Württemberg, TSV Lengde/Harz – Niedersachsen und TTF Schwandorf/Oberpfalz – Bayern teil, das in Bodelshausen stattfand. Die herzliche Aufnahme in den bereits

seit 1977 bestehenden Kreis der teilnehmenden Mannschaften war wohl der Anstoß, ab sofort regelmäßig an diesen Freundschaftstreffen teilzunehmen. Anlässlich des 35-jährigen Jubiläums unserer Abteilung waren wir im Juni 1983 Gastgeber für dieses Treffen. Hinzu kam noch eine Mannschaft aus Völklingen – Saarland. Im Mai 1984 nutzten einige Mitglieder unserer Abteilung die Möglichkeit, mit unseren Sportfreunden aus Bodelshausen, Lengde und Schwandorf, eine 10-tägige Ungarreise zu unternehmen. Vorzüglich organisiert wurde diese Fahrt durch Fritz Haag (Schwandorf) und dem vielfachen Ex-Weltmeister Ferenc Sido (Ungarn). Da in

Budapest und in Miskolc Freundschaftsspiele stattfanden, wurden auch dort unsere Vereinsfarben bekannt. Schon vier Wochen später fand unser Freundschaftstreffen in Schwandorf statt. Dort wurden neue Kontakte mit dem TT-Verein von Burladingen – Baden-Württemberg geknüpft. Auch im Jubiläumsjahr 1985 (75 Jahre SVW) standen freundschaftliche Begegnungen auf dem Terminplan.

Am 18. und 19. Mai 1985 erhielten die TT-Spieler Besuch von Burladingen mit drei Mannschaften. Im Juni desselben Jahres fand das jährliche Freundschaftstreffen in Lengde statt, wohin wir mit zwei Mannschaften reisten.

1984/85

■ **Abteilungsleiter Karl Besier**

Für die laufende Saison 1984/85 wurden die Spieler der 1. Jugendmannschaft erfolgreich in die Herrenmannschaften integriert. Wir nahmen mit 6 Mannschaften an den Verbandsrunden teil. Es waren dies: 3 Herren-, 1 weibliche Jugend-, 1 männliche Jugend- und 1 männliche Schülermannschaft.

● **Die 1. Mannschaft** spielte in der Kreisliga: Werner junior, Seckinger, Besier, Bernhard, Döring, Darmstadt.

● **Die 2. Mannschaft** spielte in der Kreisklasse B wie folgt: Werner senior, Delnef, Cera, Groh, Schwörer, Weber.

● **Vereinsmeister 1984** wurde Peter Seckinger.

● **Vereinsmeister 1985** wurde Karl Besier.

Die Vereinsmeisterschaften wurden in einer Runde jeder gegen jeden ausgespielt.

Nach Beendigung der Saison 1984/85 beendete Werner sen. seine Tischtennis Karriere. Er hatte in den beiden letzten Spielzeiten 1983/84 und 1984/85 noch in der 2. Mannschaft am 1. Brett spielend, ausgeholfen und mit seinen gewonnenen Spielen (nur zwei Niederlagen) wesentlich zu den guten Platzierungen dieser Mannschaften beigetragen.

1985/86

● **Die 1. Mannschaft** spielte in der Bezirksliga wie folgt: Vorrunde: Seckinger, Werner junior, Besier, Bernhard, Döring, Darmstadt. Keine Vereinsmeisterschaft.

1986/87

● **Die 1. Mannschaft** spielte in der Bezirksliga wie folgt: Vorrunde: Werner junior, Seckinger, Buchner, Delnef, Besier, Darmstadt. Keine Vereinsmeisterschaft.

1987/88

● **Die 1. Mannschaft** spielte in der Bezirksliga wie folgt: Seckinger, Werner junior, Buchner, Delnef, Besier, Bernhard.

● **Die 2. Mannschaft** spielte in der Kreisklasse B wie folgt: Klaus-Dieter Darmstadt, Bruno Conradi, Karl-Heinz, Clemens Schwörer, Toni Jung, Stefan Niewiadomski.

● **Die 3. Mannschaft** spielte in der Kreisklasse C1 wie folgt: Horst Stahmer, Stefan Conradi, Ralf Weber, Willi Conradi, Gregor Bertram, Gregor Cera.

● **Die 4. Mannschaft** spielte in der Kreisklasse D2 wie folgt: Reiner Lindner, Michael Müller,

Michael Schajor, Christopher Helm, Thomas Friedrich, Thomas Czech.

● **Die Jugendmannschaft:** Nach dem Aufstieg in die Verbandsjugendklasse Rheinhessen belegte die Mannschaft dort in der Saison 87/88 mit 27:17 Punkten einen beachtlichen fünften Tabellenplatz hinter Meister TG Nieder-Ingelheim, dem Polizei-SV Mainz, dem TTC Nieder-Olm sowie dem FSV Saulheim. Dazu trugen Michael Heinze, Torsten Oehlhof, Jürgen Batz, Michel Gomez, Rui Pedro Manuel, Sascha Fischer und Thorsten Muth bei.

● **Die 1. Schülermannschaft** in der Schülerklasse: Springer, Charwat, Borg, Hofmann, Braun, Merchet.

Keine Vereinsmeisterschaft.

1988/89

● **Die 1. Mannschaft** spielte in der Bezirksliga wie folgt: Peter Hafner, Luigi Boccadamo, Michael Buchner, Jürgen Batz, Torsten Oehlhof, Michel Gomez, Ersatz Bruno Conradi.

Erstmals wurde seit Jahren wieder eine Vereinsmeisterschaft ausgetragen.

● **Vereinsmeisterschaft 1988**, die Rangfolge: Torsten Oehlhof, Jürgen Batz, Klaus Delnef, Michael Buchner.

Doppel: Oehlhof/Manuel, Heinze/Gomez, Batz/Fischer.

In der Saison 88/89 sicherte sich die zweite Herren-Mannschaft in der Besetzung Klaus Delnef, Karl Besier, Klaus-Dieter Darmstadt, Michael Heinze, Norbert Bernhard, Karlheinz Roth und Rui Pedro Manuel mit 48:4 Punkten überlegen den Titelgewinn in der Kreisklasse B vor dem TV Laubenheim II (43:9) und dem VfB Bodenheim II (41:11) – und damit den Aufstieg in die Kreisklasse A. Das war ein Grund zu feiern.

● **Die 3. Mannschaft** spielte in der Kreisklasse D4 wie folgt: Thomas Czech, Clemens Schwörer, Horst Stahmer, Manuel Rui, Ingo Schuckmann, Toni Jung, Tabellenplatz 2.

● **Die 1. Jugendmannschaft** spielte in der Verbandsjugendklasse wie folgt: Fischer, Muth, Brinkmann, Buchner, Springer, Zander, Pando, Marchot, Charwat, Borg, Tabellenplatz 8.

● **Die 2. Jugendmannschaft** spielte in der Kreisklasse 2 wie folgt: Springer, Braun, Pando, Zander.

● **Die 3. Jugendmannschaft** spielte in der Kreisklasse 5 wie folgt: Charwat, Borg, Marchot, Koch, Schreiber.

1989/90

● **Die 1. Mannschaft** spielte in

der Bezirksliga wie folgt: Michael Buchner, Peter Hafner, Jürgen Batz, Torsten Oehlhof, Michel Gomez, Michael Heinze.

Die abgeliefene Saison 1989/90 war leider wenig erfolgreich. Nach sechsjähriger Zugehörigkeit in der Bezirksliga Nord stieg die erste Mannschaft in der Saison 89/90 mit 8:36 Punkten als Tabellenletzter aus dieser Klasse ab.

● **Vereinsmeister** ist der gemäß Mannschaftsaufstellung der Rückrunde auf Nr. 1 gesetzte Spieler. Vereinsmeister 1989 wurde Michael Buchner.

● **Die 2. Mannschaft** spielte in der Kreisklasse A1 wie folgt: Seckinger, Delnef, Besier, Darmstadt, Bernhard, Roth, Ersatz: Raimund Rohloff.

● **Die 3. Mannschaft** spielte in der Kreisklasse C1 wie folgt: Czech, Manuel, Stahmer, Chr. Helm, Sascha Fischer, Schuckmann, Ersatz: Jung, Bertram, Muth, Pando, Herrmann.

● **Die 1. Jugendmannschaft** spielte wie folgt: Marco Buchner, Jan Brinkmann, Jörg Springer, Wolfgang Marchot, Körner.

1990/91

● **Die 1. Mannschaft** spielte in der Kreisliga wie folgt: Michael Buchner, Peter Hafner, Jürgen Batz, Michel Gomez, Torsten Oehlhof, Michael Heinze.

● **Vereinsmeister** ist der nach Mannschaftsaufstellung der Rückrunde auf Nr. 1 gesetzte Spieler Michael Buchner.

● **Die 2. Mannschaft** spielte in der Kreisklasse B2 wie folgt: Bernhard, Besier, Delnef, Darmstadt, Manuel, Czech.

● **Die 3. Mannschaft** spielte in der Kreisklasse C2 wie folgt: Roth, Fischer, Helm, Pando, Stahmer, Jung, Ersatz: Rohloff, Aigner, Grün.

● **Die 1. Jugendmannschaft** spielte in der Kreisklasse 1 wie folgt: Marco Buchner, Springer, Marchot, Körner, Charwat.

1991/92

● **Die 1. Mannschaft** spielte in der Kreisklasse A2 wie folgt: Michael Heinze, Michel Gomez, Torsten Oehlhof, Jürgen Batz, Jörg Springer, Marco Buchner. Tabellenplatz 1, Aufstieg in die Kreisliga.

● **Vereinsmeister** wurde der gemäß Mannschaftsaufstellung der Rückrunde auf Nr.1 gesetzte Spieler Michael Heinze.

1992/93

● **Die 1-Mannschaft** spielte in der Kreisliga wie folgt: Michael Heinze, Michel Gomez, Torsten Oehlhof, Jürgen Batz, Klaus Delnef, Jürgen Guth. ▶



● **Die 2. Mannschaft** spielte in der Kreisklasse B wie folgt: Norbert Bernhard, Karl Besier, Thomas Czech, Jörg Springer, Marco Buchner, Tim Heckmann, Ersatz Jürgen Leinhos, Toni Jung.

● **Vereinsmeister** 1992 ist der gemäß Mannschaftsaufstellung der Rückrunde auf Nr. 1 gesetzte Spieler Michael Heinze.

1993/94

● **Die 1. Mannschaft** spielte in der Kreisliga wie folgt: Höneß, Karl Besier, Norbert Bernhard, Jürgen Guth, Klaus Delnef, Jörg Springer.

● **Vereinsmeister** ist der gemäß Mannschaftsaufstellung der Rückrunde auf Nr. 1 gesetzte Spieler Norbert Bernhard.

1994/95

● **Die 1. Mannschaft** spielte in der Kreisklasse A1 wie folgt: Klaus Delnef, Jörg Springer, Norbert Bernhard, Karl Besier, Thomas Czech, Karl-Heinz Roth, Ersatz: Tim Heckmann, Jürgen Leinhos, Horst Feist, Peter Bergner, Dieter Simon, Helmut Graf von Moltke.

● **Vereinsmeister** 1994 ist der gemäß Mannschaftsaufstellung der Rückrunde auf Nr. 1 gesetzte Spieler Klaus Delnef.

1995/96

● **Die 1. Mannschaft** spielte in der Kreisklasse B1 wie folgt: Klaus Delnef, Karl Besier, Norbert Bernhard, Thomas Czech, Peter Bergner, Horst Feist, Ersatz: Jürgen Leinhos, Dieter Simon, Helmut Graf von Moltke.

● **Vereinsmeister** 1995 ist der in der Rückrunde auf Nr. 1 gesetzte Spieler Norbert Bernhard.

Am 22.6.1996 fand ein Oldi-Treffen mit ehemaligen Weisenauer Tischtennis-Spielern und -Spielerinnen in der Schillerschule in Weisenau statt. Der Organisator war Karl Besier.

1996/97

Ab dieser Saison wurde wieder mit einer Damenmannschaft gespielt.

● **Die 1. Mannschaft** spielte in der Kreisklasse B2 wie folgt: Vorrunde: Norbert Bernhard, Klaus Delnef, Karl Besier, Thomas Czech, Peter Bergner, Kurt Servis.

● **Vereinsmeister** 1996 ist der in der Rückrunde auf Nr. 1 gesetzte Spieler Norbert Bernhard.

● **Die 1. Damenmannschaft** spielte in der Kreisliga wie folgt: Regina Wolf, Lioba Breu, Irene Klopsch, Christiane Riemann, Gabriele Kleinhanß, Gabriele Auer, Ersatz: Gabriele Schönig.

1997/98

● **Die 1. Mannschaft** spielte in der Kreisklasse A1 wie folgt: Norbert Bernhard, Klaus Delnef, Karl Besier, Thomas Czech, Dennis Müllers, Carsten Winter.

● **Vereinsmeister** 1997 ist Norbert Bernhard.

1998/99

● **Die 1. Mannschaft** spielte in der Kreisklasse A2 wie folgt: Norbert Bernhard, Thomas Czech, Klaus Delnef, Karl Besier, Peter Bergner, Carsten Winter.

● **Vereinsmeister** 1998 ist der in der Rückrunde auf Nr. 1 gesetzte Spieler Klaus Delnef.

1999/2000

● **Die 1. Mannschaft** spielte in der Kreisklasse B wie folgt: Klaus Delnef, Norbert Bernhard, Thomas Czech, Carsten Winter, Karl Besier, Peter Bergner. Ersatz: Jürgen Becker, Kurt Servis, Jürgen Leinhos, Baktiyar Aydin.

● **Vereinsmeister** 1999 ist der gemäß Mannschaftsaufstellung auf Nr. 1 gesetzte Spieler Klaus Delnef.

1999/2000 war die letzte Tischtennis-Saison als SVW Mainz

Das Geburtstagsturnier 1999

Anlässlich der 50 Jahre Tischtennisabteilung der SVW gab es ein Turnier mit ehemaligen und aktuellen Tischtennisspielern am 21.8.1999.



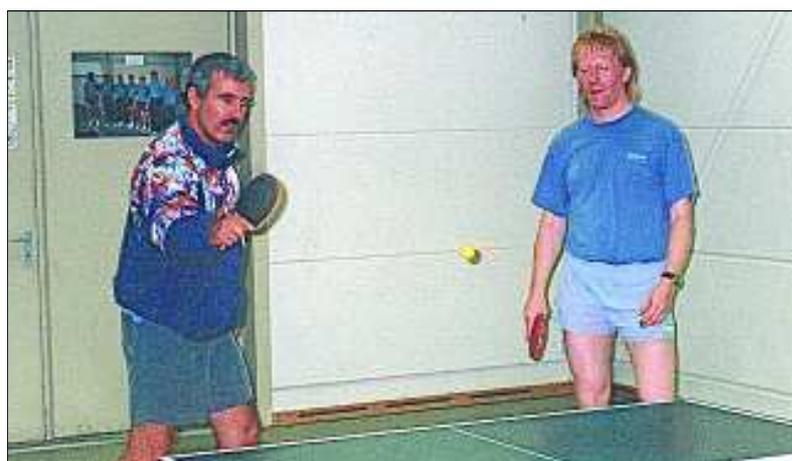
Familie Servis, Tochter (Regina Wolf) und Mutter (Paula Servis).



Kurt Servis.



Foto unten: Hans Werner junior und Klaus Delnef. Hans Werner senior und Norbert Bernhard.



Die Siegerehrungen. Von links: Karl Besier, Günter Beck (Geschäftsführer Sportbund Rheinhessen), Jürgen Reuter (Kreisfachwart TT Mainz).

Tischtennis-Vereinsmeister der SVW Mainz von 1948 - 1983 (= 1)

Jahre=	19..																																							
Name	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	S.			
Hold	1																																						1	
Schütz		1																																					1	
Schäfer			1																																				1	
Werner s				1	1	1	1	1	1	1	1													1			1												10	
Schultz												1																											1	
Sickinger													1	1	1																								3	
Schaub															1	1																							2	
Späth																		1	1	1																			3	
Kynast																						1	1																2	
Servis																							1					1											2	
Werner j																								1	1				1	1						1	1	6		
Schönig																																1	1	1					3	
Breitbart																																			1				1	
Seckinger																																							1	
Besier																																							1	
Oehlhoff																																							1	
Buchner																																							2	
Heinze																																								2
Bernhard																																								4
Delnef																																								3

Tischtennis-Vereinsmeister der SVW Mainz von 1984 - 2010 (= 1)

Jahre=	19..																	keine										2000 - 2010														
Name	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	S.														
Hold																																							1			
Schütz																																								1		
Schäfer																																								1		
Werner s																																								10		
Schultz																																								1		
Sickinger																																									3	
Schaub																																									2	
Späth																																									3	
Kynast																																									2	
Servis																																									2	
Werner j																																									6	
Schönig																																									3	
Breitbart																																									1	
Seckinger	1																																								1	
Besier		1																																							1	
Oehlhoff					1																																				1	
Buchner						1	1																																		2	
Heinze								1	1																																	2
Bernhard										1		1	1	1																											4	
Delnef											1																										1	1			3	

Ab 1.7.2000 spielt die SVW in einer Spielgemeinschaft mit der KMW

Im Jahr 2008 hatte die Tischtennis-Abteilung ihr 60-jähriges Jubiläum

Die in dem Jubiläumsjahr 2008 in der Spielgemeinschaft spielenden Tischtennispieler und Spielerinnen der SVW, die in den verschiedenen Mannschaften spielten, waren:

Herren Aktiv: Thomas Czech, Werner Lauer, Klaus Delnef, Peter Bergner, Gerhard Klopsch, Karl Besier, Jürgen Leinhos

Damen Aktiv: Lioba Breu-Wedel, Irene Klopsch, Christiane Riemann

Ehemalige SVW-ler, jetzt KMW, sind: Heinz Schönig, Michael Buchner, Thomas Schardt, Joachim Wolf

In der TT-Jubiläumssaison 2008/2009 spielte die Spielgemeinschaft mit einer Damenmannschaft und fünf Herrenmannschaften. Die Damenmannschaft spielte in der 2. Verbandsliga unter BSV KMW Mainz (gemäß DTTB darf ab der Verbandsliga und aufwärts nicht mit einer Spielgemeinschaft angetreten werden). Die Herrenmannschaften treten als SG SVW/KMW Mainz an.

Die Platzierungen nach Abschluss der Vorrunde:

Damen	2. Verbandsliga	Platz 10
Herren 1	Bezirksliga Nord	Platz 9
Herren 2	Kreisklasse A2	Platz 6
Herren 3	Kreisklasse B3	Platz 7
Herren 4	Kreisklasse B2	Platz 8
Herren 5	Kreisklasse D1	Platz 2

Die Abteilungsleiter der Abteilung Tischtennis

von	bis	
1948		Peter Klug
1949	1950	Walter Schäfer
1951	1970	Hermann Giese
1971	1972	Kurt Servis
1973	1974	Hans Werner senior
1975	1976	Karl Schardt
12.1976	3.1977	Robert Steinhauser
04.1977		Karl Besier (Stellvertreter Klaus Delnef)

Die Mitgliederzahlen

1948	9 (Gründungsjahr)
1951	20
1952	35
1955	15
1967	11
1973	45
1977	40
1978	25
1979	45
1981	65
1997	20
2010	16 (davon 10 aktiv und 6 inaktiv)

Die sechs inaktiven SVW-Tischtennispieler sind:

Klaus-Dieter Darmstadt, Dennis Müller, Kurt Servis, Peter Seckinger, Hans Werner junior, Hans Werner senior.

Im Jahr 2010 (Spielsaison 2009/2010), dem Jahr der 100-Jahrfeier der SVW, spielt die Spielgemeinschaft SG SVW/KMW Mainz mit ihren Mannschaften in folgenden Klassen:

1. Herren-Mannschaft Kreisliga Mainz
2. Herren-Mannschaft Kreisklasse A2
3. Herren-Mannschaft Kreisklasse B2
4. Herren-Mannschaft Kreisklasse B1
5. Herren-Mannschaft Kreisklasse C

Unsere Damenmannschaft spielt unter dem Namen BSV KMW Mainz in der 2. Verbandsliga Rheinhesse, da laut Spielordnung des DTTB ab der Verbandsliga aufwärts keine Spielgemeinschaften erlaubt sind.

Die Tennis-Abteilung

Die Zeit von der Gründung bis 1990

Im Jahre 1973 wurde die Abteilung Tennis der SVW gegründet. Schon Ende 1972 beschloss der damalige Vorstand mit seinem 1. Vorsitzenden Max Brückner das Tennisspiel als eine weitere Sportart anzubieten. In der Sporthalle der Friedrich-Ebert-Schule wurde am 7.1.1973 der Spielbetrieb aufgenommen und ab dem gleichen Zeitpunkt die Tennisabteilung ins Leben gerufen. Mit zur Entscheidung, eine Abteilung Tennis zu gründen, hat wesentlich der spätere und erste Abteilungsleiter Willi Zorbach beigetragen.

„Tennis ist toll“ dachten sich wohl ein gutes Dutzend junger Menschen, als sie die Gründung dieser Abteilung initiierten. Eher realistisch und von ökonomischen Notwendigkeiten getragen, klang die Argumentation des damaligen 1. Vorsitzenden, Herrn Max Brückner, der die Angliederung einer Tennisabteilung als einen weiteren Schritt auf dem Wege zum Großverein sah, verbunden mit der These, dass ein Sportverein in Zukunft nur noch dann lebensfähig sein würde, wenn er seinen Mitgliedern ein möglichst breit gefächertes Angebot an sportlichen Betätigungen anbieten könne.

Die Gründungsmitglieder spielten in den ersten Jahren auf der Bezirkssportanlage in Bretzenheim.

Nach diesen Anfängen entschied man sich im Jahre 1975 unter Leitung der Abteilungsleiterin Gerdi Kreuzberg, eine eigene Anlage zu bauen. Vorgeesehen war der heutige Spielplatz in der Dr.-Friedrich-Kirchhoff-Straße. Nachdem bereits die erforderliche Anzahl von Neumitgliedern per Zeitungsanzeige für die vorgesehenen zwei Tennisplätze gefunden worden waren, stellte man fest, dass das Gelände für diese zwei Plätze nicht ausreichte.

1976 (Einweihung am 7. August 1976) wurde eine Sieben-Platz-Anlage an der Jakob-Anstatt-Straße fertig gestellt, die aber später auf sechs Plätze reduziert wurde. Die Erstellung dieser Anlage kann als ein Musterbeispiel von Eigeninitiative ohne wesentliche Hilfe von staatlicher oder städtischer Seite angesehen werden. Die Bereitstellung des erforderlichen Grundstückes wurde von der Stadt Mainz im Wege des Erb-

baurechts ermöglicht und die Nutzung der SVW aufgrund eines Untererbbbaurechtsvertrages zugestanden.

Die Tatsache, dass in Weisenau Tennis gespielt wurde, löste innerhalb weniger Jahre den Bau der Tennishalle und der Kegelhalle aus.

Die Außenanlagen nebst Begrünung, die Umkleide-, Dusch- und Toilettenanlage sowie der Aufenthaltsraum (die so genannte „Hütte“) wurden 1978 in Eigenhilfe von einigen Mitgliedern der Tennisabteilung hergerichtet bzw. erbaut. Diese Aktivitäten wurden unter Federführung der Abteilungsleiter Gill, Drews und Ferch geleistet.

Später kamen noch die Installation einer Berieselungsanlage sowie Umzäunung und Bepflanzung dazu.

Eigentlich war es vom Vorstand um Max Brückner einmal so vorgesehen, dass es eine Belebung des Sportheims geben sollte durch den direkten Zugang durch das Tor im Tennisgelände und das Tor in der Plattenmauer des Sportplatzes.

Das größte eigene Investitionsvorhaben, den Bau von separaten Umkleieräumen, Duschanlagen und anderen sanitären Einrichtungen einschließlich eigenem Kanal- und Elektrizitätsanschluss, konnte in den

Jahren 1983 und 1984 erfolgreich abgeschlossen werden. Seit Beendigung dieser Baumaßnahme steht den Mitgliedern eine gepflegte Anlage zur Verfügung, die sowohl den sportlichen wie auch den geselligen Belangen Rechnung trägt und auch einen Vergleich mit anderen Tennisvereinen nicht zu scheuen braucht.

1990 hatte die Tennisabteilung der SVW Mainz ca. 330 Mitglieder. Es nahmen in dieser Spielzeit 11 Mannschaften aktiv an den Verbandsspielen des Tennisverbandes Rheinhessen teil. Dies bedeutete, dass mehr als 25 Prozent der Mitglieder als Mannschaftsspieler während der Monate Mai, Juni und Juli regelmäßig Meisterschaftsspiele bestritten.

Der sportliche Werdegang

Bereits in 1977 beteiligte sich die Tennisabteilung an den Mannschaftswettbewerben und maß sich mit anderen Tennisclubs. In vielen Wettkämpfen haben unsere Mannschaften seit dieser Zeit beachtliche sportliche Erfolge erzielt, die dazu beigetragen haben, dass die Tennisabteilung der SVW im rheinhessischen Raum bekannt wurde und in Tenniskreisen Anerkennung fand. Insbesondere

re im Jahre 1983 erzielten unsere Mannschaften recht spektakuläre Ergebnisse: Von sieben an den Verbandsmeisterschaften teilnehmenden Mannschaften konnten gleich vier Teams Meister ihrer Gruppe werden und in die nächst höhere Klasse aufsteigen, wobei der Gewinn der Meisterschaft der 1. Damenmannschaft in der B-Klasse und der 1. Herrenmannschaft in der A-Klasse und damit deren beider Aufstieg in die A-Klasse bzw. Rheinhessenliga besondere Beachtung verdiente.

Einen ebenfalls herausragenden Erfolg erzielte im gleichen Jahr unser Mitglied Michael Ferch, der bei den Rheinhessenmeisterschaften der Herren im Einzel der Klasse B den Siegerpreis mit nach Hause nehmen konnte. Ein weiterer sportlicher Höhepunkt des Jahres war der bei den B-Meisterschaften Rheinhessen errungene Titel im Herrendoppel durch unsere Mitglieder Rüdiger Heinrich und Joachim Buckl.

In 1984 konnte erstmals ein junges Mitglied unserer Abteilung eine Meisterschaft für sich buchen. Philipp Herzog erlangte zusammen mit seinem Partner vom TC Böhringer Ingelheim die Rheinhessenmeisterschaft im Doppel der Junioren. ▶

Der Beirat der Tennisabteilung im 75. Jubiläumsjahr 1985

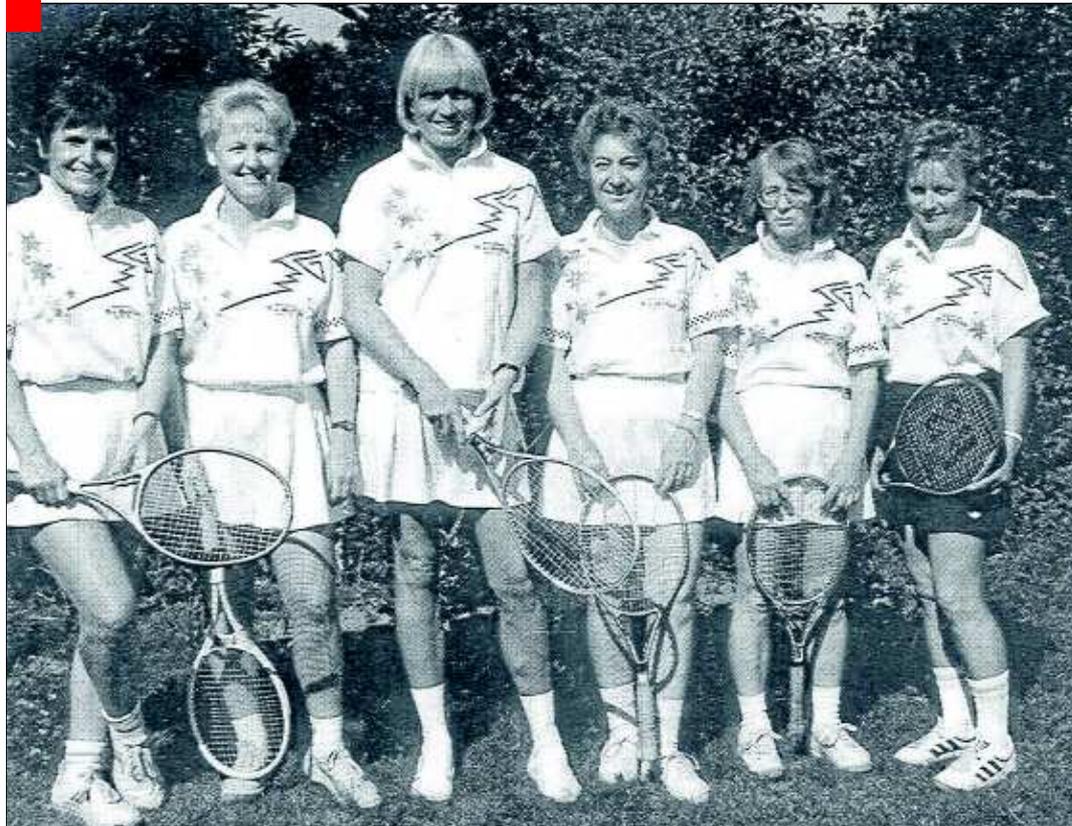


Von links hinten: Erich Daub (Technischer Platzwart), Norbert Winkler (Sport- und Forderungswart), Klaus Koch (Hütten- und Vergnügungswart). Vorne: Dieter Weinblum (Jugendwart), Hedy Nilson (Kassenwartin), Günter Ferch (Abteilungsleiter), Ursula Hoss (Schriftwartin).

Meisterschaften im Einzel beim SVW Mainz von 1976 bis 1989

Jahr	Rang	Damen	Herren
1976	1	Wulf	Heinrich
1977	1	Winkler	Heinrich
1978	1	Winkler	Heinrich
1979	1	Winkler	Heinrich
1980	1	Fuchs	Ferch, Michael
1981	1	Richter	Ferch, Michael
1982	1	Fuchs	Ferch, Michael
1983	1	Tarighati	Nadler, Horst
1984	1	Marquard	Heinrich
1985	1	Nilson, Heike	Ferch, Michael
1986	1	Ohloff	Heinrich
1987	1	Zwilling, Andrea	Ferch, Michael
1988	1	Larscheid	Wien, Peter
1989	1	Settele	Ferch, Michael

1989: Aufstieg in die Rheinhessenliga durch die 1. Seniorinnen-Mannschaft



Von links nach rechts: Brigitte Winkler, Waltraud Drews, Christa Meyer, Renate Schäfer, Edelgard Dehren, Christel Larscheid.

SVW Mainz Jungsenioren



Von links nach rechts: Rudolf Nadler, Raimund Fuchs, Rolf Meyer, Harald Kiss, Dieter Steinmetz, Dieter Anthes.

SVW Mainz Senioren 1989

Von links nach rechts: Ludwig Schäfer, Norbert Schehr, Helmut Klüter, Norbert Nilson, Norbert Winkler, Günter Dehren.



Ab 1990

Nach dem Tennisboom durch Boris Becker (1984-1999) und Steffi Graf (1983-999), der uns einmal anfangs der 90-er Jahre bis zu 350 Mitglieder beschert hatte, gab es dann bei der Mitgliederanzahl nach und nach Rückgänge, die uns im schlechtesten Falle Ende der 90-er Jahre einmal ca. 200 Mitglieder brachten.

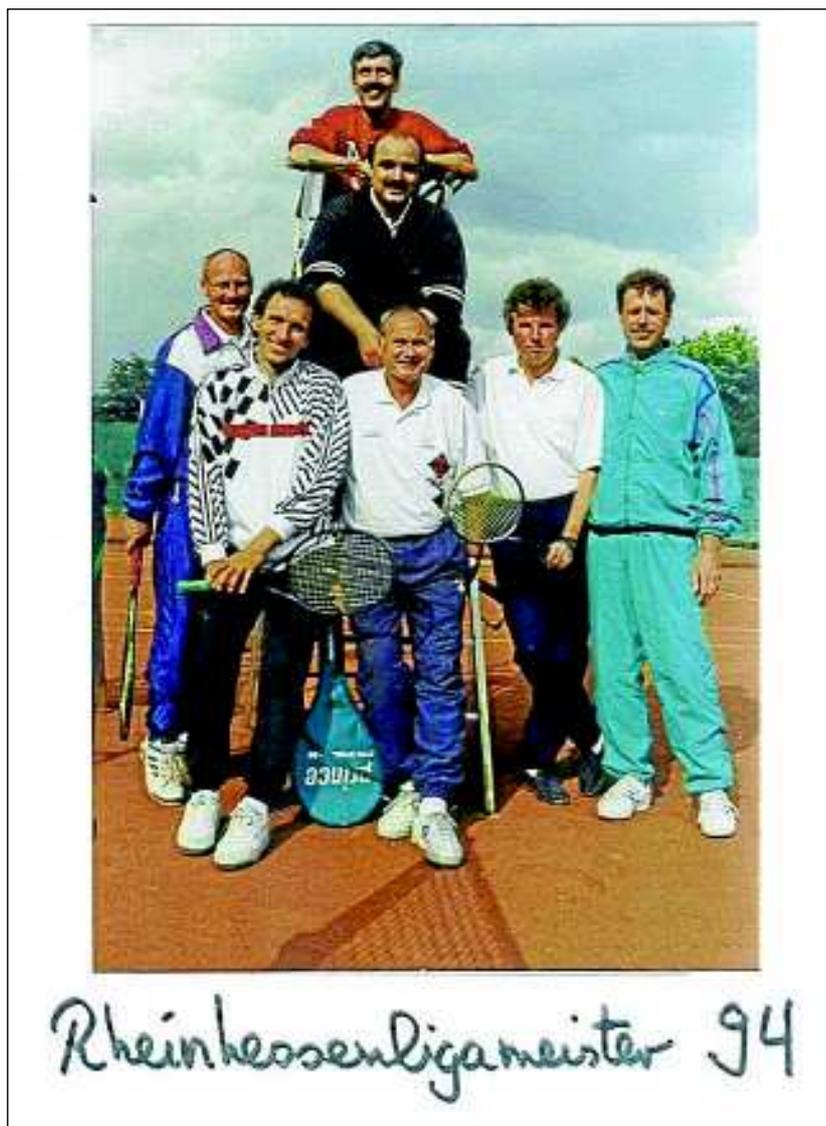
Auch nach der Jahrtausendwende ging es mitgliedermäßig, wie in anderen Sportarten auch, weiter nach unten. 2004 betrug unser Mitgliederbestand 164, und 2008 war er auf 131 zusammengeschrumpft. Trotzdem, Tennis wurde gespielt und hin und wieder auch mit viel Erfolg. Für das Jahr 2008 hatten wir uns in jeder Beziehung in unserer Abteilung ein Aufwärts vorgenommen.

Dem Mitgliederschwund wirkten wir ab 2008 entgegen. Wir führten eine so genannte „Schnuppermitgliedschaft für ein Jahr“ ein. So haben sich 37 Schnuppermitglieder ein Bild von unserer Tennisabteilung und unserem Clubleben machen können. Den meisten der Schnupperer hat es so gut bei uns gefallen, dass sie Mitglied geworden sind. Die Mitgliederzahl der Abteilung ist daraufhin auf 143 angestiegen. Deshalb fiel die Entscheidung, dieses System mit Schnupperkurs auch für 2009 durchzuführen.

Gut waren wir, wie überhaupt in den letzten Jahren, im Geschäftsführenden Präsidium und im Gesamtpräsidium durch unsere Vertreter Heiko Renard und Hansi Werner junior vertreten und können für diese Gremien auf eine hervorragende Zusammenarbeit in einer guten Atmosphäre hinweisen.

Festzustellen ist, dass unsere Abteilung einen hervorragenden Finanzstand hat, dank der sachkundigen Arbeitsweise des Kassenwartes Helmut Klute. Auch auf die Sponsoringerfolge von Hansi Werner junior, der das nun seit zwei Jahren betreibt, ist hinzuweisen, der damit hilft, das Infoheft zu finanzieren. Auch glänzte Dr. Michael Krimmel wieder mit seiner Infozeitschrift für das Jahr 2009.

Bei jedem Mitglied unseres Beirats waren Bestleistungen auf seinem Gebiet festzustellen. Das sportliche Geschehen in 2008 ist nachfolgend aufgeführt.



Die Erfolge 2008

Herren I in der B-Klasse	4. Platz
Herren II in der C-Klasse	5. Platz
Herren 30 in der A-Klasse	2. Platz
Herren 50 in der Rheinhesse-Liga	1. Platz und Aufstieg in die Verbandsliga
Herren 60 in der A-Klasse	2. Platz
Herren 65 in der Rheinhesse-Liga	4. Platz
Damen in der A-Klasse	6. Platz
Damen 40 in der B-Klasse	1. Platz
Mädchen U18 in der B-Klasse	3. Platz

1. Damenmannschaft 2009/2010



Von links: Aline Ernewein, Michaela Heuckeroth, Olga Romanyuk, Yvonne Werner.



Als Start in das neue Jahr 2009 waren 50 Mitglieder zum traditionellen Neujahrsturnier in der Halle erschienen. Foto links: Lars Forkert, Heiko Renard, Hansi Werner junior (v. l.). Foto unten: Dr. Michael Krimmel, Heiko Renard. Foto unten links: Geselliges Beisammensein.



Beteiligung an Turnieren 2009

Zur Steigerung ihrer Leistungsklasse haben an verschiedenen Turnieren im Einzel Heidi Rösch,

Yvonne Werner und Michael Kovacs sowie im Doppel Nicola Geuecke/Alexander Geuecke,

Yvonne Werner/Olga Romanyuk und Nina Langer/Michaela Heuckeroth teilgenommen.



Trainingslager Herren 2009



Von links: Steffen Schmidt, Heiko Renard, Mathias Paul, Erkan Tuncer, Marwin Plän, Manfred Becker, Thomas Schneider.

Ferienkartentag 2009



Jugendarbeit in der Tennisabteilung

Die Jugendarbeit haben wir und wollen wir ständig forcieren. Auf der Jugendarbeit liegt ein Hauptaugenmerk der Tennisabteilung. Wir wollen die Freude der Kinder und Jugendlichen am Tennisspielen wecken und ausbauen, sie (spielerisch) fördern, Fairness im Sport vermitteln, das Gemeinschaftsgefühl zu stärken und vieles mehr. Das geschieht in erster Linie in unserem Jugendtraining, das in

acht Gruppen für Kinder und Jugendliche verschiedenen Alters und Spielstärke angeboten wird. Darüber hinaus zeichnet sich die Jugendarbeit in unserer Tennisabteilung durch verschiedene Zusatzangebote aus. Hierzu zählen unter anderem ein reservierter Platz auf der Anlage zu bestimmten Zeiten, zu denen die Kiddies außerhalb des Jugendtrainings betreut Tennis spielen können, Familientage auf

der Anlage, Hallentraining im Winter, Schnuppertage im Rahmen des Ferienkartenprogramms oder Mini-Tenniscamps in den Ferien.

Unabhängig von solchen Events stehen unseren Kids auch ein kleiner Spielplatz und eine Ballwand zum Austoben zur Verfügung.

Verantwortliche im Jugendbereich im Jubiläumsjahr

Jugendwartteam: Michaela Heuckeroth und Benjamin Turczyk
Jugendtrainer: Hansi Werner und Matthias Arnold



Unser Trainer Hansi mit einigen „seiner“ Kids.

Abteilungsleiter Tennis

von	bis	
1973	1974	Willi Zarbach
1975	1976	Gertie Kreuzberg
1977	1978	Herbert Gill
1979	1980	Manfred Drews
1981	1986	Günter Ferch
1987	1990	Kurt Karst
1991	1993	Gerd Schmidt
1994		Dr. Manfred Gey
1995	1997	Klaus Heil
1998	1999	Rainer Käfer
2000		kein Abteilungsleiter
2001		Pr. Dr. Weinblum
2002	2003	Renate Doss
2004	2005	Astrid Kaiser
2006	2007	Lothar Schote
ab 2008		Heiko Renard

Vereinsmeisterschaften

Jahr	Pos.	Herren Einzel	Damen Einzel	Herren Doppel	Damen Doppel
1990	1.	Herzog, Philip	Settele, Sandra	Ferch, Mike/ Herzog, Philip	Heinrich/ Winkler
1991	1.	Schehr, Marcus	Settele, Sandra	Neumann, Andy/ Ferch, Mike	Settele, Sandra/ Zwilling, Andrea
1992	1.	Herzog, Philip	Settele, Sandra	Nadler, Horst/ Karst, Kurt	keine Austragung
1993	1.	Neumann, Andy	Zwilling, Andrea	Nadler, Horst/ Karst, Kurt	keine Austragung
1994	1.	Nadler, Horst	Zwilling, Andrea	Neumann, Andy/ Herzog, Philip	Ohlhoff/ Doss
1995	1.	Herzog, Philip	keine Austrag.	Neumann, Andy/ Herzog, Philip	Fuchs/Buckl
1996	1.	Neumann, Andy	keine Austrag.	Neumann, Andy/ Herzog, Philip	Meurer, Hilde/ Scheible
1997	1.	Neumann, Andy	keine Austrag.	Neumann, Andy/ Herzog, Philip	Meurer, Hilde/ Rech, Sandra
1998	1.	Neumann, Andy	Dworatzek, Ade	Neumann, Andy/ Herzog, Philip	Dworatzek, Ade/ Meurer, Hilde
1999	1.	Schneider, Thomas	Dworatzek, Ade	Schimpf, Thorsten/ Zwilling, Mich.	Schmidt, Sylvia/ Nadler, Mechthild
2000	1.	Schneider, Thomas	keine Austrag.	Schneider, Thomas/ Kimmes, Thorsten	Schmidt/ Karst, Luitgard
2001	1.	Schneider, Thomas	Meurer, Hilde	Ferch, Mike/ Werner, Hansi	keine Austragung
2002	1.	Schneider, Thomas	keine Austrag.	Schneider, Thomas/ Zwilling, Mich.	keine Austragung
2003	1.	Schneider, Thomas	Werner, Yvonne	keine Austragung	keine Austragung
2004	1.	Renard, Heiko	keine Austrag.	keine Austragung	keine Austragung
2005	1.	Renard, Heiko	Zwilling, Andrea	keine Austragung	Kimmes, Heike/ Zwilling, Andrea
2006	1.	Schneider, Thomas	Werner + Meurer	keine Austragung	keine Austragung
2007	1.	Renard, Heiko	Werner, Yvonne	Schneider, Thomas/ Lauterbach, Eddie	Werner, Yvonne / Meurer Hilde
2008	1.	Paul, Mathias	Heil, Sarah	Paul, Mathias / Schneider, Thomas	keine Austragung
2009	1.	Renard, Heiko	keine Austrag.	keine Austragung	keine Austragung

Vereinsmeisterschaften

Jahr	Pos.	Mixed	Jugend	Senioren
1990	1.	Zwilling, Andrea/ Neumann, Andy	keine Austragung	Schehr
1991	1.	Settele, Sandra/ Ferch, Mike	keine Austragung	keine Austragung
1992	1.	Zwilling, Andrea/ Neumann, Andy	keine Austragung	keine Austragung
1993	1.	keine Austragung	keine Austragung	keine Austragung
1994	1.	Zwilling, Andrea/ Neumann, Andy	Gröschel, Markus	Karst, Kurt
1995	1.	Zwilling, Andrea/ Neumann, Andy	Gröschel, Markus	Nadler, R
1996	1.	Zwilling, Andrea/ Neumann, Andy	Schneider, Thomas	keine Austragung
1997	1.	Zwilling, Andrea/ Ryczek, Walter	Gröschel, Markus	keine Austragung
1998	1.	Neumann, Andy/ Zwilling, Andrea	Schneider, Thomas	keine Austragung
1999	1.	Werner, Yvonne/ Werner, Hansi	keine Austragung	keine Austragung
2000	1.	Schneider, Doris/ Schneider, Thomas	Paul, Mathias	keine Austragung
2001	1.	Dietz, Martina/ Ferch, Mike	Paul, Mathias	keine Austragung
2002	1.	Schneider, Doris/ Schneider, Thomas	Paul, Mathias	keine Austragung
2003	1.	keine Austragung	Paul, Mathias	keine Austragung
2004	1.	Heil, Sarah / Renard Heiko	Nadler, Daniel	keine Austragung
2005	1.	Werner, Yvonne/ Werner, Hansi	Meier, Markus	keine Austragung
2006	1.	keine Austragung	keine Austragung	keine Austragung
2007	1.	Schneider, Doris/ Schneider, Thomas	keine Austragung	keine Austragung
2008	1.	keine Austragung	keine Austragung	keine Austragung
2009	1.	keine Austragung	keine Austragung	keine Austragung

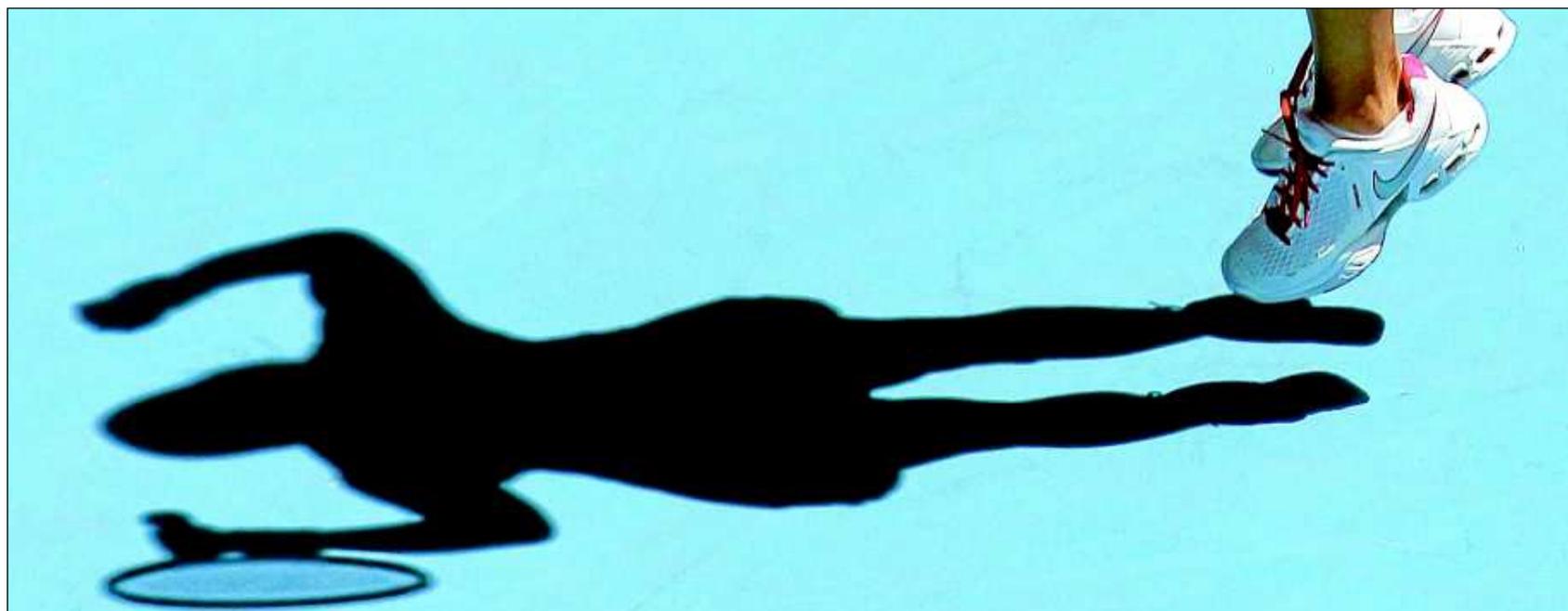
Aktuelles in der Abteilung Tennis

Mit Hilfe einer Informationsbroschüre, die jedes Jahr vor Beginn der Sommersaison unseren Mitgliedern zugestellt

wird, werden diese mit allgemeinen Hinweisen, mit Mitteilungen zu sportlichen und gesellschaftlichen Veranstaltungen

gen und anderem bekannt gemacht. In der Tennisabteilung kommt auch das gesellschaftliche Leben nicht zu kurz. So

wohl in unserer „Hütte“ als auch auf dem Parkettboden bewährt man sich im Laufe einer Saison.



Der Verwaltungsbeirat im Jubiläumsjahr 2010

Vorsitzender: Heiko Renard
 Stellv. Vorsitzender: Hansi Werner jun.
 Kassenwart: Peter Knoche
 Schriftwart: Dr. Michael Krimmel
 Sportwartteam: Mathias Paul und Thomas Schneider
 Jugendwartteam: Michaela Heuckeroth und Benjamin Turczyk
 Techn. Platzwart: Hans-Georg Selbert
 Hüttenwartteam: Walter Ryczek, Gregor Karpi
 Pressewart: Marwin Plän
 Kulturwartteam: Peter Butsch und Edgar Lauterbach

Die Trainer im Jubiläumsjahr 2010

Hansi Werner junior (C-Trainer Lizenz)
 Matthias Arnold (C-Trainer Lizenz)
 Thomas Schneider (C-Trainer Lizenz)

Die Mannschaften im Jubiläumsjahr 2010

Herren 1		B-Klasse
Herren 2		C-Klasse
Herren 3		C-Klasse
Herren 30		A-Klasse
Herren 50		Rheinhessenliga
Herren 65 1	(4-er)	Rheinhessenliga
Herren 65 2	(4-er)	A-Klasse (eventuell in Herren 70)
Damen 1	(4-er)	B-Klasse
Damen 2	(4-er)	C-Klasse
Damen 40	(4-er)	A-Klasse
Damen 50	(4-er)	B-Klasse
Mädchen U 18	(4-er)	A-Klasse

Breitensport

Unter dem Begriff Breitensport werden die Sportarten eingeordnet, die neben den bestehenden anderen Abteilungen vor allem „Hobby-Sportarten“ oder Sportarten sind, die wie z. B. Gymnastik oder Aerobic von der sportwilligen Gemeinschaft genutzt werden möchten.

Auch die Kinderspielgruppe, die es seit 1993 gibt, ist dieser Abteilung zugeteilt.

Die Abteilung Breitensport ist 1990 gegründet worden.

Triathlon/Duathlon war die erste

Gruppe dieser Abteilung, die von 1990 bis 1992 bestand.

Innerhalb der Abteilung Breitensport gab es von 1991 bis 1993 die Gruppe Gymnastik und von 1994 bis 1996 die Gruppe Aerobic.

1993 entstand auch die Kinderspielgruppe des SVW unter der Leitung von Frau Petra Köhler (vormals Veith). Aus organisatorischen Gründen übertrug der Vorstand des SVW im Mai 2005 die Leitung der Spielgruppe an Frau Andrea Krimmel. Die Kinderspielgruppe ist mitt-

lerweile sehr gut besucht und nicht mehr wegzudenken aus dem Angebot der Sportvereinigung Weisenau. Bis zu 14 Kinder im Vorkindergartenalter tummeln sich in dem Gruppenraum und auf dem Spielplatz der SVW.

In der Kinderspielgruppe der SVW Mainz e.V. werden Kinder ab zwei Jahren aufgenommen. Es wird gemeinsam gespielt, gesungen und gebastelt. Erste Freundschaften werden geknüpft und das Verhalten innerhalb einer Gruppe wird geübt; also eine gu-

te Vorbereitung für die spätere Kindergartenzeit.

Die Spielgruppe findet montags, mittwochs und jetzt auch freitags von 8.30 bis 11.30 Uhr in den Räumen der SVW Mainz statt.

Die Kinder werden von drei Betreuerinnen, die im Umgang mit Kindern erfahren sind, angeleitet und beaufsichtigt.

Zur Zeit und im Jubiläumsjahr wird die Kinderspielgruppe von den Damen Andrea Krimmel (Leiterin), Heidi Graf und Lisa Pömmeränicke betrieben.

Das Präsidium der SVW Mainz im Jubiläumsjahr 2010

Präsident	Hans Werner senior	
Vizepräsident Große Bälle	Herbert Egner	(Stellvertreter Helmut Heiser)
Vizepräsident Kleine Bälle	Heiko Renard	(Stellvertreter H. Werner jun.)
Geschäftsführer	Markus Kunger	(Stellvertreter Thomas Habann)
Schatzmeister	Karl Besier	
Finanzverwalter	Geo Feldmann	
Öffentlichkeitsarbeit	Elias Seiler	(Stellvertreter Marwin Plän)
Mitgliederverwalter	Werner Habann	
Abteilung 1 Fußball-Herren	Rudi Schneider	
Abteilung 2 Fußball-Jugend	Matthias Strasburger	
Abteilung 3 Fußball-Damen	Herbert Egner	
Abteilung 4 Fußball-AH	Hans Werner junior	
Abteilung 5 Kegeln	Kurt Bechthold	
Abteilung 6 Tischtennis	Karl Besier	
Abteilung 7 Tennis	Heiko Renard	
Abteilung 9 Breitensport	Andrea Krimmel	

Hilfsfunktionen des Präsidiums

Platz- und Hauswart	Fritz Seibert	
Ehrenrat	Manfred Drews	
Ehrenrat	Ernst Josef Stäblein	
Ehrenrat	Lothar Schote	
Revision	Peter Bürmann	
Revision	Michael Groß	
Revision	Markus Decker	(Vertreter)
Schiedsgericht	Klaus Trautmann	(Vorsitzender)
Schiedsgericht	Peter Seckinger	(Mitglied)
Schiedsgericht	Heinz Rodemich	(Mitglied)
Schiedsgericht	Rudi Döring senior	(Vertreter)
Schiedsgericht	Waltraud Werner	(Stellvertreterin)
Organisations-Ausschuss	Manfred Drews	(Ehrenrat)
	Ernst Josef Stäblein	(Ehrenrat)
	Lothar Schote	(Ehrenrat)
	Helmut Heiser	(Vertreter Vize Gr. B./Manager u. Koordinator Fußball)
	Hans Werner junior	(Vertreter Vize Kl. B.)
	Thomas Habann	(Vertreter Geschäftsführer)
	Marwin Plän	(Vertreter Öffentl. Arb.)

Die Vorsitzenden und die Ehrenämter

■ Vorsitzende

der Olympia

1910 Franz Schiebel

1912 Kaspar Wilhelm 5.

1914 Andreas Schiebel

1920 Heinrich Eimer

1930 Johann (Jean) Anstatt

des VfR

1911 Johann (Jean) Anstatt

1914 Karl Protzmann

1924 Franz Brückner

■ Präsidenten (ab 1992, vorher 1. Vorsitzender)

1933 – 1945 Wilhelm Berg

1945 – 1951 Johann (Jean) Anstatt

1951 – 1963 Ludwig Gröschel

1963 – 1970 Karl Meinhard

1970 – 1977 Max Brückner

1977 – 1985 Friedel Wahl

1985 – 1988 Herbert Kropp

1988 – 1989 Dieter Hoss

1989 – 1998 Helmut von Moltke

1998 – 2008 Robert Schmidt

2008 – Hans Werner sen.

■ Ehrenvorsitzende

1920 Johann Neidecker, Bürgermeister (Olympia)

1957 Johann (Jean) Anstatt

1985 Friedel Wahl

■ Ehrenspielführer

1970 Heini Müller

1974 Karl Wagner

2003 Hans Werner sen.

25 Ehrenmitglieder im Jubiläumsjahr 2010

Herbert Anstatt
Norbert Bieger
Walter Boschat
Max Brückner
Christian Decker
Rudi Döring senior
Peter Gabel
Georg Habann
Valentin Habann

Werner Habann
Norbert Leinweber
Rudolf Mauer
Franz Joseph Müller
Ludwig Müller
Walter Münch
Manfred Reck
Willi Ritzinger
Robert Rühl

Karl Schack
Karl Schittler
Ernst Josef Stäblein
Karl Wagner
Heinrich Weber
Hans Werner senior
Hans Zwilling

Ausschüsse im Jubiläumsjahr

Festausschuss:

Festschrift- und Werbeausschuss:

Der Festausschuss besteht aus dem Präsidium und dem Ehrenrat
Hans Werner sen.
Markus Kunger
Thomas Habann
Helmut Heiser

Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit, Medien und Beschallung:

Elias Seiler
Marwin Plän
H. Joachim Becker
Hans Werner sen.

Finanzausschuss:

Karl Besier (Leiter)
Helmut Klute
Peter Knoche
Werner Habann
Hans Werner sen.

Ausschuss Akademische Feier:

Hans Werner sen. (Leiter)
Markus Kunger
Thomas Habann

Ausschuss SVW-Wochenende:

Markus Kunger (Leiter für ZDF-Aktivitäten)
Hans Werner sen. (Leiter für alle anderen Aktivitäten)
Alle Mitglieder des AH-Beirats

Ausschuss für Jugendturniere:

Matthias Strasburger (Leiter)
Alle Mitglieder des Fußballjugendbeirats und Trainer

Ausschuss für Jubiläums-Spiel und -Turnier:

Helmut Heiser (Leiter)
H. Joachim Becker
Markus Kunger
Thomas Habann
Markus Merz
Rudi Schneider
Michael Otten
Wolfgang Müller
Heinz Perthold
Hans Werner sen.



Unsere Werbepartner (Sponsoren)

Die Aufstellung in Reihenfolge der Sponsorennummern

Sparkasse Mainz	Heidelberg Zement	Meinhardt Städtereinigung
DSL, Klaus u. Bardo Koch	Bauhaus, Weisenau	MVB Weisenau
Mainzer Rhein-Zeitung	Hamburg-Mannheimer, Versicherung	Spielmann, Sanitär
Party-Service DITT	Becks Stage GmbH, Gonsenheim	Mauil, Radio+TV
Heiser's Küchen, Budenheim	Weiner, Portlandstraße	Ahl-Werbung, Gonsenheim
Heiser Leasing	Getränkeland, Weisenau	Bestattungsinstitut Irene Winkler
Volk-Neunecker, Bestattungen	Türen Schmitt, Weisenau	Malerbetrieb Walter
Löwen-Play, Spiel-Casinos	Feldmann, Sanitär	Thorn, Schlosserei
Möbel-Erfurth, Nieder-Olm	Werner, EDV-Dienstleistung	Köhler, Augenoptik
Zum SVW-Sportheim	Amadeus Fire, Mainz	Autohaus Karl+Co, BMW
Lotto Stiftung Rheinland.-Pfalz	WIGEM, Getränkehandel	CTS Reisebüro
Weisenborn, Steinmetzbetrieb	BLUE Wash, Autowaschanlage	Addison, Weisenau
Scherer, Karosseriebau	Henke, Zelte	Werners Backstube
Lichtenberg, Immobilien	Grünewald*Baum, Bestattungen	J. N. Köbig GmbH
Voss, Metallbau	BGL Braun, Baumpflege	Bitburger
Sotille, Schaustellerservice	Friseur Graef	Metzgerei Walz
Weber, KFZ-Meisterwerkstatt	Sportbund Rheinhessen	Fritz + Sohn, Schlossereibetrieb
Automüller Mainz	Fliesen-Bott	Blumen Kissel, Weisenau
Roland Gorth, Catering	Leineweber GmbH, Bauunternehmung	Viktoria Apotheke, Weisenau
Riebelsound, Veranstaltungsservice	Hanke GmbH, Schreinerei	Dach und Rinne
Optik Winnecken	GEME-Fliesen	Fahrschule Zwilling
Bristol Hotel	Danker, Bauunternehmung	Wolfgang Jertz, Schreinerei
Baroli, Fahrschule	Johanniter	Kreta, Restaurant
Fuchs, Steinmetzbetrieb	Zahnheilkunde Kuroszczyk	Signal Iduna, Versicherungen
Kehlberger/Lumb, Fleischerfachgesch.	Lempp, Schreinerei	Spardabank Mainz
Sport-Weber, Saulheim	Rolladen Freber	Postbank Mainz
C &H Dienstleistungen, Mainz	PMG, Parken in Mainz	Ritzel-Werbung

Gedenken

Während des hundertjährigen Bestehens unseres Vereins sind durch den Tod viele schmerzliche Lücken in den Reihen unserer Mitglieder entstanden.

Besonders die beiden Weltkriege haben große Opfer gefordert.

Wir gedenken aller Mitglieder unseres Vereins, die durch den Tod aus unserer Mitte gerissen wurden.

Wir werden ihr Andenken in Ehren halten.



Die Veranstaltungen im Jubiläumsjahr

30. Mai (Sonntag) Akademische Feier im Kulturheim (ab 10.00 Uhr)
Schirmherr OB Jens Beutel (Moderator Sportreporter Jörg Dahlmann)

Die Veranstaltungen auf dem Sportgelände

3. bis 6. Juni SVW-Sportwochenende

Am 4. und 5. jeweils ab 9.30 Uhr Fußballturnier von ZDF und ARD

Spiele unserer AH-Mannschaften

Am 3. (Donnerstag)	8.00 Uhr	Ü30 gegen Alemania Laubenheim
Am 4. (Freitag)	17.30 Uhr	Ü50 gegen Mainz 88 (Kleinfeld-Kunstrasen)
Am 5. (Samstag)	15.00 Uhr	Ü40 gegen Mainz 05 (Kleinfeld-Kunstrasen)
Am 5. (Samstag)	16.30 Uhr	Um60 Prominentenmannschaft (Kleinfeld-Kunstrasen)
Am 4. (Freitag)	19.00 Uhr	Weisenauer Abend im Festzelt mit Weisenauer Vereinen (Moderator Steffen Feldmann)
Am 5. (Samstag)	ab 15.00 Uhr	Auftritt Tischtennis, Kegeln, Kinderspielgruppe
Am 5. (Samstag)	ab 15.00 Uhr	Start Tombola
Am 6. (Sonntag)	11.00 Uhr	Sponsorentreff im SVW-Heim
Am 6. (Sonntag)	ab 14.00 Uhr	Tombola, ab 17.00 Uhr Ausgabe Tombola
Am 6. (Sonntag)	ab 15.00 Uhr	Torwandschießen, Zielschießen, Torbalkenschießen.

11. bis 20. Juni

Jugendturniere aller Jugendklassen, Automüller Cup
Schirmherr Christian Müller (Chef der Firma Automüller)

4. Juli (Sonntag)

17.00 Uhr

Jubiläumsspiel SVW Mainz gegen 1. FSV Mainz 05 (Bundesligamannschaft),
mit Stadionsprecher Klaus Hafner

17. bis 24. Juli

1. Mannschaftsturnier, Meinhardt-Cup, (mit Einlagespiel der 1B)
Schirmherr Alfred Meinhardt (Seniorchef der Firma Meinhardt).

Von Januar bis August Präsentationen der Tennisabteilung

20. Oktober (Mittwoch)

19.00 Uhr

Abschlusstreffen des Präsidiums und Beendigung der Feierlichkeiten

Ehrenausschuss

Zum Ehrenausschuss gehören alle Spender, Förderer und Gönner, die uns speziell für unser Jubiläum mit Zuwendungen bedacht haben (Berücksichtigung in der Festschrift bei Zahlung bis 30.04.2010).
Die Aufstellung erfolgt in Reihenfolge der Zahlungseingänge.

Wir bedanken uns für Zuwendungen für das Jubiläum bei:

Sparkasse Mainz
MVB Weisenau
Städtereinigung Meinhardt
Heiser's Küchen
Lotto Rheinland-Pfalz Stiftung
Werner EDV-Dienstleistung
Willi und Hilde Ritzinger
Wolfgang Walter
Valentin und Margot Habann
Wolfgang Müller
Detlef und Christa Giese
Regina und Holger Geißler
Herbert und Erna Anstatt
Ralf Kehrein
SPD, Ortsverein Mainz-Weisenau
Manfred Zentgraf
Ludwig Müller
Christian Decker
Arbeiterwohlfahrt Weisenau
Werner Rövekamp
Automüller

Dr. Wilhelm Herzog
Alfred Allebrand
Ernst Josef Stäblein
Norbert Leinweber
Karl Wagner
Georg Feldmann
Geerd Rupp
Rudi Schneider
Karl Besier
Josef Brück
Franz-Joseph Müller
Karl Schack
Robert Rühl
Herbert Egner
Norbert Bieger
Karlheinz Letscher
Hedy Weymann
Hans Werner sen.
Heinrich Weber
Manfred Drews

Die Zukunft - Unsere Jugend 2009/2010



A1



B1



C1



D1



E1



F1



G



Tennis

Herzlichen Dank!

Dank des Präsidiums an alle Mitarbeiter und Vereinsmitglieder sowie Sponsoren und Inserenten in dieser Festschrift.

Allen, die bei der Organisation unseres Jubiläums tatkräftig geholfen oder uns finanziell unterstützt haben, sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichen Dank. Insbesondere fühlen wir uns denen gegenüber verpflichtet, die uns durch Inserate und Spenden in so großzügiger Weise unterstützt haben.

Wir bitten unsere Vereinsmitglieder, bei ihren Einkäufen unsere Sponsoren und Inserenten dieser Festschrift zu berücksichtigen.

Unsere Sportförderung: Gut für den Sport. Gut für die Region.

Wir gratulieren der Sportvereinigung Weisenau – Mainz e. V. herzlich zum 100jährigen Jubiläum.



 **Sparkasse
Mainz**

Sport ist ein wichtiges Bindeglied der Gesellschaft. Er stärkt den Zusammenhalt und schafft Vorbilder. Deshalb unterstützen wir den Sport und sorgen für die notwendigen Rahmenbedingungen: in der Nachwuchsförderung, im Breiten- sowie im Spitzensport. Die Sparkassen-Finanzgruppe ist der größte nichtstaatliche Sportförderer in Deutschland. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**



**ROLLADENBAU
MARKISEN · JALOUSIEN
HAUSTÜRSTUDIO
FENSTERSTUDIO
WERU FENSTER-SYSTEME**

Justus-Liebig-Straße 3
55129 Mainz-Hechtsheim
Telefon (06131) 91 37-0
Telefax (06131) 91 37-48
www.Rolladen-Scheib.de



**Your nationwide partner
in the heart of Europe**

www.angelfreight.de
info@angelfreight.de
ph: +49 6131 913 510



23-4-7259



DE AEOF 101331



WCA Founding Member

LBA Regulated Agent DE.RAC.0084

Mainzer Rhein-Zeitung

www.Rhein-Zeitung.de

